INNS' BRUCK INFORMIERT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

AUSGABE NR. 3 • MÄRZ 2013
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Innsbrucks starke Frauen

Nicht nur am Frauentag engagieren sie sich für gelebte Gleichberechtigung

→ SEITE 6 UND 57

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Alles für das Sportlerherz

Vielfältiges Angebot im alpin-urbanen Lebensraum

→ SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Bewegende Bilder

Die GewinnerInnen des ersten Fotowettbewerbs stehen fest

→ SEITE 10

STADTLEBEN

Literarisches Jubiläum

Innsbruck liest geht in die zehnte Runde

→ SEITE 38

STADTGESCHICHTE

Herzögliches Geschenk

Tirol ist seit 650 Jahren bei Österreich

→ SEITE 58



SILL INSEL

WOHNEN AUF DER INSEL

**Ihr Wohnungseigentum
für gehobene Ansprüche**

- Studios von 30 bis 36 m²
- 2 Zimmer Wohnungen von 44 bis 80 m²
- 3 Zimmer Wohnungen von 69 bis 130 m²
- 4 Zimmer Wohnungen von 96 bis 160 m²
- Penthouse Wohnungen bis 250 m²
- unverbaubare Zentrumslage
- beste Infrastruktur
- hochwertige Ausstattung

www.sill-insel.at

Tel. 0512-277 684

LEBENSRAUM INNSBRUCK



© TVB INNSBRUCK

Sportstadt Innsbruck	4
Buntes Programm zum Frauentag	6
IEP: Infoabend zum Wohnbaugeld	8
„Mein-Innsbruck-Foto“	10
Meine Stadt. Meine Meinung.	12
Mittel der Bürgerbeteiligung: Petition	14
Bürgerfreundliches Standesamt	16
Elternbefragung	18
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	20
Beiträge der GR-Fraktionen „Innsbrucks Lebensqualität schützen und erhalten“	23
Innsbrucker Gestaltungsbeirat	26
STADTLEBEN	
Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Galerie im Andechshof	35
Theater und Konzerte	36
Innsbruck liest	38
Aktionswochen der Büchereien	39
„stadt_potenziale 2013“	41
ISD-Programm, Verein & Stadtbücherei	43
Sporttermine & -meldungen	44
Ferien in Wildmoos	45
Stadtblitzlichter	48
INNSBRUCK GRATULIERT	
Hochzeitsjubiläen	50
100. Geburtstag Unterberger	51
Blumenschmuckwettbewerb	52
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Geburten	54
Eheschließungen	55
Sterbefälle	56
„Florianis“ gesucht	57
STADTGESCHICHTE	
Aus dem Stadtarchiv 650 Jahre Tirol bei Österreich	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck,
Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2,
6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93;
post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Lisa Bellmann B. Ed.
(LB), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese
Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3,
6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Thomas Bucher, Tanja Mintscheff;
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, TARGET GROUP Publishing GmbH,
Tel. 0512/58 6020-2810, t.pilgram@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: C. Mergl

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!


© FOTOWERK AICHNER

In der Kommunalpolitik geht es vor allem darum, den Bürgerinnen und Bürgern zuzuhören, Anregungen aufzunehmen, bei den Menschen vor Ort zu sein und sie in die Entscheidungsfindung einzubinden, Entscheidungen zu treffen und hinter diesen zu stehen. Das ist die politische Leitlinie der Innsbrucker Stadtregierung und des Innsbrucker Gemeinderates. Und als erste direkt gewählte Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck fühle ich mich in dieser Hinsicht sehr stark den Innsbruckerinnen und Innsbruckern verpflichtet, die berechtigten Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger auch in der Zusammenarbeit mit den anderen Gebietskörperschaften sicherzustellen.

Bei meinen Besuchen in Innsbrucker Lehrbetrieben (wie z. B. kürzlich in der ÖBB-Lehrwerkstätte Innsbruck), in Innsbrucker Unternehmen (wie z. B. bei STEKA in der Rossau), bei Handels- und Gewerbebetrieben (wie z. B. in der Maximilian-, Meraner oder Andreas-Hofer-Straße), bei Betreuungseinrichtungen (wie im Wohn- und Pflegeheim Tivoli) oder bei Bürgergesprächen (wie jüngst in einer gemeinsamen Runde mit Innsbrucker Taxifahrern) erfahre ich immer wieder aufs Neue, welch großes Potenzial und große Gestaltungskraft in unserer Gesellschaft steckt. Und dass die Vielfalt die Besonderheit unserer Landeshauptstadt ist.

Die Lebensqualität zu erhalten und den InnsbruckerInnen ein sicheres Zuhause zu gewährleisten, stehen dabei im Mittelpunkt all unserer Bemühungen. Versorgungssicherheit, Betreuungssicherheit, Ausbildungssicherheit, Arbeitsplatzsicherheit, Stabilität in der Wirtschafts- und Finanzpolitik – das sind die Eckpfeiler des „Hauses Innsbruck“, in dem sich alle Generationen wohlfühlen.

Die Stadt Innsbruck ist hierbei ein verlässlicher Partner. Denn nur gemeinsam mit allen konstruktiven Kräften können wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen.

Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich danke Ihnen namens der Innsbrucker Stadtregierung und des Innsbrucker Gemeinderates für Ihre Anregungen und für die vielen positiven Reaktionen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



In Innsbruck bewegt sich was

Egal ob Skifahren, Fußballspielen, Laufen, Schwimmen oder Klettern – Innsbruck bietet alles, was das Sportlerherz begehrt. EinzelsportlerInnen kommen dabei genauso auf ihre Kosten wie TeamplayerInnen, Ausdauerfreaks wie BallakrobatInnen, AnfängerInnen wie Fortgeschrittene.



***Bei den Wintersporttagen 2013** gingen zahlreiche TeilnehmerInnen beim Zipflbob-Rennen an den Start.*



***10 Jahre Sportvergnügen:** Am 8. Juni feiert der Sommersporttag Geburtstag.*

© STADT INNSBRUCK, IKB

Um Sport adäquat ausüben zu können, braucht es auch die passende Infrastruktur. Die Stadt Innsbruck ist deshalb Jahr für Jahr bemüht, bestehende Sportstätten ordnungsgemäß in Stand zu halten – auch in Kooperation mit anderen Anbietern wie etwa der Olympiaworld Innsbruck. Damit wird nicht nur garantiert, dass alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker nach Herzenslust ihrem Hobby nachgehen können, auch die Austragung sportlicher Großveranstaltungen wird so ermöglicht. Darüber hinaus nützen auch Gäste aus dem In- und Ausland die hervorragende sportliche Disposition der Landeshauptstadt und verbinden bei einem Besuch urbanes Kulturerlebnis mit alpinem Sportabenteuer. Auch 2013 bietet die Stadt Innsbruck sportlich so Einiges:

Zwei Tage im Zeichen des Wintersports

Am 26. und 27. Jänner 2013 fanden bereits die neunten Innsbrucker Wintersporttage statt. Am ersten Tag konnten Erwachsene und Kinder zu stark ermäßigten Preisen die Nordkettenbahn benützen. Beim umfassenden Sportprogramm konnten Hunderte Familien vom Freestyle über Snowbiking bis hin zum Snowtubing alles ausprobieren. Am zweiten Tag war der Eintritt zu den Eislaufplätzen Baggersee, Hötting West, Igls und Sparkassenplatz gratis, viel Spaß am Eis stand also nichts im Wege.

Junge Innsbrucker Talente erobern die Sportwelt

Dass Initiativen wie die Wintersporttage in Innsbruck haargenau richtig angesiedelt sind, zeigen die sportlichen Talente, die aus der Tiroler Landeshauptstadt hervorgehen. So entsendet die Stadt Innsbruck auch heuer wieder 16 junge SportlerInnen zu den „International Children's Games (ICG)"-


© E. REINISCH

Gemeinsam mit den AthletInnen und ihren TrainerInnen freuten sich *Landesrat Thomas Pupp (r.) und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (2. v. r.) und Sportamtsleiter Romuald Niescher auf die Reise nach Ufa.*

Winterspielen. Diese finden vom 25. Februar bis 3. März in Ufa/Russland statt, Innsbruck ist in folgenden Disziplinen vertreten: Eiskunstlauf (zwei Mädchen), Short Track (zwei Mädchen, zwei Burschen), Ski Alpin (drei Burschen) und Snowboard (drei Mädchen, vier Burschen). Am 4. Februar zeigten sich die SportlerInnen sowie ihre BegleiterInnen im Bürgersaal des Historischen Rathauses in ihren einheitlichen Dressen und wurden vom Leiter des Sportamtes Romuald Niescher sowie Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Sportlandesrat Mag. Thomas Pupp verabschiedet. Um die Initiative zu fördern, unterstützt die Stadt Innsbruck heuer die Teilnahme mit insgesamt 25.000 Euro.

Die ICG haben sich zu den weltweit größten Multi-Sport-Jugendspielen entwickelt und sind Mitglied der IOC-Familie. Seit 1968 haben 37.000 Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren an 43 Sommer- und vier Winterspielen aus 411 verschiedenen Städten, 86 Ländern und fünf Kontinenten teilgenommen.

Auch bei den Sommerspielen in Windsor/Kanada vom 13. bis 20. August wird die Stadt Innsbruck mit 18 SportlerInnen vertreten sein. Acht Mädchen nehmen am Volleyballbewerb teil, sieben Burschen treten im Basketball an und ein Mädchen und zwei Burschen werden im Turnen ihr Können unter Beweis stellen.

Bereits im Sommer 2012 (Daegu/Südkorea) wurden außerdem Gespräche mit dem Secretary General Richard Smith über eine allfällige Bewerbung Innsbrucks für die International Children`s Winter Games 2016 geführt. „Die Spiele nach Innsbruck zu holen, würde sehr gut in das Portfolio der Sportstadt Innsbruck passen, da sich die Landeshauptstadt durch die Austragung zweimaliger Olympischer Spiele und zuletzt der Jugend-Olympiade im letzten Jahr profiliert hat“, betonte Vizebürgermeister Kaufmann anlässlich der Verabschiedung der WintersportlerInnen.

Eine fünfköpfige „technische Delegation“ wird daher auch bereits nach Ufa mitreisen, um die Voraussetzungen für eine mögliche Austragung der Spiele in der Landeshauptstadt zu prüfen. „Eine einzigartige Gelegenheit“, wie es Vizebürgermeister Kaufmann bezeichnete.

Der Sommersporttag wird 10

Ein weiteres Highlight im Innsbrucker Sportjahr wird am 8. Juni der 10. Sommersporttag am Baggersee sein, der bereits zum zweiten Mal in Kooperation mit der Marktgemeinde Rum stattfindet. Zum ersten runden Geburtstag ist die sportbegeisterte Bevölkerung eingeladen, neben den bereits bekannten Angeboten auch einige neue interessante Sportarten auszuprobieren (z. B. Tauchcontainer, Lacrosse usw.).

Weitere Schwerpunkte 2013

Ein Schwerpunkt im kommenden Jahr wird außerdem sein, das bereits gestartete Projekt „Gemma! Raus aus den Wohnungen, hin zu Bewegung und Sport!“ weiter auszubauen. Durch die Nutzung vorhandener städtischer Anlagen bzw. Flächen in deren Umgebung werden dabei Kinder wieder zur Bewegung und zum Sport gebracht und für dieses Thema schon im Kindesalter sensibilisiert. Dort führen ausgebildete ÜbungsleiterInnen kostenlos Bewegungseinheiten für 6- bis 14-Jährige durch. Die Kinder haben dabei aber auch die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen und Wünsche einzubringen. „In den nächsten Wochen wird an über 6.000 Haushalte ein Informationsschreiben dazu versendet“, so Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Ziel ist es, Kinder niederschwellig zum Sport zu animieren.“ LB

VERANSTALTUNGEN 2013

- Klettern Blocmaster Weltcup (Marktplatz)
- SingleTrail-Downhill-Pro Seegrube
- Ö-Rad-Tour
- Golden Roof Challenge (Altstadt)
- World Masters in den lateinamerikanischen Tänzen

25 Jahre Hörgeräte Reindl – Ihr Tiroler Fachgeschäft

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin mit uns und tun Sie Ihrem Gehör etwas Gutes.

Bringen Sie dieses Inserat mit und Sie erhalten bei Kauf eines Hörgerätes eine **Gutschrift von 150,– Euro**.

(Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gilt nicht für Kassentarifgeräte.)

HÖRGERÄTE REINDL

Lieberstraße 3
6020 Innsbruck
Tel. 0512/581499
AReindl@gmx.at

www.hoergeraete-reindl.at

Buntes Programm zum Frauentag

Am 8. März ist der Internationale Frauentag.
Auch die Stadt Innsbruck setzt mehr als ein Zeichen für gelebte Gleichberechtigung.



„We need feminism …"

Gemeinsam mit dem Verein Archfem initiiert die Stadt Innsbruck zum Internationalen Frauentag eine Aktion, die auf mehreren Ebenen von den Einrichtungen der FrauenLesben vernetzung und weiteren engagierten Frauen und Mädchen getragen wird. Post-its mit neun verschiedenen Motiven werden im öffentlichen Raum über das ganze Stadtgebiet verteilt, die plakativ gesellschaftsrelevante Forderungen von Frauen aufzeigen.

„Mit den neun Motiven der Post-its werden individuelle Forderungen in den öffentlichen Raum gestellt. Ein zehntes Sujet bleibt ohne Forderung, kann nach Belieben mit persönlichen Anliegen ergänzt werden und verdeutlicht so, dass es noch viele unerfüllte Anliegen gibt", so die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider.

… weil schon meine Urgroßmutter gleichen Lohn für gleiche Arbeit wollte!

Die Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit wurde schon Mitte des 19. Jahrhunderts formuliert. Allerdings verdienen Frauen in Österreich aktuell noch immer ca. 40 Prozent weniger als Männer (Quelle: Statistik Austria 2012).

… weil Frauen, vor allem Alleinerzieherinnen und Pensionistinnen, viel mehr von Armut betroffen sind.

Allein lebende Pensionistinnen liegen mit 26 Prozent Armutsgefährdung deutlich über der Risikoquote von allein lebenden Pensionisten.

Ein-Eltern-Haushalte – dies sind fast ausschließlich Alleinerzieherinnen mit ihren Kindern – haben mit 28 Prozent die höchste Armutsgefährdungsquote in Österreich (Quelle: Statistik Austria 2012).



Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa, *ab 16 Uhr im Saal 4*



Clara und das Geheimnis der Bären, *ab 15.45 Uhr im Saal 3*

© HESSEGREUTERT FILM/NEOS FILM 2012, FILM

LangeNachtdesFrauenFilms am 9. März im Metropol

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März veranstaltet die Stadt Innsbruck alljährlich die LangeNachtdesFrauenFilms. Auch heuer wurde in Kooperation mit dem Metropol ein abwechslungsreiches Programm unter dem



***Kuma,** ab 17.30 Uhr im Saal 4*



© FILM (2)

***Mama illegal,** ab 20 Uhr im Saal 4*

Motto „Mutige Frauen als Kämpferinnen für ihre Familien" zusammengestellt, das unterschiedlichste Facetten im Leben von Frauen beleuchtet. „Wir versuchen jedes Jahr einen Schwerpunkt zu setzen und ihn in seiner ganzen Breite zu beleuchten", berichtet Mag.ª Uschi Klee (Referat für Frauen, Familie und Senioren) von der Organisation des Filmfestivals: „Ganz wichtig ist es uns auch, bereits die Kinder zu sensibilisieren. Heuer haben wir vier Kinderfilme im Programm, die Kinder in Begleitung bei freiem Eintritt besuchen können."

Erstmals in Österreich

Mit der LangenNachtdesFrauenFilms sollen Frauen wie Männer gleichermaßen angesprochen und zum Nachdenken über Chancengleichheit und gelebte Gleichberechtigung angeregt werden. Auch eine Österreich-Premiere befindet sich im Programm: „Clara und das Geheimnis der Bären" wurde in der Schweiz gedreht. Produzent Andreas Atzwanger wird gemeinsam mit der Hauptdarstellerin Ricarda Zimmerer der Vorstellung beiwohnen. „Das Thema der LangenNachtdesFrauenFilms passt auch auf Clara, die Hauptfigur im Film. Es freut uns sehr, dass wir dabei sein können", so Atzwanger.

Insgesamt sind bei der LangenNachtdesFrauenFilms zehn ausgewählte Filme von bzw. über Frauen zu sehen. Ab 14 Uhr wird mit Kinder- und Jugendfilmen gestartet. Um 19.30 Uhr wird Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider die LangeNachtdesFrauenFilms offiziell eröffnen, bevor die Hauptfilme bis Mitternacht für Unterhaltung, aber auch für Anregungen und neue Sichtweisen sorgen. Der Eintritt beträgt drei Euro pro Film. LB

PROGRAMM LANGE-NACHTDESFRAUENFILMS

- **Chandani und ihr Elefant:** Dokumentarischer Kinderfilm über ein Mädchen in Sri Lanka, das Elefantenführerin werden möchte.
- **Lotte und das Geheimnis der Mondsteine:** Animationsfilm mit einem neuen Abenteuer des Hundemädchens Lotte.
- **ÖSTERREICHPREMIERE: Clara und das Geheimnis der Bären:** Clara tritt in Verbindung mit Susanna, die vor 200 Jahren auf demselben Hof wohnte, und macht sich daran, den Fluch der Bären zu bannen. Die Hauptdarstellerin Ricarda Zimmerer wird bei der Vorstellung anwesend sein.
- **Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa:** Liebevoll gezeichneter Animationsfilm über die Abenteuer der Giraffe und ihres Freundes Maki.
- **Kuma (türkische OmU):** Spielfilm über die problematische Beziehung von Fatma und Ayse, der Zweitfrau (Kuma).
- **17 Mädchen:** Auf einer wahren Begebenheit beruhende Tragikkomödie um 17 Mädchen, die gleichzeitig schwanger werden.
- **Mein liebster Alptraum:** Komödie mit Isabelle Huppert, André Dussollier und Benoît Poelvoorde über emanzipatorische und soziokulturelle Gegensätze, die sich dann doch unweigerlich anziehen.
- **Mama illegal:** Dokumentation über sieben Jahre aus dem Leben dreier Mütter aus Moldawien, die ihre Familien für ein (vermeintlich) besseres Leben zurücklassen.
- **We need to talk about Kevin:** Drama mit Tilda Swinton und Ezra Miller, das auslotet, wie viel Mutterliebe auszuhalten vermag.
- **Sommer 1972:** Dokumentarfilm über eine türkisch-österreichische Familie und den Wandel der österreichischen Gesellschaft.

Mehr Infos zu den einzelnen Filmen auf: www.metropol-kino.at/event/740/frauenfilm2013

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Der erste Internationale Frauentag fand am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, der Schweiz, in den USA und in Österreich statt. Im Jahr 1921 wurde der Internationale Frauentag auf den 8. März festgelegt, an dem seither weltweit mit Veranstaltungen und Aktionen auf die Anliegen der Frauen aufmerksam gemacht wird. In diesen mehr als 100 Jahren hat sich die Lebenssituation von Frauen entscheidend verbessert, dennoch gilt es nach wie vor, die unerfüllten Grundforderungen weiter zu verfolgen und neue frauenpolitische Anliegen zu formulieren.

Informationsabend „Hol Dir Dein Wohnbaugeld“

Am Montag, 11. März, findet im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses ab 19 Uhr ein Informationsabend zum Thema neue Förderbestimmungen 2013 statt.



© STADT INNSBRUCK

Richtig sanieren: *Alle Informationen rund um energie- und kosteneffizientes Sanieren gibt es beim Info-Abend am 11. März.*

Mit 1. Jänner 2013 gelten neue, einkommensunabhängige Richtlinien für die Sanierungsförderung des Landes und der Stadt Innsbruck. Wer besonders energieeffizient saniert, wird doppelt belohnt: mit einer höheren finanziellen Förderung sowie einer Reduktion der Heizkosten.

Ökobonus – Wer effizient saniert, profitiert!

Neben der Förderung von einzelnen Sanierungsmaßnahmen werden alle InnsbruckerInnen besonders belohnt, die umfassend sanieren und dabei auf eine hohe Energieeffizienz und Qualität in der Planung setzen. Bis zu 12.800 Euro sieht der Ökobonus des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck z. B. für Einfamilienhäuser vor, wenn drei oder mehr geförderte Einzelmaßnahmen umgesetzt werden. Was genau zu beachten ist, um eine möglichst hohe Förderung zu erhalten, erfahren Interessierte anhand von Sanierungsbeispielen im Rahmen der Informationsveranstaltung „Hol Dir Dein Wohnbaugeld“.

Umweltfreundliche Energiesysteme und Sanierungsförderung neu

Zusätzliche Förderungen gibt es für umweltfreundliche Heizungssysteme. Darunter fallen Biomasseheizungen, Solaranlagen, Wärmepumpen oder Komfortlüftungen. Die neue Sanierungsförderung des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck ist aber auch auf klima- und umweltschonende Kriterien ausgerichtet. So werden u. a. die neuen Förderbestimmungen, die Förderhöhen und die Voraussetzungen für den Erhalt des Fördergeldes vorgestellt.

Persönliche Beratung

Im Anschluss an die Vorträge gibt es für Interessierte die Möglichkeit einer persönlichen und kostenlosen Beratung. ExpertInnen von Energie Tirol und der Wohnbauförderung geben individuelle Tipps für Ihre Vorhaben.

INFOABEND „HOL DIR DEIN WOHNBAUGELD“ MIT:

- LH-Stv. Anton Steixner (Energielandesrat Land Tirol)
- LR Mag. Thomas Pupp (Wohnbauförderungsreferent Land Tirol)
- Bgm.in Mag.ª Christine Oppitz-Plörer (Stadt Innsbruck)
- VBgm.in Mag.ª Sonja Pitscheider (Stadt Innsbruck)
- DI Bruno Oberhuber (Energie Tirol)

Hol Dir Dein Wohnbaugeld!

ENERGIEBERATUNG

Eine gute Beratung im Vorfeld der Sanierung ist besonders wichtig.

Um die Förderung „Innsbruck fördert: Energetische Sanierung“ der Stadt Innsbruck lukrieren zu können, ist vor Beginn von Sanierungsmaßnahmen eine Energieberatung in den Räumlichkeiten des Stadtmagistrats in Anspruch zu nehmen. Ziel ist es, die energetische Gesamtsituation des Gebäudes zu erfassen.

Abwicklung:
Bitte kontaktieren Sie als ersten Schritt das Wohnungsservice der Stadt Innsbruck.

Stadtmagistrat Innsbruck
Maria-Theresien-Straße 18
6020 Innsbruck
Tel. 0512/53 60-21 80
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at
www.energie.innsbruck.gv.at

Terminvereinbarung Energieberatung:
Energie Tirol
Tel. 0512/58 99 13

Ist eine umfassende Sanierung geplant, kann zusätzlich von Energie Tirol zu einem geringen Unkostenbetrag eine Vor-Ort-Beratung in Anspruch genommen werden.

Gerne können Sie sich bei Energie Tirol unter Tel. 0512/58 99 13 für eine Vor-Ort-Beratung anmelden.



Öko-Bag Abholtage 2013

Innsbruck — **liebt seine Umwelt**

Innsbruck I

Hörtnaglsiedlung, Höttinger Au, Igls, Kranebitten, Lohbachsiedlung, Mariahilf, Peerhofsiedlung, Vill.

Jeder 2. Dienstag

Jän.	08.	22.	**Apr.**	02.	16.	30.	**Juli**	09.	23.	**Okt.**	01. 15. 29.
Febr.	05.	19.	**Mai**	14.	28.		**Aug.**	06.	20.	**Nov.**	12. 26.
März	05.	19.	**Juni**	11.	25.		**Sept.**	03.	17.	**Dez.**	10. 23.Mo

Innsbruck II

Arzl, Hötting, Innenstadt / Altstadt, Mühlau, Olympisches Dorf, Sadrach Siedlung, St. Nikolaus.

Jeder 2. Dienstag

Jän.	02.Mi	15.	29.	**Apr.**	09.	23.	**Juli**	02.	16. 30.	**Okt.**	08. 22.
Febr.	12.	26.		**Mai**	07.	21.	**Aug.**	13.	27.	**Nov.**	05. 19.
März	12.	26.		**Juni**	04.	18.	**Sept.**	10.	24.	**Dez.**	03. 17. 30.Mo

Innsbruck III

Amras, Pradl, Reichenau.

Jeder 2. Freitag

Jän.	11.	25.	**Apr.**	05.	19.	**Juli**	12.	26.	**Okt.**	04. 18.	31.Do
Febr.	08.	22.	**Mai**	03.	17. 31.	**Aug.**	09	23.	**Nov.**	15. 29.	
März	08.	22.	**Juni**	14.	28.	**Sept.**	06.	20.	**Dez.**	13. 27.	

Innsbruck IV

Dreiheiligen, Saggen, Sieglanger, Wilten.

Jeder 2. Freitag

Jän.	04.	18.	**Apr.**	12.	26.	**Juli**	05.	19.	**Okt.**	11. 25.	
Febr.	01.	15.	**Mai**	10.	24.	**Aug.**	02.	16. 30.	**Nov.**	08. 22.	
März	01.	15. 29.	**Juni**	07.	21.	**Sept.**	13.	27.	**Dez.**	06. 20.	

Bitte stellen Sie Ihre vollen Öko-Bags am Vorabend der Abholtage gut sichtbar vor Ihre Haustüre. Danke!

- Nur so wird aus Karton wieder Karton und das liebt die Umwelt.
- Recycling in der Kartonfabrik Mayr-Melnhof, Frohnleiten (Steiermark).
- Träger des Sozialoskars durch Integration behinderter Menschen in die Sammeltätigkeit.

Unser Sammelpartner in Innsbruck

lebenshilfe TIROL

Menschliches möglich machen

0676 / 88509408 Hr. Schwaiger

ÖKO BOX

Jetzt NEU: GRATIS-App für alle Smartphone-User!
„Nie mehr die Abholtage vergessen!"
Infos: www.oekobox.at



Kostenlose Info-Hotline: 0800 / 22 66 00 — **www.oekobox.at**

gnt.at

Rausnehmen. Aufhängen. Vermerken.

Spannende Blickwinkel, beeindruckende Bilder

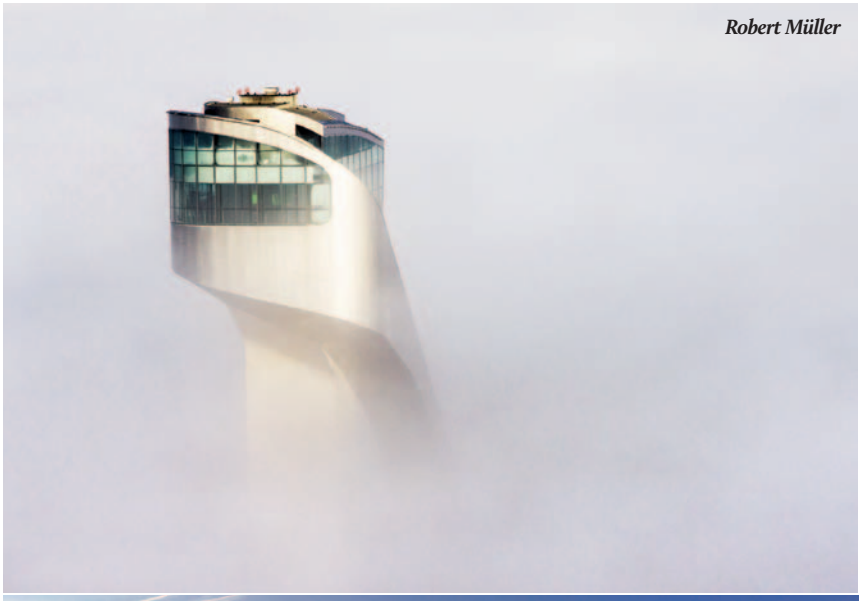
Ein atemberaubendes Panorama über Innsbruck, ein ungewöhnlicher Blickfang oder ein Turm, der im Nebel steht. Diese einmaligen Motive präsentierten die zehn SiegerInnen des „mein-innsbruck-foto"-Wettbewerbs.

Innsbruck alpin urban leben" – unter diesem Motto veranstalteten Innsbruck Marketing, die Stadt Innsbruck und der Tourismusverband erstmals einen Fotowettbewerb. Gesucht waren Bilder von Innsbruck, die so vielfältig waren wie die Stadt selbst. Bilder, die überraschen, ungewöhnliche Blicke bieten, besondere Momente einfangen oder eine spannende Geschichte erzählen. Mit 31. Dezember 2012 ging die Einreichfrist für den Fotowettbewerb „mein-innsbruck-foto" zu Ende.

400 kleine Meisterwerke

Mehr als 400 Bilder wurden von zahlreichen HobbyfotografInnen eingereicht, die allesamt die erstaunliche Vielfalt und Lebendigkeit der Stadt eindrucksvoll in Szene setzen. Das Siegerfoto wählte eine hochkarätig besetzte Jury unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer aus den zehn beliebtesten Bildern, am 22. Februar wurden die GewinnerInnen mit ihren Fotos in den RathausGalerien der Öffentlichkeit präsentiert.

Über den ersten Platz und den Siegerpreis (Innenstadtgeschenkmünzen im Wert von 3.000 Euro) darf sich Robert Müller freuen. „Sein spektakuläres Stimmungsbild ‚Turm im Nebel' hat den Fotowettbewerb verdient gewonnen", gratulierte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. „Wie kein anderes vermittelt es die einzigartige Stimmung von Innsbruck, die wir jetzt einer breiten Öffentlichkeit in bester Qualität präsentieren möchten."


Robert Müller

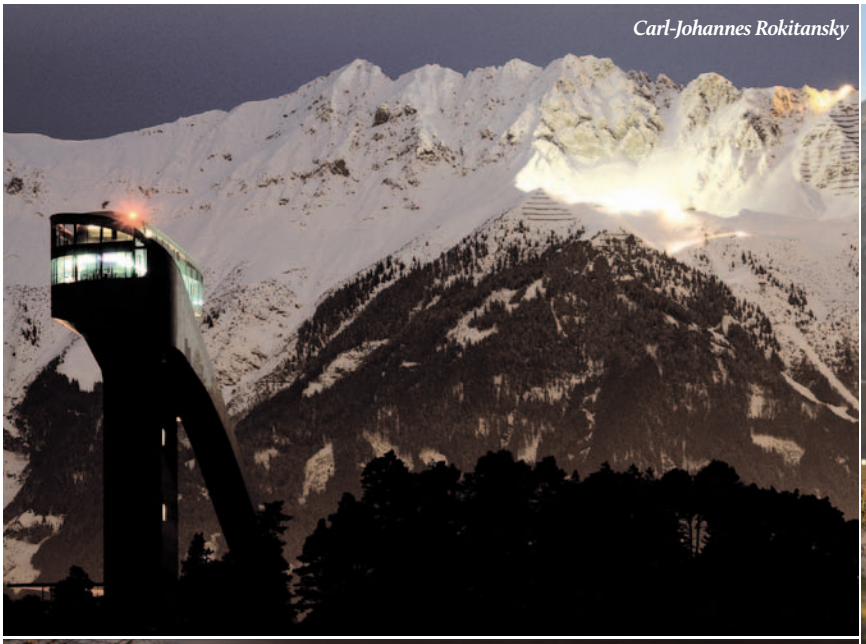

Christoph Perktold

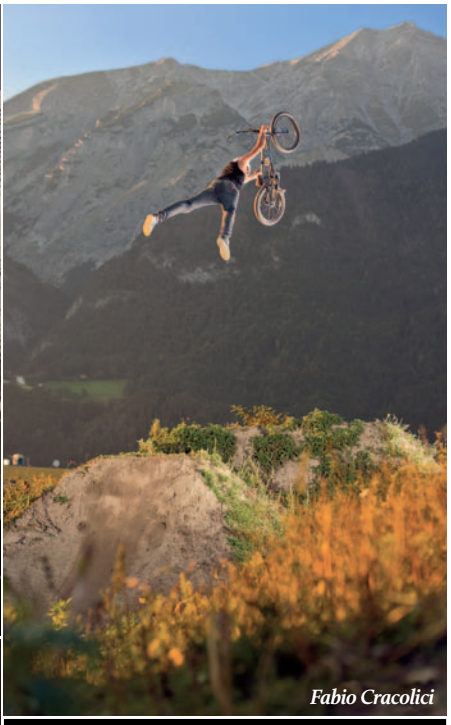
Die weiteren Plätze am Podium teilen sich Christoph Perktold (zweiter Platz, 2.000 Euro) sowie Sandra Aichinger und Christian Emprechtinger (ex aequo dritter Platz, 1.000 Euro). Als zusätzliche Auszeichnung wurden die Siegerbilder auf Fahnen in den RathausGalerien ausgestellt. CM


Sandra Aichinger


Markus Emprechtinger

© ROBERT MÜLLER, CHRISTOPH PERKTOLD, MARKUS EMPRECHTINGER, SANDRA AICHINGER


Carl-Johannes Rokitansky


Fabio Cracolici


Klaus Foissner


Hanna Szechenyi


Franz Stadlwieser


DDr. Peter Döller

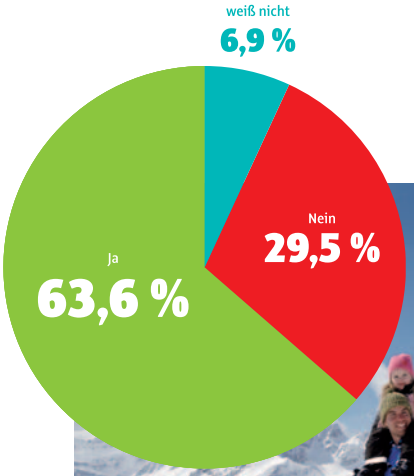
© CARL – JOHANNES ROKITANSKY, KLAUS FOISSNER, FABIO CRACOLICI, HANNA SZECHENYI, FRANZ STADLWIESER, DDR. PETER DÖLLER

Meine Stadt. Meine Meinung.

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. Infos zu Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck und zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung." finden Sie online: www.innsbruckinformiert.at/meinung ER



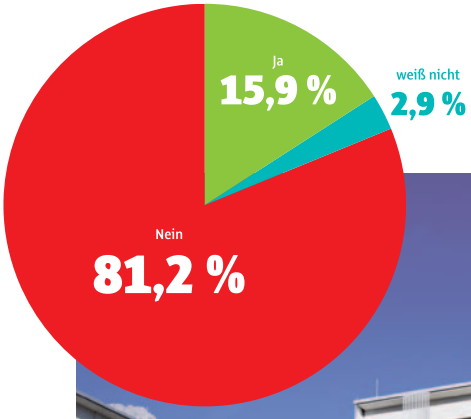
Ergebnis der Woche vom 21.1. bis 27.1. (291 TeilnehmerInnen)

Sollte Ihrer Meinung nach im Bereich der Stadt Innsbruck eine Naturrodelbahn zur Verfügung stehen?



***Innsbruck als Sport- und Familienstadt** ist stets bemüht, für alle Altersgruppen ein entsprechendes Sportangebot zu bieten. Eine Naturrodelbahn, welche sicheren Winterspaß für die ganze Familie bietet, ist im öffentlichen Interesse und es werden derzeit seitens der Stadt machbare Varianten geprüft. Wichtig ist dabei vor allem die Sicherheit aller WaldnutzerInnen, die Zustimmung der WaldbesitzerInnen, eine gute Erreichbarkeit und möglichst hohe Schneesicherheit für alle InnsbruckerInnen.*

Christoph Kaufmann
Vizebürgermeister, ressortzuständig für Sport



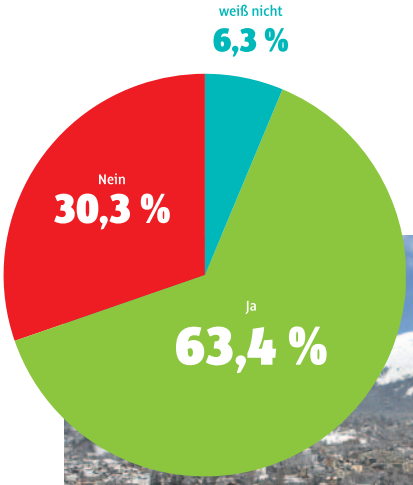
Ergebnis der Woche vom 28.1. bis 3.2. (308 TeilnehmerInnen)

Könnten Sie sich für sich persönlich vorstellen, mit anderen gemeinsam in einer Wohngemeinschaft zu wohnen und einige Einrichtungen (Küche, Nassraum, „Wohnzimmer" ...) gemeinschaftlich zu nützen?



***Dass WGs kein Mehrheitswunsch sein werden,** hatte ich mir gedacht. Aber fast jede/r Sechste kann sich auch Flächen sparende Wohnformen vorstellen. Das hilft schon, wo wir doch immer mehr Single-Haushalte haben. Im Regierungsübereinkommen heißt es: „Wir werden den demographischen Veränderungen ... Rechnung tragen ... und neue Siedlungsformen und neue Bau- und Wohnformen (inklusive Grundrisse) schaffen." Natürlich als Experiment, nicht für alle. Aber für „Marktnischen". Ich danke für die Bestätigung.*

Mag. Gerhard Fritz
Stadtrat, ressortzuständig für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Integration



Ergebnis der Woche vom 4.2. bis 10.2. (221 TeilnehmerInnen)

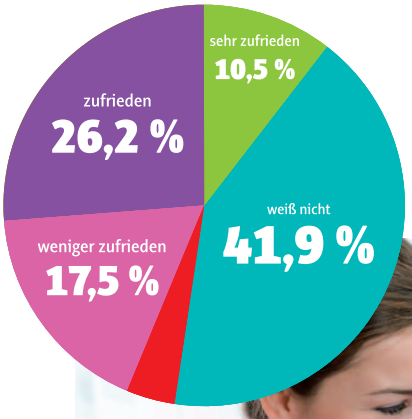
Würden Sie an Bürgergesprächen mit der Innsbrucker Stadtregierung in Ihrem Stadtteil vor Ort teilnehmen?



Es freut mich, dass eine große Mehrheit *der HomepagebesucherInnen an Bürgergesprächen mit der Innsbrucker Stadtregierung teilnehmen würde. Die Innsbrucker Stadtpolitik steht für Bürgernähe, transparente Politik, Einbindung der InnsbruckerInnen und für das Gespräch mit den Menschen vor Ort. Als Bürgermeisterin ist es mir auch ein großes Anliegen, regelmäßig die Menschen in den Stadtteilen über Vorhaben zu informieren.*



Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin, ressortzuständig für Bürgerservice/Bürgerbeteiligung



Ergebnis der Woche vom 11.2. bis 17.2. (229 TeilnehmerInnen)

Wie zufrieden sind Sie mit dem ambulanten und stationären Pflegeangebot in Innsbruck?



In Innsbruck kann man sorglos alt werden, *da es ein gutes Netz an Betreuungsangeboten gibt. Ziel ist, die qualitätsvolle Vollversorgung im Bereich der stadtteilbezogenen Betreuung und Pflege für unsere älteren MitbürgerInnen zu garantieren: ambulant, teilstationär oder stationär. Der Innsbrucker Vorsorgeplan wird besonders unter diesen Aspekten evaluiert und weiterentwickelt. Unterstützung pflegender Angehöriger, Ausarbeitung von Pilotprojekten der integrierten sowie kultursensiblen Altenpflege und Fortsetzung der Sanierung unserer Pflegeheime sind weitere Schwerpunkte.*



Ernst Pechlaner
Stadtrat, ressortzuständig für Soziales

© TVB INNSBRUCK, NHT, ISD; GRAFIK: TARGET GROUP

MITREDEN UND MITGESTALTEN – IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck, beantworten Sie die Frage der Woche und melden Sie sich an für das Innsbruck Stadt-Panel auf dem Online-Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung."
www.innsbruckinformiert.at/meinung

Die Mittel der klassischen Bürgerbeteiligung in Innsbruck

Über Beteiligungsformen, wie etwa Volksbefragungen, Bürgerinitiativen, Petitionen oder auch die Möglichkeit, einen Stadtteilausschuss einzurichten, fühlen sich laut einer Innsbruck-Stadt-Panel-Befragung viel zu wenige informiert. „Innsbruck informiert" stellt daher monatlich die Beteiligungsformen im Detail vor.

Die Petition

Grundsätzlich hat jede/r BürgerIn das Recht, eine Petition einzubringen. Sie ist nichts anderes als eine schriftliche Bitte bzw. eine Beschwerde oder ein Anliegen, das sich an den Gemeinderat, als oberstes Gremium der Stadt Innsbruck, richtet und betrifft den eigenen Wirkungsbereich der Stadt. Es ist also nur möglich, Anliegen vorzubringen, auf die die Stadt rechtlich Einfluss hat.

Eine Petition muss nicht angemeldet werden und ist formlos. Es ist nicht notwendig, eine bestimmte Anzahl an Unterschriften zu sammeln, auch ein/e einzelne/r BürgerIn kann eine Petition beim Magistrat einbringen. Selbstverständlich gilt aber, je mehr Unterschriften sich auf einer Petition finden, desto eher kann sie was bewirken. Die Personen, die die Petition einbringen, müssen identifizierbar sein, d. h. Name und Adresse sollten angegeben werden.

Die Petition wird in der Gemeinderatskanzlei zur Einsichtnahme durch die Gemeinderäte bereitgehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Erledigung, es kann aber jederzeit sein, dass das Thema der Petition, bei gegebener Brisanz, im Gemeinderat behandelt wird und unter Umständen daraus ein Gesetz bzw. eine Verordnung entsteht. ER



© C. MERGL

Belohnung für aktive Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung wird in der Stadt Innsbruck großgeschrieben. Das Online-Beteiligungsprojekt „Meine Stadt. Meine Meinung." nimmt dabei einen großen Stellenwert ein. Unter den UmfrageteilnehmerInnen werden regelmäßig Sachpreise, wie Alpenrundflüge oder Bäder-Gutscheine, verlost. Im Februar freuten sich Erich Staudinger und Anneried Schuck im IKB-Kundencenter mit Vorstand Harald Schneider über ein Jahr Gratis-Strom. Infos: www.innsbruckinformiert.at/meinung

Gratis Hörgeräte-Service für Alle

Neuroth, der Experte für besseres Hören, ruft zum „Rundumservice" für Ihre Hörgeräte auf. Bei dieser „Prüfaktion" haben Sie die einzigartige Möglichkeit, direkt im Neuroth-Fachinstitut das eigene Hörgerät völlig kostenlos überprüfen und einstellen zu lassen– egal, wann und wo das Produkt erworben wurde.

„Wir wissen, dass viele Menschen ihr Hörgerät gar nicht tragen und es die meiste Zeit ungenützt zu Hause herumliegt. Oft reicht eine unkomplizierte Einstellungsänderung, Reparatur oder Reinigung, um ein Hörgerät wieder auf Vordermann zu bringen", versichern die Experten von Neuroth. An den Prüfaktionstagen wird ein Techniker von Neuroth direkt vor Ort für Sie zur Verfügung stehen. Angefangen von der perfekten Reinigung bis hin zur Überprüfung der Hörgeräte, hilft Neuroth an Ort und Stelle weiter. Nur wenige Minuten können Hör-Wunder bewirken!

Beratung inklusive

Zusätzlich zu diesem Angebot öffnet Neuroth die Türen für kostenlose Beratungsgespräche und eine verlässliche Höranalyse. Da sich das Gehör von Jahr zu Jahr verändert, kann es nie zu früh für einen Hörtest sein.



Hörakustik-Meister Lutz Seiferth (Maria-Theresien-Straße) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015

Museumsstr. 22
Tel. 0512/588 927

www.neuroth.at

Umweltbildungsprogramm macht Schule

Ein achtsamer und überlegter Umgang mit Ressourcen, Abfallvermeidung, globales Denken und lokales Handeln sowie negative Auswirkungen auf das Klima zu erkennen – das sind die Ziele des Umweltbildungsprogrammes, das vom Umwelt Verein Tirol gemeinsam mit der Abteilung Umweltschutz des Landes entwickelt wurde. Kindern soll so frühzeitig Umweltbewusstsein und Eigenverantwortung nähergebracht werden.

Drei Kindergärten (Erzherzog-Eugen-Straße, Angergasse und Allerheiligen) sowie fünf Volksschulen der Stadt Innsbruck (Igls/Vill, Altwilten, Fischerstraße, Mariahilf und Sieglanger) nehmen bereits am Programm teil. Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner überzeugte sich in der Volksschule Sieglanger von der Aktion: „Der verantwortungsbewusste Umgang mit unserer Umwelt, ob nun mit Lebensmitteln, Abfall oder dem Klima, kann so bereits in jungen Jahren vermittelt werden."


© E. REINISCH

Was sind Ressourcen? *Diese Frage stellte Umweltpädagogin Gabriele Baumann-Hecher den Kindern der Klasse 1A/VS Sieglanger.*

Das Programm macht Kindern durch das Veranschaulichen und bildhafte Erklären verschiedener Kreisläufe (etwa Abfall, Wasser, Klima, ...) Zusammenhänge verständlich und begreifbar. Die unterschiedlichen Module wie Ressourcenschonung oder Klimawandel bauen aufeinander auf, sodass Nachhaltigkeit durch Wiederholung gewährleistet wird. Die Programmentwicklungskosten werden vom Land getragen, die Kosten für die Unterrichtseinheiten werden je zur Hälfte vom Land bzw. dem Erhalter der jeweiligen Bildungseinrichtung übernommen. ER

WERBUNG

Seniorengerechtes Bad in 2 Tagen!

Teilsanierung: fugenlos – barrierefrei – rutschfest

Ihr Badezimmer ist soweit noch gut in Form? Aber Dusche und Boden bzw. die Decke sind nicht mehr up to date? Oder Sie wollen den hohen Einstieg in die Badewanne oder Dusche nicht mehr? Mit der 24-h-Bad-Lösung von viterma können auch nur Teile des Bades ganz rasch saniert werden.

Nach Auswahl aller Details wird der Montagetermin vereinbart:

- alte Produkte werden demontiert
- Boden- und Wandfliesen sowie die Decke bleiben bestehen
- Leitungen werden falls notwendig versetzt
- neue Gestaltungselemente werden angebracht
- optisch und räumlich abgestimmte Produkte werden montiert

Der komplette Umbau wird in zwei Tagen realisiert – je nach Umfang der gewünschten Neuerungen können allerdings bis zu 5 Arbeitstage nötig sein.

Weitere Informationen beim viterma-Profi in Innsbruck:
Mag. Martin Hauser, Tel. 0800/20 22 19 (kostenlos anrufen) www.viterma.com



Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen!

DIE VORTEILE:

- schnellstmögliche Renovierung (kein Ausweichen nötig)
- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm
- fugenlose Rückwände (leichtere Reinigung)
- 100 % dicht
- geringere Kosten wie bei Komplett-Sanierung
- alle Arbeiten aus einer Hand

Im Anschluss an jede Teilrenovierung kann mit dem viterma-Konzept das Badezimmer in späterer Folge unkompliziert weiterrenoviert werden!

www.badrenovierunginnsbruck.at

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Standesamt: Neuerungen im Sinne der Bürgerfreundlichkeit





© L. BELLMANN (2)

Neu, modern und übersichtlich: *Die Aufrufanlage im Pass- und Meldewesen vereinfacht Behördengänge.*

Mit dem Standesamt verbinden viele meist nur den Gedanken an die Hochzeit. Das Standesamt hat aber ein viel breiter gefächertes Aufgabengebiet: Neben Eheschließungen, Trauungen und Verpartnerungen ist das Standesamt auch zuständig für An-, Ab- und Ummeldungen von Wohnsitzen, Namensänderungen oder auch die Erteilung von Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen. Auch die Ausstellung von Pässen und Personalausweisen, Staatsbürgerschaftsnachweisen, Heirats-, Geburts- und Sterbeurkunden wird im Standesamt vorgenommen, genauso wie die Beurkundungen von Vaterschaftsanerkenntnissen und Obsorgevereinbarungen oder auch die Entgegennahme von Kirchenaustritten. Daneben führt es die Wählerevidenz und erstellt Schöffen- und Geschworenenlisten.

„Mein Lob gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stadtmagistrat, die kontinuierlich daran arbeiten, aufwändige und zeitintensive Verwaltungsangelegenheiten zu ersparen."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Zusammenfassend begleitet das Standesamt also durch die wesentlichen Stationen des Lebens und ist ein viel frequentiertes Amt. Da ist es nicht verwunderlich, dass Bürgernähe als zentraler Leitgedanke der Stadtverwaltung sehr ernst genommen wird.

Umstrukturierungen sorgen nun im Standesamt für vereinfachte Bürokratie: Das Melde- und Einwohnerwesen wurde mit den Passangelegenheiten zusammengeführt. Mehrere Anliegen können nun direkt bei einer/m MitarbeiterIn bearbeitet werden. Insgesamt bearbeiten zehn Schalter übergreifend insgesamt drei Produkte: An-, Ab- und Ummeldungen, EWR-Anmeldebescheinigungen und Passausstellungen. Zudem übersiedelten die MitarbeiterInnen des Geburtenbuches in die frei gewordenen Büroräume der Passschalter. Die neue Situierung ist näher zu dem Still- und Wickelraum im ersten Stock des Rathauses und abgegrenzt von den zu den Stoßzeiten überfüllten Gängen des Melde-/Passbereiches, sodass AntragstellerInnen mit Kleinkindern bessere Bedingungen vorfinden.

Neue Aufrufanlage vereinfacht Behördengänge

Im Sinne einer bürgerfreundlichen Stadt wartet außerdem das Pass- und Meldewesen des Magistrats mit einer neuen, modernen Aufrufanlage auf: Ein 40"-Monitor am Stiegenaufgang fungiert als Wegweiser im Eingangsbereich und informiert über die aktuellen Wartezeiten. Ob sich also noch ein Kaffee oder eine kleine Shopping-Runde in den RathausGalerien ausgeht, bevor die gezogene Nummer aufgerufen wird, kann jede/r BürgerIn selbst entscheiden. Im Wartebereich wurden zwei zimmerweisende 32"-Monitore angebracht. Bei den Schaltern wurden zwölf Anzeigen installiert, die die gezogenen Nummern aufrufen.

„Mit der neuen Anlage ergeben sich viele Vorteile für die InnsbruckerInnen, die die Dienste der Verwaltung in Anspruch nehmen", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, die sich im Jänner von der neuen Anlage überzeugte. ER

ZAHLEN IM STANDESAMT

Durchschnittlich umfassen die täglichen Parteizahlen 200 persönliche Vorsprachen. Im vergangenen Jahr verzeichnete das Standesamt (Meldebestätigungen, Passausstellungen, Personalausweise, etc.) rund 57.400 persönliche Vorsprachen.

Unterstützung für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Krebsforschungszentrum Oncotyrol hat zusammen mit der Firma Bionorica research GmbH, der Medizinischen Universität Innsbruck und dem Management Center Innsbruck das Projekt „Science inspires“ mit und für SchülerInnen der Region Innsbruck gestartet. Im Laufe des Schuljahrs 2013/2014 bekommen SchülerInnen der beteiligten Bildungseinrichtungen die Möglichkeit, an Exkursionen in Forschungseinrichtungen teilzunehmen, im Rahmen von Workshops wissenschaftliche Arbeitstechniken zu erlernen sowie, betreut durch erfahrene ForscherInnen, vorwissenschaftliche Arbeiten durchzuführen.

Hierzu bedarf es auch der nötigen „Ausrüstung“. Aus diesem Grund hat die Stadt Innsbruck nun 40 Labormäntel für die jungen ForscherInnen mitfinanziert. Am 5. Februar wurden diese im Rahmen der „Open Labs Days Molekulare Medizin“ von Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann überbracht: „Ich freue mich, dass diese Kooperation zustande gekommen ist. Es ist gleichermaßen wichtig, in unsere Jugend und in die Wissenschaft und Forschung zu investieren. Hier wird dies auf besonders schöne Weise verbunden.“ LB


© L. BELLMANN

Auf die Reagenzgläser – fertig – los: *Oncotyrol-Geschäftsführer Bernhard Hofer, Rektor Herbert Lochs, Lukas A. Huber und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann mit vier Schülerinnen des Gymnasiums der Ursulinen*

Vielfältiges Wirtschaftsleben


© STADT INNSBRUCK

Die Lehrlinge der ÖBB-Lehrwerkstätte Innsbruck *gaben Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer einen Einblick in ihre Ausbildung und ihre Fertigkeiten.*

Die große Stärke des Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandortes Innsbruck ist der interessante Branchenmix von Kleinst- und Großbetrieben. Davon überzeugt sich Wirtschaftsreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer regelmäßig selbst und stattete auch in letzter Zeit wieder unterschiedlichsten Handels- und Gewerbebetrieben einen Besuch ab.

„Die Vielfalt der Innsbrucker Unternehmen zeichnet unsere Wirtschaft aus und gibt ihr Stabilität“, so die Bürgermeisterin. Unter anderem standen Besuche bei der „Radio Pickl KG, RED ZAC“ sowie bei „Juwelier, Goldschmiedemeister und Uhrmachermeister Norbert Huber“ auf dem Programm. Zudem machte sie sich ein Bild vom neu gestalteten Geschäftslokal der „Goldschmiede Josef Kölblinger“, das sich durch einen freien Blick in die Werkstätte auszeichnet. Das Familienunternehmen fertigt unter anderem auch Ehrenzeichen für das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und weitere Gemeinden an.

Am „Tag der offenen Türe“ besuchte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer auch die ÖBB-Lehrwerkstätte. Insgesamt 106 Lehrlinge werden hier ausgebildet. „Hier wird den jungen Menschen ein sehr guter Start ins Berufsleben geboten. Die ÖBB sorgen durch eine profunde, moderne Lehrlingsausbildung für Perspektiven“, betonte die Bürgermeisterin. ER

Hohe Zufriedenheit mit Innsbrucks Kindergärten

Ein sehr gutes Zeugnis der Eltern erhalten die Innsbrucker Kindergärten laut einer aktuellen Elternumfrage, deren Ergebnisse am 7. Februar im Kindergarten Innerkoflerstraße präsentiert wurden.

An der Umfrage von 14. November bis 15. Dezember 2012 beteiligten sich 506 Eltern, davon 392 in städtischen und 114 in privaten Kindergärten. Die Fragebögen waren online und ausgedruckt sowie in fünf Sprachen verfügbar. 74 Prozent der befragten Eltern, deren Kinder städtische Kindergärten besuchen, gaben an, berufstätig zu sein, in privaten Kindergärten waren es sogar 80 Prozent.

Nachgefragt wurden die Kategorien Zufriedenheit mit dem Betreuungsangebot und dem pädagogischen Angebot der Kindergärten, das Angebot der Mittagstische, die Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Eltern, der Aspekt des Gratiskindergartens sowie die Öffnungszeiten (täglich und ganzjährig).

„Insgesamt bestätigen diese Zahlen deutlich unsere geleistete Arbeit. Das erfolgreiche Ergebnis zeigt, dass die Stadt mit ihrem qualitativen und quantitativen Angebot auf einem guten Weg ist."

Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner

Anlässlich der Präsentation bedankte sich Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner besonders bei allen MitarbeiterInnen der Innsbrucker Kindergärten, die täglich zum Erfolg beitragen.

Betreuungsangebot und Zusammenarbeit mit den Eltern

84 Prozent der Eltern sind laut der Umfrage sehr zufrieden bzw. zufrieden mit dem Betreuungsangebot der Innsbrucker Kindergärten. 82 Prozent halten das pädagogische Angebot in den Kindergärten für sehr wichtig, was zeigt, dass unter den Eltern ein großer Wunsch nach qualitativ hochwertiger pädagogischer Arbeit bestehe.

Das Angebot der Mittagstische halten 60 Prozent der Befragten für sehr wichtig, 20 Prozent für eher wichtig. „Zusätzlich zum guten pädagogischen Angebot setzen wir aktuell Akzente, was Sport und Bewegung und gesunde Ernährung in den Kindergärten anbelangt", ergänzte Pechlaner.

44 Prozent erachten die Zusammenarbeit der Eltern mit dem Kindergartenpersonal als sehr wichtig, 36 Prozent als eher wichtig. „Darauf werden wir aufbauen und die Kommunikation hin zu einer aktiveren Elternarbeit weiter verbessern", so Pechlaner.

Gratiskindergarten und Öffnungszeiten

Überraschend das Ergebnis zur Frage nach dem Gratiskindergarten: 75 Prozent der Eltern befürworten zwar eine Gratisbetreuung, einem Viertel der Befragten ist das jedoch eher nicht bzw. gar nicht wichtig. „Eltern sind offensichtlich bereit, für Qualität zu bezahlen", folgerte Pechlaner. Differenzierte Bedürfnisse der Eltern kommen auch zutage, was die Öffnungszeiten – sowohl täglich als auch ganzjährig (Ferienöffnungszeiten) in den Stadtteilen – betreffe. 76 Prozent der Eltern wünschen eine ganzjährige Öffnung (auch zu Weihnachten und Ostern), 24 Prozent sind mit dem bisherigen Angebot zufrieden. Bezogen auf die Ferienbetreuung in den Stadtteilen gaben 77 Prozent der befragten Eltern an, der weitere Ausbau sei ihnen wichtig. Immerhin 29 Prozent zeigen sich an verlängerten Tages-Öffnungszeiten über die bereits angebotenen Zeiträume hinaus interessiert.

Elternbefragung in Kinderkrippen

Eine Online-Befragung der Eltern von zukünftigen Kindergartenkindern (Kinder in Kinderkrippen und Kindergruppen) wird von 6. März bis 6. April 2013 durchgeführt. AS



© A. STEINACKER

Ein gutes Zeugnis der Eltern an die Kindergärten: *Stadtrat Ernst Pechlaner und Brigitte Berchtold (Amt Kinder- und Jugendbetreuung) mit Kindern des Kindergartens Innerkoflerstraße am Unsinnigen Donnerstag*

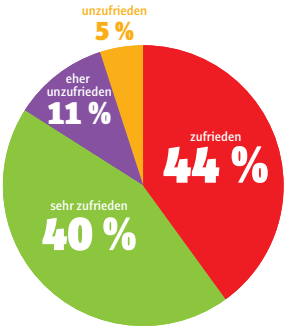
ELTERNBILDUNGSREIHE MÄRZ 2013

Am 18. März um 19 Uhr findet der erste kostenlose Fachvortrag zum Thema „Elternrechte – Kinderrechte, Rechte und Pflichten für Eltern und Kinder" mit Referent Mag. Franz Preishuber im Plenarsaal des Rathauses (6. Stock) statt.

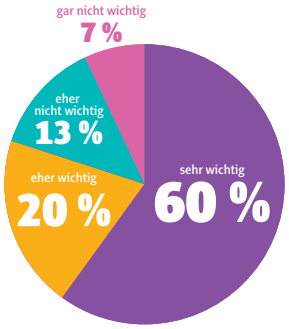
INFORMATIONEN

Amt für Kinder- und Jugendbetreuung
Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18
4. Stock, Tel. 0512/5360-4210 bis 4220
Die gesamte Präsentation finden Sie unter:
post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at, www.innsbruck.gv.at

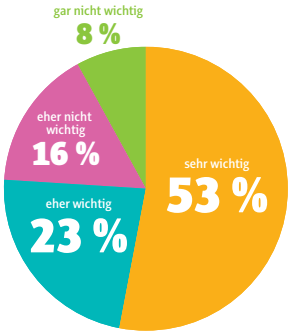
Ergebnisse der Elternbefragung



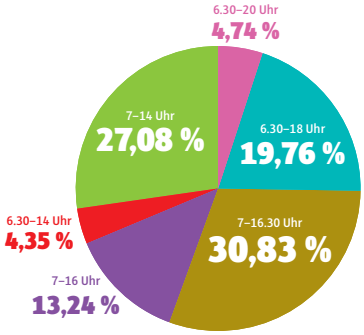
Sind Sie mit dem derzeitigen Betreuungsangebot im Kindergarten zufrieden?



Wie wichtig ist Ihnen das Mittagstisch-Angebot?



Wie wichtig ist Ihnen ein ganzjähriger Kindergarten (Öffnung Weihnachten/Ostern)?



Welche Kindergartenöffnungszeiten bevorzugen Sie?

KINDERBETREUUNG IN DEN OSTERFERIEN

In den Osterferien (25. bis 29. März und 2. April) haben folgende Kindergärten und Schülerhorte ganztägig geöffnet:

Kindergärten
Bachlechnerstraße (Bachlechnerstraße 26)
Innerkoflerstraße (Innerkoflerstraße 9)
Kinder am Tivoli (Olympiastraße 33)
Lönsstraße (Lönsstraße 30)
Walderkammweg (Walderkammweg 8)

Schülerhorte
Domanigweg (Domanigweg 3)
Kinder am Tivoli (Olympiastraße 33)

Anmeldung vom 4. bis 8. März 2013

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

Gut überdacht in der Roseggerstraße



© A. STEINACKER

Attraktiver Wohnraum in Pradl: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (4.v.r.), Franz Danler (IIG, 1.v.r.) und Pfarrer Siard Hörtnagl (2.v.r.) bei der Wohnungsübergabe an die MieterInnen*

Neuer attraktiver Wohnraum wurde in Pradl geschaffen: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Dr. Franz Danler, Geschäftsführer der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), übergaben am 29. Jänner drei von sieben neu errichteten Wohnungen an ihre neuen MieterInnen. Die Wohnungen in den Häusern Roseggerstraße 7–17 sind im Dachgeschoß durch Aufstockung entstanden – eine neue Offensive der IIG. Diese Art der Verdichtung sei gerade im innerstädtischen Bereich wichtig, um der großen Nachfrage zu begegnen, so Kaufmann.

Der Ausbau an der Westseite erfolgte von Juni bis Dezember 2012 durch „Aufklappen" des Daches, um für die insgesamt sieben Wohnungen mit einer gesamten Wohnnutzfläche von rund 420 m² eine ausreichende natürliche Belichtung zu gewährleisten. Eine Solaranlage ist auf dem Dach untergebracht. AS

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Zwischenbericht der Opferschutzkommission

Dem Stadtsenat wurde in seiner Sitzung am 30. Januar der Zwischenbericht der Opferschutzkommission vorgestellt. Darin wird über die bisherige Arbeit unter Berufung auf Rückmeldungen der Opfer berichtet. Die Opferschutzkommission nahm die ersten beiden Jahre ihrer Tätigkeit zum Anlass, ihre bisherigen Erfahrungen zusammenzufassen und ersuchte alle bislang gemeldeten Opfer um Rückmeldung, wie sie den Prozess der Aufarbeitung durch die Stadt Innsbruck und den Umgang mit ihnen erlebt haben.

Bis Ende 2012 wurde seitens der unabhängigen Kommission, der Univ.-Doz. Dr. Horst Schreiber, em.Univ.-Prof. Dr. Heinz Barta und Dr. Doris Preindl angehören, insgesamt 94 Opfern Zahlungen in der Höhe von rund 1,3 Millionen Euro zugesprochen. Für Psychotherapien, die bisher von 18 Opfern in Anspruch genommen wurden, fielen insgesamt 30.000 Euro an. Pro Monat melden sich noch immer ein bis zwei weitere Betroffene, weshalb die Tätigkeit der Opferschutzkommission zeitlich unbefristet weiterläuft. Der Stadtsenat nahm den Bericht zur Kenntnis. CM

Erhöhung der Beteiligung an der Stadtmarketing GmbH

Die Stadt Innsbruck ist aktuell mit 30 Prozent an der Innsbrucker Stadtmarketing GmbH beteiligt. Um die Gesellschaftsstruktur zu bereinigen und damit sowohl das Unternehmen als auch die Beteiligung der Stadt zu stärken, wurden mit mehreren bisher beteiligten Banken Vereinbarungen geschlossen, deren Geschäftsanteile zu übernehmen.

Auch die Congress und Messe Innsbruck GmbH, die bisher zu 24 Prozent beteiligt war, wird sich als Gesellschafterin zurückziehen – ihre Anteile werden unter den verbleibenden Gesellschaftern aufgeteilt. Der städtische Gesellschaftsanteil würde sich dadurch auf 51 Prozent erhöhen.

Angestrebt wird allerdings gleichzeitig eine Einbindung der Wirtschaftskammer Tirol in die neue Gesellschaftsstruktur. Ziel ist eine Beteiligung der WK Tirol in Höhe von 14 Prozent, wozu der Anteilsverkauf von zwei Prozent der städtischen Anteile nötig wäre. Sollten die Verhandlungen mit der Wirtschaftskammer entsprechend verlaufen, würde sich der städtische Anteil also auf 49 Prozent beschränken. Die übrigen Gesellschafter würden mit Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer, dem Verein „Innsbrucker Innenstadt – rund um die Annasäule“ und dem Verein „Interessensgemeinschaft Altstadt Innsbruck“ gleich bleiben.

Der Gemeinderat stimmte am 21. Februar – gegen die Stimmen von ÖVP, Tiroler Seniorenbund, Liste Rudi Federspiel und FPÖ – dem Anteilserwerb von den genannten Gesellschaftsunternehmen und somit einer Beteiligungserhöhung auf 51 Prozent zu. Gleichzeitig wurde die Geschäftsführung der Innsbrucker Stadtmarketing GmbH ermächtigt, mit der Wirtschaftskammer in Verhandlungen zwecks einer Gesellschaftsbeteiligung zu treten. CM

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.



Kunsthandwerkermarkt am Marktplatz

Bereits in den beiden letzten Jahren wurde vom Unternehmen „G.E.J.A. Eventmärkte“ in Innsbruck ein Kunsthandwerkermarkt mit rund 35 bis 40 AusstellerInnen aus internationalen Herkunftsländern abgehalten. Auf dem Markt werden BesucherInnen Informationen über verschiedene Arbeitstechniken wie Holzbildhauerei, Bernsteindrechslerei, Töpfern, Feuerschalendesign, Mosaikkunst, Malen sowie Kalligrafie vermittelt. Ein solcher Markt ist auch heuer vom 26. bis 30. Juni jeweils von 11 bis 22 Uhr geplant. Im Hinblick auf Auf- und Abbauarbeiten wurde um die Überlassung des Marktplatzes von 25. Juni bis 1. Juli ersucht. Der Stadtsenat beschloss am 6. Februar einstimmig, dem Veranstalter den Marktplatz für die Dauer der Veranstaltung kostenpflichtig zu überlassen. CM/LB

Keine Aufrüstung des Spielplatzes Gramartboden

In der Sitzung des Gemeinderates vom 11. Oktober 2012 wurde ein Antrag zur infrastrukturellen Aufrüstung des Spielplatzes am Gramartboden eingebracht, um u. a. Fußballspiele zu ermöglichen. Der Antrag wurde dem Stadtsenat zur selbstständigen Erledigung zugewiesen.



© E. REINISCH

Neue Regelung: *Die Gastgartenflächen am Marktplatz werden vergrößert.*

In seiner Sitzung vom 27. November 2012 wurde in weiterer Folge beschlossen, eine Stellungnahme des Amtes für Land- und Forstwirtschaft einzuholen.

Diese wurde in der Stadtsenatssitzung vom 6. Februar behandelt. Das Amt für Land- und Forstwirtschaft teilt darin mit, dass besonders für den Erholungsraum außerhalb des Siedlungsgebiets sehr naturnahe Erholungs- und Spielplätze vorgesehen sind. Den bereits vorhandenen Fußballplatz aufzurüsten und zu intensivieren, wird als kontraproduktiv angesehen, zumal der Hobbyfußballplatz aufgrund des weitläufigen Geländes ohne Einzäunung auskomme. Als Alternative stehe darüber hinaus der leichter zu erreichende Spielplatz am Grünen Boden zur Verfügung. Der Stadtsenat nahm den vorliegenden Bericht zur Kenntnis und entsprach – bei zwei Stimmenthaltungen der ÖVP – dem Antrag nicht. LB

Gastgartenflächen am Marktplatz

In seiner Sitzung vom 6. Februar beschäftigte sich der Stadtsenat mit der Angleichung der Gastgartenflächen des Restaurants Cammerlander am Marktplatz: Die Fläche am Inn soll im Zuge der Realisierung der Radweganbindung Projekt Herzog-Siegmund-Ufer/Innbrücke entsprechend abgeändert werden – bei der Planung wurde darauf Rücksicht genommen, dass es zu keiner Verkleinerung der Gastgartenfläche kommt. Die Gastgartenfläche am Inn soll künftig gegen die südlich angrenzende Verkehrsfläche so abgegrenzt werden, dass der Zutritt nur an zwei Stellen möglich ist.

Der Stadtsenat beschloss einstimmig, dass die Angleichung des Gastgartens am Inn im Einvernehmen mit dem Amt für Tiefbau zu erfolgen hat und dessen Auflagen zwingend einzuhalten sind. Einer Vergrößerung der Gastgartenfläche am Marktplatz von aktuell rund 112 Quadratmetern auf circa 134 Quadratmeter wurde seitens des Stadtsenates entsprochen, unter der Bedingung, dass je nach Bedarf und Veranstaltungen am Marktplatz diese Gastgartenfläche vorübergehend verringert werden muss. CM/ER

Erhalt der Kleingartenanlage Wiesengasse

Die Schrebergartengemeinschaft Wiesengasse betreibt seit Anfang der 1990er-Jahre eine Kleingartenanlage. Zuletzt wurde 2006 eine auf fünf Jahre befristete Baubewilligung für alle 22 Kleingärten erteilt, die 2010 auf weitere zwei Jahre verlängert wurde. Eine weitere Ausdehnung der Frist ist aufgrund der aktuellen Widmung als Sonderfläche im Freiland des Pradler Friedhofes nicht mehr möglich.

Um die Anlage im Sinne der KleingartenbesitzerInnen erhalten zu können, plant die Stadt Innsbruck, das Grundstück, das sich im Besitz mehrerer EigentümerInnen befindet und rund 5.000 Quadratmeter umfasst, anzukaufen und in eine Sonderfläche „Kleingärten“ umzuwidmen. In weiterer Folge soll mit der Schrebergartengemeinschaft Wiesengasse ein unbefristeter Pachtvertrag über die weitere Nutzung abgeschlossen werden. Die Stadt soll dabei für die Dauer von zehn Jahren auf ihr Kündigungsrecht verzichten. Der Gemeinderat stimmte am 21. Februar einstimmig der Beschlussvorlage zu. CM

Subvention für Restaurierung des Deckenfreskos in der Pfarre Igls-Vill

Das Deckenfresko im Presbyterium der Pfarre Igls-Vill soll restauriert werden. Der Stadtsenat befasste sich in seiner Sitzung vom 30. Jänner mit einer Teilfinanzierung der anfallenden Kosten und beschloss einstimmig, der Pfarre Igls-Vill eine Subvention in Höhe von 10.000 Euro zu gewähren. LB

Umbenennung in Hilde-Zach-Stipendien

Seit 2007 bzw. 2008 übergibt die Stadt Innsbruck jährlich zwei Stipendien im Bereich Komposition bzw. Literatur (jeweils ein Stipendium mit 7.000 Euro und ein Förderstipendium mit 3.000 Euro). Der Stadtsenat beschloss am 30. Jänner einstimmig, diese Förderungen in „Hilde-Zach-Kompositions- und Literaturstipendien“ sowie in „Hilde-Zach-Kompositions- und Literaturförderstipendien“ umzubenennen. LB

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 21. März findet um 15 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Lebenswertes Innsbruck

Innsbruck, alpin-urbanes Herz der Alpen: So ist die Tiroler Landeshauptstadt international bestens bekannt. Besonders die hohe Lebensqualität ist ein viel gepriesenes Hauptmerkmal.



© TVB INNSBRUCK

Eine Umfrage im Rahmen des Stadt-Panels im März 2012 offenbarte, dass rund 88 Prozent der befragten InnsbruckerInnen mit der Lebensqualität in Innsbruck zufrieden sind. Dieser positive Wert kommt nicht von ungefähr: Ob Kultur, Bildung oder Sport – Innsbruck hat seinen BewohnerInnen viel zu bieten. Sein Ruf als Sportstadt etwa begründet sich durch eine breite Angebotspalette. Neun Naturrasen- und fünf Kunstrasenplätze, fünf Großhallen sowie 28 kleinere Turnhallen können ebenso für die verschiedensten Aktivitäten genutzt werden wie vier Kunsteislaufplätze oder drei Beach-Volleyballanlagen. Mehrere Kletterhallen und die WUB-Skate- und BMX-Halle bedienen die stetig wachsende Klientel dieser Trendsportarten. Über 20 Lauf- und Nordic-Walk-Strecken im Stadtgebiet bringen die InnsbruckerInnen zusätzlich in Bewegung.

Wer seine Freizeit lieber kulturell gestalten will, findet in Innsbruck ebenfalls ausreichend Möglichkeiten vor. 18 Museen, 38 Galerien sowie große Kulturzentren wie das Tiroler Landestheater bieten das ganze Jahr über eine Vielfalt an Veranstaltungen, Ausstellungen oder Konzerten. So begeistern unter anderem die Festwochen der Alten Musik, der Tanzsommer oder das „Festival der Träume“ alljährlich Tausende.

Ideales Umfeld für Bildung und Wirtschaft

Hinsichtlich der Bildungsmöglichkeiten muss Innsbruck den nationalen wie internationalen Vergleich, auch mit durchaus größeren Städten, keineswegs scheuen. Sieben Fachhochschulen wie die Universität Innsbruck, die Medizinische Uni oder das MCI, beherbergen rund 30.000 StudentInnen und bieten Ausbildungen auf höchstem Niveau. Auch in Bezug auf die Arbeitsmarktsituation lässt sich positiv bilanzieren: An rund 10.500 Arbeitsstätten sind über 90.000 Menschen beschäftigt. Pro Jahr werden so 48 Millionen Euro an Kommunalsteuer erwirtschaftet, während die Arbeitslosenzahl aktuell bei 7,5 Prozent liegt.

Nachhaltige Lebensqualität

Damit für die rund 147.000 Menschen mit Wohnsitz in Innsbruck genügend Wohnraum zur Verfügung steht, arbeitet die Stadt mit sieben Hausverwaltungen im besten Einvernehmen zusammen und hat damit die Vergabemöglichkeit über gut 16.000 Wohnungen. Aktuelle Wohnbauprojekte, wie etwa in der Sebastian-Scheel-Straße oder der Premstraße, schaffen nicht nur neuen und modernen Wohnraum, sondern orientieren sich auch an höchsten Energie- und Nachhaltigkeitsstandards – ganz so, wie es der Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP) vorsieht. Bis 2025 soll so in der Stadt der Energieverbrauch durch eine Vielfalt an Maßnahmen um 20 Prozent verringert werden – damit Innsbruck auch für nachfolgende Generationen eine lebenswerte Stadt bleibt. CM

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

Die ausgezeichnete Lebensqualität in Innsbruck schützen und erhalten

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Die Aktuelle Stunde findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe zusammenfassend die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Die ausgezeichnete Lebensqualität in Innsbruck schützen und erhalten". Die Themenwahl erfolgte durch die GRÜNEN für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 17. Jänner 2013.


© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Lebensqualität ist mehr als ein neuer Radweg

Gut, dass die Grünen dieses Thema vorgegeben haben. Die Politik der letzten Jahrzehnte unter der Federführung der ÖVP hat gemeinsam mit den Bürgern vieles richtig gemacht. Das Ergebnis bestätigen viele Rankings: Innsbruck hat eine Top-Lebensqualität.

Damit dies so bleibt, braucht es mehr als grüne Kernthemen. Öffis und Radwege sind natürlich wichtig. Deshalb haben wir vor Jahren die neue Straßenbahn und den Ausbau der Radwege eingeleitet. Schon 2011 wurden wir zur Radhauptstadt Österreichs gekürt.

Wir brauchen aber auch Sicherheit, Wohnungen, Arbeitsplätze, Wirtschaft und Tourismus, Medizin und Pflege, Bildung, Sport und Kultur, Straßen und Infrastruktur, den Flughafen und neue Wasserkraftwerke. Dafür braucht es Wirtschaftskompetenz, solide Finanzpolitik, Ideen für alle Lebensbereiche und Umsetzungskraft.

Dies vermisse ich bei den Grünen oft. Nikolaus Jilch hat in der „Presse" die Lösungen der Wiener Grünen für jedes Problem beschrieben: verbieten, verteuern oder Radweg. Ganz unrecht hat er nicht.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr
Stadtrat Franz X. Gruber
ÖVP-Klubobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Die hohe Lebensqualität in Innsbruck schützen & erhalten

Innsbruck ist eine kleine und überschaubare Stadt, in der ich alles finde, was ich brauche." Diese Aussage einer Innsbruckerin trifft es genau auf den Punkt:

Arbeitsplätze, Wohnqualität, Gesundheitsversorgung, ein vielfältiges kulturelles Angebot, ein breites Freizeitangebot für Familien, Kinder, Jugendliche und SeniorInnen, Sauberkeit und Sicherheit, der Flughafen, ein gutes öffentliches Verkehrsnetz, verschiedenste Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomiebetriebe sowie eine intakte Umwelt mit dem großen Naherholungsraum im Süden und im Norden machen Innsbruck zu einer besonders lebenswerten Stadt.

Die großen Herausforderungen für die Erhaltung der Lebensqualität in Innsbruck sehen wir von „Für Innsbruck" – neben der Sicherung und dem Schutz des Lebensraumes – im weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes, der Umsetzung des Energieentwicklungsplanes, der Schaffung neuen Wohnraums für alle Generationen und der Förderung sicherer und hochwertiger Arbeitsplätze.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

GRin Herlinde Keuschnigg
Bürgerbewegung
Für Innsbruck
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Genug ist nicht genug

Neun von zehn InnsbruckerInnen sind stolz auf ihre Stadt. Fast 90 Prozent sind mit der Lebenssituation zufrieden. Freizeit, Sport, Kultur, Bildung und die noch intakte Umwelt stehen bei den Gründen dafür ganz oben. Bei den öffentlichen Dienstleistungen kommt Innsbruck auf 90 Prozent Zufriedenheit: Kindergärten, Wasserversorgung und öffentlicher Verkehr heben die Lebensqualität. Auch das Zusammenleben in bunter städtischer Vielfalt: Mehr als drei Viertel unserer BürgerInnen empfinden diese als Bereicherung.

Die Zufriedenheit ist in den letzten Jahren ständig gewachsen (Zahlen aus den repräsentativen Umfragen „Meine Stadt. Meine Meinung."). Kein Grund, sich zurückzulehnen: Wir können noch besser werden, in der Stadtentwicklungsplanung, bei der BürgerInnenbeteiligung, im Umweltschutz oder z. B. bei der Senkung der Wohnkosten.

Die Stadtregierung hat sich in ihrem Arbeitsübereinkommen viel vorgenommen. Damit Sie 2018 noch zufriedener sind. ■

Stadtrat
Mag. Gerhard Fritz
gerhard.fritz@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Innsbruck hat Qualität!

In Innsbruck zu leben, hat viele Reize. Eine Stadt mit vielen Möglichkeiten, eine Bildungs- und Sportstadt, in der auch Erholung und Freizeit nicht zu kurz kommen und in der sich ebenso eine gute Infrastruktur findet. Dennoch – diese Innsbrucker Vorzüge können nicht alle BewohnerInnen gleichermaßen genießen.

Zu viele können sich das Leben und die Möglichkeiten dieser Stadt nicht oder nur schwer leisten. Die Wohnungskosten erlauben keine großen Sprünge und viel zu oft erlaubt das Familienbudget nicht alles, was in unserer Stadt möglich ist. Dies ist schade und trübt die Freude über die Großartigkeit unserer Stadt.

Wir werden daher alles versuchen, um so vielen Menschen wie nur irgend möglich die Qualitäten unserer Stadt auch erlebbar und erschwinglich zu machen. Sei es über familienfreundliche Eintrittspreise in Freizeiteinrichtungen oder über die Senkung der Mieten in den städtischen Wohnungen. Gemeinsam schaffen wir das – für eine Stadt für alle! ■

Arno Grünbacher
Klubobmann SPÖ

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Wahrnehmung ist selektiv

Was ist Lebensqualität? Ist es so lebenswert, wenn Frauen nachts bestimmte Gegenden der Stadt meiden müssen, um nicht überfallen zu werden? Ist es so lebenswert, wenn am helllichten Tag auf offener Straße Drogen verkauft werden? Ist es so lebenswert, wenn man in der Innenstadt an wärmeren Tagen keine 10 Meter gehen kann, ohne von Bettlern belästigt zu werden? Ist es so lebenswert, wenn die gefühlte Hälfte von Innsbrucks Straßen im Sommer zur Baustelle wird? Ist es so lebenswert, wenn die Stadt zunehmend verdreckt? Für die linke Regierungs-Koalition in ihrer selektiven Wahrnehmung ist das alles offenbar eine „ausgezeichnete Lebensqualität" – nicht aber für uns. Nur weil hierzulande die Zustände (noch) besser als in Neapel, Berlin oder Malmö sind, bedeutet das noch lange nicht, dass sie in Ordnung sind. Was diese Stadt wirklich bräuchte, wäre eine konsequente Politik für Sauberkeit und Sicherheit, Ruhe und Ordnung. Dafür steht die Liste Federspiel als Ihr verlässlicher Partner. ■

Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Stadtentwicklung stockt – Regierung im Stillstand

Stadtentwicklung sollte die Hauptaufgabe der Stadtregierung sein. Doch aufgrund interner Spannungen und dem mangelnden Rückhalt der linken Stadtregierung auf Landes- und Bundesebene herrscht Stillstand. Der dringend notwendige Ausbau der Grassmayrkreuzung wird von den Grünen blockiert. Die Folge ist, dass die Feinstaubbelastung weiterhin massive gesundheitliche Probleme hervorruft. Die Regionalbahn wird zunehmend zu einem Millionengrab und gefährdet die finanzielle Zukunft der Stadt. Ähnliches gilt für die Errichtung des neuen Sicherheitszentrums. Anstatt mit der Polizeiführung und dem Innenministerium Gespräche zu führen, geht die Regierung eigenmächtige Wege. Die Sicherheit ist weiterhin das Stiefkind. Bettlerbanden treiben unbehelligt ihr Unwesen, die Drogenkriminalität nimmt stetig zu. Die Stadtregierung schaut tatenlos zu. Wir Freiheitliche stehen für eine nachhaltige, konsequente und bürgerfreundliche Stadtentwicklung. Uns sind Innsbruck und seine Bewohner ein echtes Anliegen. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

EU-(Aus)-gezeichnet: Unser Wasser, glasklares Gold.

Grün-Lieschen auf der Wiese singt sich was im grünen Gras: Von der ausgezeichneten Lebensqualität in Innsbruck. Diese GrünINNEN-Brille möchten wir haben, oder eine sozialrosarote. Dagegen war WALULISO (Wikipädia) ein Realist. In Tunika mit Myrthenkranz predigte der WAsser, LUft, LIcht & SOnne & wusste: „Charakter zählt und nicht Geld. Politiker sind Spekulanten." Womit spekulieren unsere „Volks"vertreter? Mit Luft als TransitdauerCO2brenner, wie Banker mit Luftzertifikaten. Unser Wasser? Im Geiste schon verbrüsselt. Lawinenumsätze winken, denn auch Wüsten wollen trinken. Mehr Licht! Aber möglichst preisgünstig. Immobilienhaie preisen Plätze an der Sonne & auch Niki Lauda weiß werbewirksam sonneliegend: „Ich hab' ja nichts zu verschenken."

Lebensqualität scheint ein Mördergeschäft mit raubtierkapitalen Erträgen zu sein. Das ist die hammerharte Realität, liebe naturfreundliche Politkinder. So hart wie ein Wahlkampf ums Recht des Volkes auf Lebensqualität: Einkommen + natürlicher Wohnraum. ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Eine große Fehlentscheidung

Um Innsbruck eine „ausgezeichnete" Lebensqualität zuzuschreiben, müssten noch einige Kriterien wie politische und soziale Stabilität, persönliche Sicherheit der Bewohner sowie die Wohnsituation und die Altersvorsorge in Innsbruck verbessert werden.

Schon alleine die Entscheidung unserer Frau Bürgermeisterin, ein Studentenheim anstatt des bereits vom Gemeinderat beschlossenen Altersheims (Heim am Hofgarten) errichten zu wollen, zeigt den Stellenwert, den ältere Mitbürger bei der derzeitigen Stadtregierung genießen. Dass dadurch die Obsorge für ältere Menschen in unserer Stadt leidet, ist klar, und ist auch kein Zeichen von Lebensqualität.

Die Innsbrucker Bürger haben es nicht verdient, ihren Lebensabend in Heimen am Rande der Stadt bzw. in Nachbargemeinden zu verbringen, zumal sie ihr Leben lang ihren Beitrag zum Wohle für die Stadt Innsbruck geleistet haben. Diese Fehlentscheidung werden die älteren Mitbürger nicht so schnell vergessen. ■

Ersatzgemeinderat
Newerkla Johann
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Der Innsbrucker Gestaltungsbeirat: Ein großer Schritt für Stadtentwicklung und Baukultur



© E. REINISCH

Präsentierten den neuen Innsbrucker Gestaltungsbeirat: *(v. l.) Philipp Heinricher (Bauberatung – Gestaltung – Ortsbildschutz), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Gerhard Fritz, Erika Schmeissner-Schmid (Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration) und Hans-Peter Sailer (Bauberatung – Gestaltung – Ortsbildschutz)*

Im Jänner stimmte der Stadtsenat einstimmig der Einrichtung des Innsbrucker Gestaltungsbeirates (IGB) zu. Im Februar wurde das „jüngste Kind der Innsbrucker Baukultur" von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und dem für Stadtplanung und -entwicklung zuständigen Stadtrat Mag. Gerhard Fritz vorgestellt. „Damit unterstreicht die Stadtregierung ihr Bekenntnis zur Fortführung und Weiterentwicklung der für Innsbruck schon charakteristisch gewordenen hohen Architektur-Qualität und Baukultur", so die Bürgermeisterin.

Aufgabe des IGB wird die Begutachtung von Bauvorhaben sein, bei denen die Baumasse 5.000 m³ bzw. in Gewerbe- und Industriegebieten 10.000 m³ überschreitet oder die aufgrund ihrer Lage oder ihrer Ansicht für das Stadt- und Ortsbild von besonderer Bedeutung sind. Darüber hinaus kann der IGB bei Änderungen von Bebauungs- oder Flächenwidmungsplänen befasst werden. Die vier Mitglieder üben ihre Funktion mindestens zwei, maximal fünf Jahre aus. Jährlich sind sechs Sitzungen vorgesehen. Erstmals eingesetzt werden könnte er bereits im April 2013. Für den IGB wird von externen Kosten von 80.000 bis 100.000 Euro brutto ausgegangen. „Keine ‚Peanuts', aber sehr gut investiertes Geld", so Stadtrat Fritz. ER

Neuregelung für Behindertenparkausweise

Laut einer im Februar im Nationalrat beschlossenen Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) wird künftig der Zugang zu Behinderten-Parkausweisen vereinfacht. Durch die Ausweitung des Kreises der Berechtigten sei jedoch laut Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider (Mobilität und Umwelt) auch ein Anstieg des Missbrauchs zu erwarten. Sie warnten vor einem möglichen „Sprengstoff für das Parken in Österreichs Städten" und hatten im Vorfeld der Abstimmung an die Abgeordneten appelliert, die von Sozialministerium und Verkehrsministerium geplante Regelung zu entschärfen. Der Innsbrucker Stadtsenat tritt schon seit Langem für eine zeitliche Befristung der Ausweise ein.

Zu erwarten sei künftig eine stärkere Nutzung der bestehenden Behindertenparkplätze – zum Nachteil der Gehbehinderten – und in der Folge die Schaffung zahlreicher neuer Behinderten-Parkplätze, dies jedoch zu Lasten der Parkplatzsuchenden ohne Ausweis. Da die begehrten Gehbehindertenausweise in Österreich anders als sonst in Europa nicht befristet sind, wurden sie von Angehörigen verwendet, obwohl die Berechtigten bereits verstorben waren. Dauernd parken darf mit einem Ausweis nur, wer als Berechtigter selbst fährt, nicht aber die Personen, die Behinderte nur transportieren. AS



© STADT INNSBRUCK

Parkplätze wie dieser *sind gehbehinderten AutofahrerInnen vorbehalten.*

DIE MONATSSPARER!

Über **100 neue Artikel** für **1 Monat preisgesenkt!**

Auszug aus dem Programm:



Hochriegl Sekt
verschiedene Sorten,
0,75 Liter

MONATSSPARER
1 Flasche 5,99
ab 2 Flaschen je
3,49
(per Liter 4,65)
- 41 %

SPAR
MONATS SPARER
Über **100 Artikel** für **1 Monat**
PREISGESENKT!

NEUE Artikel
Gültig ab **7. Februar**
bis 6. März 2013!



Gösser Märzen oder **Naturradler**
0,33 Liter

MONATSSPARER
im 12er-Tray je Fl.
statt 0,79
0,59
(per 0,5 Liter 0,89)
Sie sparen 2,40



Iglo Cremespinat 600 g
oder **Blattspinat Zwutschgerl** 400 g,
tiefgekühlt

MONATSSPARER
1 Packung 2,29
ab 2 Pkg. je
1,49
(per kg 2,48/3,73)
- 34%



SPAR PREMIUM Riesengarnelen
aus nachhaltiger Aquakultur,
geschält, essfertig,
iefgekühlt, 500 g

MONATSSPARER
statt 12,99
9,99
(per kg 19,98)
Sie sparen 3,-



Bresso Frischkäse
versch. Sorten,
150 g

MONATSSPARER
1 Becher 1,99
ab 2 Becher je
1,39
(per kg 9,27)
- 30%



Schärdinger „Die schlanke Linie" Formil H-Milch
0,5% Fett,
aus Östereich,
1 Liter

MONATSSPARER
1 Packung 0,89
ab 2 Pkg. je
0,65
Sie sparen 0,48



Italienischer Alpenspeck
der Speck wird mehrere Monate in reiner Bergluft gereift. Zur Salzung wird ausschließlich reines Meersalz genommen

MONATSSPARER
ca. 1 kg
11,99
Aktion!

MONATSSPARER - Angebote gültig bis Mittwoch, 6.3.2013

Angebote gültig bis Mi., 6.3.2013.
Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR
EUROSPAR
INTERSPAR



Es wird gebaut!

Im Jahr 2013 haben die IVB einiges vor: Die Verlängerung der Linie 3 Richtung Westen bis Fischerhäuslweg startet und in Richtung Osten werden im Bereich Sillpark – Leipziger Platz neue Gleise verlegt.

Die Verlängerung der Linie 3 ist wieder in vollem Gange. Bereits im Dezember wurde die Teilstrecke – von der Anichstraße zum Einkaufszentrum west – eröffnet. Nun steht der nächste Abschnitt an: Von der ÖBB-Unterführung in der Kranebitter Allee bis zum Fischerhäuslweg finden derzeit Kanalarbeiten der IKB statt, Mitte März starten die IVB mit Gleis- und Straßenbauarbeiten. Stadteinwärts wird der PKW-Verkehr ab dem Fischerhäuslweg über den Fürstenweg umgeleitet, im Kreuzungsbereich mit der Kranebitter Allee wird der Speckweg bis Mitte Mai gesperrt. Auch die Linien der IVB werden über den Fürstenweg umgeleitet, bitte beachten Sie hier die Ersatzhaltestellen. Die Bauarbeiten werden bis Ende des Jahres andauern.

Auch im Osten Innsbrucks wird gebaut: Die Sanierung der Friedensbrücke dauert bis Mitte Mai an, parallel dazu starten die IVB Mitte April mit Gleisverlegungen zwischen Sillpark und Leipziger Platz. Im Zuge der Bauarbeiten werden auch die Amraser Straße sowie die Geh- und Radwege erneuert und die Haltestellen Sillpark und Leipziger Platz neu gestaltet und verlängert.

Alle ausführlichen Informationen zu Verkehrsumleitungen, Umleitungsplänen und Änderungen der Streckenführungen der öffentlichen Verkehrsmittel finden Sie unter www.ivb.at.

Die IVB bitten um Verständnis. ■

Verkehrsumleitungen

- Im Bereich Höttinger Au wird stadteinwärts der PKW-Verkehr ab dem Fischerhäuslweg über den Fürstenweg umgeleitet, im Kreuzungsbereich mit der Kranebitter Allee wird der Speckweg bis Mitte Mai gesperrt. Auch die Linien der IVB werden über den Fürstenweg umgeleitet, dort sind Ersatzhaltestellen eingerichtet.
- Bis November ist in Pradl das Linksabbiegen von der Amraser Straße in die Hunoldstraße nicht möglich, auch wer stadteinwärts von der Hunoldstraße in die Amraser Straße einbiegen möchte, wird umgeleitet.
- Im August wird zudem die Defreggerstraße zwischen Leipziger Platz und Körnerstraße gesperrt, die Zufahrt in die Defreggerstraße ist über die Pradler Straße möglich.

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2013

Angaben ohne Gewähr



„Tanz Kambodscha“: *ein Königliches Ballett im Rahmen des Osterfestivals Tirol am 23. März um 20.15 Uhr im Innsbrucker Congress*



©KÜNSTLER (2)

Am 31. März *findet die Österreichische Erstaufführung des Tanztheaters „Tanz GHOST TRACK“ im Congress Innsbruck statt. Die Gegensätze Europas und Indonesiens treffen hier aufeinander.*

FREITAG
1. MÄRZ 2013

- **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 15 Uhr**: Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“
- **Treibhaus, 15 Uhr**: Der Pilot Herr Fridolin, Wegscheider/Bramböck
- **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 17 Uhr**: Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“
- **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung
- **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 19 Uhr**: Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die tote Stadt, Oper
- **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Gefühlsgulasch, für Junge und Junggebliebene ab 13 Jahren
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Johanna
- **BogenTheater, 20 Uhr**: Mein Ungeheuer
- **Weekender Cafe, 20 Uhr**: DJ Sparkster
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Jenseits von Eden, Schauspiel
- **pmk, 20 Uhr**: kin*aux*ton, Kino/Konzert Doublefeature
- **Haus des Gastes, Igls, 20.30 Uhr**: Innsbrucker Volksmusikanten, Volksmusik aus Tirol
- **Treibhaus, 21 Uhr**: Oregon, feat. Ralph Towner

SAMSTAG
2. MÄRZ 2013

- **Treibhaus, 15 Uhr**: Der Pilot Herr Fridolin, Wegscheider/Bramböck
- **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Der kaukasische Kreidekreis, Schauspiel
- **Theater InnStanz, 19 Uhr**: Der Elefant im Porzellanladen, Schauspiel
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Kaleidoskop, Tanzstück
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Johanna
- **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns, Premiere
- **Weekender Cafe, 20 Uhr**: DJ Selector
- **Collegium Canisianum, 20.15 Uhr**: Komponisten unserer Zeit XIII, Kammerorchester InnStrumenti
- **pmk, 21 Uhr**: „Drop Bass Not Bombs“, Bit Tuner Live & DJ Nik
- **Treibhaus, 21 Uhr**: Carmen Souza: Kachupada, große Weltmusik von den Kap Verden
- **Weekender Club, 22 Uhr**: Silent Disco

SONNTAG
3. MÄRZ 2013

- **Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 11 Uhr**: Zwischen Alter und Neuer Welt, Matinee
- **Theater praesent, 15 Uhr**: Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder
- **Treibhaus, 17 Uhr**: Fünfuhrtee, Swing tanzen erlaubt!
- **Landesjugendtheater, 18 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18 Uhr**: La Wally, Oper
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Fragile, Schauspiel

MONTAG
4. MÄRZ 2013

- **Tiroler Landestheater – K2, 10 Uhr**: Nipplejesus, Schauspiel
- **Musikschule – Vortragssaal, 15 Uhr**: Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“
- **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr**: Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“
- **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“
- **BogenTheater, 20 Uhr**: Kabarett mit Alex Kröll, „ein best of ... einfach so“
- **pmk, 20.30 Uhr**: Post & Noise Rock, Mono/Chris Brokaw
- **pmk, 20.30 Uhr**: Dead Cats/Augio, Zwischenrunde DIY 13 T-Shirt-Druckwettbewerb
- **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Joshua Redman & The Trondheim Jazz Orchestra, Jazz
- **Weekender Club, 21 Uhr**: Meursault, Students Night

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2013

Angaben ohne Gewähr

DIENSTAG 5. MÄRZ 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 15 Uhr**: Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“ • **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr**: Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“ • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“ • **Treibhaus, 20 Uhr**: Günther Gunkl Paal, Kabarett
MITTWOCH 6. MÄRZ 2013	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die tote Stadt, Oper • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Sophie Hunger, Romantik ohne Pathos
DONNERSTAG 7. MÄRZ 2013	• **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph in deutscher Übersetzung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Carmen, Tanzstück • **Congress – Saal Tirol, 20 Uhr**: 5. Meisterkonzert, Orchestre Philharmonique de Radio France • **Tiroler Landestheater – K2, 20.30 Uhr**: Das war ich nicht, Schauspiel (Premiere) • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Sophie Hunger, Romantik ohne Pathos
FREITAG 8. MÄRZ 2013	• **Theater praesent, 15 Uhr**: Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder • **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung • **BogenTheater, 19.30 Uhr**: Rauschen im Ohr, Clownerie • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Der kleine Horrorladen, Musical • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Rosen für Harry, Boulevardkomödie der „Neuen Breinössl Bühne“ • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns • **Weekender Cafe, 20 Uhr**: BMX Pre-Party • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Fragile, Schauspiel • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Grimm’s Märchen – Leicht gekürzt, Feinripp Ensemble • **Weekender Club, 22 Uhr**: Yum Yum, feat. Tommy Montana & Marki
SAMSTAG 9. MÄRZ 2013	• **Theater praesent, 15 Uhr**: Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder • **Theater InnStanz, 16 Uhr**: Aschenputtel, Tanzmärchen für Kinder ab 4 Jahren • **Casino Innsbruck, 19 Uhr**: Das geheimnisvolle Amulett, Krimi-Dinner • **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung • **Leobühne, 19 Uhr**: Oscar, unterschlagene Million und verworrene Liebe, Premiere • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Der kleine Horrorladen, Musical • **Theater InnStanz, 19 Uhr**: Der Elefant im Porzellanladen, Schauspiel • **BogenTheater, 19.30 Uhr**: Rauschen im Ohr, Clownerie • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Jenseits von Eden, Schauspiel • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Rosen für Harry, Boulevardkomödie der „Neuen Breinössl Bühne“ • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns • **Weekender Cafe, 20 Uhr**: Laptoper Selnerich & DJ Elias Ka • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Grimm`s Märchen – Leicht gekürzt, Feinripp Ensemble • **pmk, 21 Uhr**: Morlockk Dilemma & Hiob, Hip Hop • **Treibhaus, 21 Uhr**: China Moses – Crazy Blues • **Weekender Club, 22 Uhr**: BMX 20Inch Trophy „Afterparty“, feat. Flip & Average
SONNTAG 10. MÄRZ 2013	• **Hotel Grauer Bär, 11 Uhr**: Turmbundmatinee, Nicole Brugger, Geige • **Landestheater Probebühnen-Eingang, 11 Uhr**: Die ungeduldige Königin • **Theater praesent, 15 Uhr**: Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder • **Tiroler Jägerheim, 15 Uhr**: Rotkäppchen, nach den Gebrüdern Grimm • **Tiroler Landeskonservatorium, 17 Uhr**: Kinderszenen mit Schumann • **Treibhaus, 17.05 Uhr**: Fünfuhrtee, Swing tanzen erlaubt! • **Landesjugendtheater, 18 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Der kaukasische Kreidekreis, Schauspiel • **BogenTheater, 19.30 Uhr**: Rauschen im Ohr, Clownerie • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Jenseits von Eden, Schauspiel • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Du bist meine Mutter
MONTAG 11. MÄRZ 2013	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 11 Uhr**: Der kaukasische Kreidekreis, Schauspiel • **Weekender Club, 21 Uhr**: Heisskalt, Students Night
DIENSTAG 12. MÄRZ 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.ª Natalia Vogt – Klavier • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Treibhaus, 20 Uhr**: Loriots Meisterwerke: Warum Männer und Frauen nicht zusammenpassen • **Treibhaus, 21.05 Uhr**: SKIP & DIE – Catarina Aimee Dahms, Global Bass Music, Hip Hop, Electronica, Afro Beat, Klezmer Sound und Ghettotech
MITTWOCH 13. MÄRZ 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Rene Schützenhofer MA – Jazzklavier/Klavier • **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Welch Geschrei – verschwunden ist das Osterei: Der Osterhase verirrt sich ins Kasperland, ab 3 Jahren • **Tiroler Landeskonservatorium, 19 Uhr**: Flötenensemble: SintFlute, Jeunesse-Vorkonzert • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: anDanzas, Jeunesse-Konzert • **Treibhaus, 20 Uhr**: Mick Flannery: Red to Blue, Musik aus Irland

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2013

Angaben ohne Gewähr

Im Konzertsaal *des Landeskonservatoriums spielt am 13. März um 19 Uhr das Flötenensemble „SintFlute“. Um 20 Uhr überzeugen die MusikerInnen „anDanzas“ mit ihrem Konzert.*





Das Konzert mit Nikola Sarcevic *findet am Donnerstag, den 28. März, um 20 Uhr im Weekender Club statt.*

©WEEKENDER (3), REINHARD WINKLER (1)

DONNERSTAG
14. MÄRZ 2013

- **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Welch Geschrei – verschwunden ist das Osterei: Der Osterhase verirrt sich ins Kasperland, ab 3 Jahren
- **Musikschule – Vortragssaal, 16.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Christine Aigner – Hackbrett
- **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung
- **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Veronika Brandt – Gesang
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Faust, Tanzstück
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen
- **Congress, 20 Uhr**: 5. Symphoniekonzert
- **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Willi Resetarits & Der Stubnblues, Fachmann für Witz und Wärme
- **Weekender Club, 21 Uhr**: MCI Management & Dance meets Blind Freddy

FREITAG
15. MÄRZ 2013

- **Theater praesent, 15 Uhr**: Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder
- **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Doris Dräxler – Klavier
- **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Der kleine Horrorladen, Musical
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen
- **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Rosen für Harry, Boulevardkomödie der „Neuen Breinössl Bühne“
- **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns
- **BogenTheater, 20 Uhr**: Die acht Frauen, Krimikomödie
- **Weekender Club, 20 Uhr**: Steaming Satellites, Support: Hustle & Drone
- **Weekender Cafe, 20 Uhr**: Blow in my ear and I'll follow you anywhere, feat. Justin Barwick
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Fragile, Schauspiel
- **Congress, 20 Uhr**: 5. Symphoniekonzert
- **Congress, 20.15 Uhr**: J.S. Bach: Matthäuspassion, Kammerchor und Barockorchester Stuttgart, Osterfestival Tirol
- **Haus des Gastes, Igls, 20.30 Uhr**: Collegium Musicum, Streichquartett
- **pmk, 21 Uhr**: Kopfweh kein Wunder 02
- **Treibhaus, 21 Uhr**: Naked Lunch: All is Fever, Songs for the exhausted

SAMSTAG
16. MÄRZ 2013

- **Theater praesent, 15 Uhr**: Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder
- **Theater InnStanz, 16 Uhr**: Aschenputtel, Tanzmärchen für Kinder ab 4 Jahren
- **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung
- **Leobühne, 19 Uhr**: Oscar, unterschlagene Million und verworrene Liebe
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Carmen, Tanzstück
- **Theater InnStanz, 19 Uhr**: Der Elefant im Porzellanladen, Schauspiel
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen, Schauspiel
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen
- **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Rosen für Harry, Boulevardkomödie der „Neuen Breinössl Bühne“
- **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns
- **BogenTheater, 20 Uhr**: Die acht Frauen, Krimikomödie
- **Weekender Cafe, 20 Uhr**: Living in Colour
- **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Cambiata all`eremo di Santa Caterina, Contemporary Music
- **Weekender Club, 22 Uhr**: Phenomden

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2013

Angaben ohne Gewähr



Das Musical „Joseph" findet jeden Freitag und Samstag im März um 19 Uhr und jeden Sonntag im März um 18 Uhr im Landesjugendtheater statt.

© RENEE REPPE

SONNTAG 17. MÄRZ 2013	• **Hotel Grauer Bär, 11 Uhr**: Turmbundmatinee, Gesangsklasse Ursula Wichmann (Gedenken) • **Tiroler Landestheater – Foyer Großes Haus, 11 Uhr**: Von Füchsen und Menschen, Matinee • **Theater praesent, 15 Uhr**: Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder • **Tiroler Jägerheim, 15 Uhr**: Rotkäppchen, nach den Gebrüdern Grimm • **Treibhaus, 17.05 Uhr**: Fünfuhrtee, Swing tanzen erlaubt! • **Landesjugendtheater, 18 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Ein Walzertraum, Operette • **Theater InnStanz, 19 Uhr**: Der Elefant im Porzellanladen, Schauspiel • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen, Schauspiel • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns
MONTAG 18. MÄRZ 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. Reinhard Blum – Klavier • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **BogenTheater, 20 Uhr**: Il m`est arrive souvent de renaitre, französisches Theater • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Rudresh Mahanthappa & Gamak, Jazz-Szene • **Weekender Club, 21 Uhr**: Vanilla Sky, Students Night
DIENSTAG 19. MÄRZ 2013	• **Die Bäckerei-Kulturbackstube, 19.30 Uhr**: Klassik Lounge • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Agrargemein: Markus Koschuh, Tiroler Bauerntheater, Kabarett
MITTWOCH 20. MÄRZ 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Welch Geschrei – verschwunden ist das Osterei: Der Osterhase verirrt sich ins Kasperland, ab 3 Jahren • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Christine Ransmayr – Violoncello • **Landestheater Probebühnen-Eingang, 19 Uhr**: Tanz hinter den Kulissen, Bitter Sweet • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die tote Stadt, Oper • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Fragile, Schauspiel • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Agrargemein: Markus Koschuh, Tiroler Bauerntheater, Kabarett

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2013

Angaben ohne Gewähr

DONNERSTAG 21. MÄRZ 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Welch Geschrei – verschwunden ist das Osterei: Der Osterhase verirrt sich ins Kasperland, ab 3 Jahren • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente • **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Faust, Tanzstück • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Congress, 20.15 Uhr**: Irgendwo, Cie Renegade, Osterfestival Tirol • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Loriots Meisterwerke: Über Frauen, Männer und harte Eier • **Treibhaus, 21 Uhr**: John Scofield & The Organic Trio
FREITAG 22. MÄRZ 2013	• **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Faust, Tanzstück • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns • **BogenTheater, 20 Uhr**: Die acht Frauen, Krimikomödie • **Jesuitenkirche, 20.15 Uhr**: Ensemble: Windkraft – Kapelle für neue Musik • **Treibhaus, 21.30 Uhr**: Red Hotch a'la Peppers: Das Beste aus 30 Jahren • **Weekender Club, 22 Uhr**: 5 Years of Blossom, Live: Jay Shepheard/Johnwaynes • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 22 Uhr**: Jenseits von Eden, Schauspiel
SAMSTAG 23. MÄRZ 2013	• **Tiroler Jägerheim, 15 Uhr**: Rotkäppchen, nach den Gebrüdern Grimm • **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung • **Leobühne, 19 Uhr**: Oscar, unterschlagene Million und verworrene Liebe • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Das schlaue Füchslein, Oper (Premiere) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Fragile, Schauspiel • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns • **BogenTheater, 20 Uhr**: Die acht Frauen, Krimikomödie • **Weekender Cafe, 20 Uhr**: FKO, Franzelin Koch Overdrive • **Congress, 20.15 Uhr**: Tanz Kambodscha, Königliches Ballett, Osterfestival Tirol • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Florian Adamski: Hans Klein, Ging allein, Kabarett • **pmk, 21 Uhr**: Larsen ft. Little Annie, by Innpuls • **Weekender Club, 22 Uhr**: Land of Oz, Live: Jay Shepheard/Johnwaynes
SONNTAG 24. MÄRZ 2013	• **Tiroler Jägerheim, 15 Uhr**: Rotkäppchen, nach den Gebrüdern Grimm • **Treibhaus, 17.05 Uhr**: Fünfuhrtee, Swing tanzen erlaubt! • **Landesjugendtheater, 18 Uhr**: Joseph, in deutscher Übersetzung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Ein Walzertraum, Operette • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Der wunderbare Massenselbstmord, Roadmovie über das Glück des Scheiterns • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Just keep goin' on, Tanztheater
MONTAG 25. MÄRZ 2013	• **Weekender Club, 21 Uhr**: Rock Rainer, Students Night
DIENSTAG 26. MÄRZ 2013	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen
MITTWOCH 27. MÄRZ 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Welch Geschrei – verschwunden ist das Osterei: Der Osterhase verirrt sich ins Kasperland, ab 3 Jahren • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Das schlaue Füchslein, Oper • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Weekender Cafe, 20 Uhr**: Music Pub Quiz • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Fragile, Schauspiel • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Manu Delagos Handmade, Bigger than Home
DONNERSTAG 28. MÄRZ 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Welch Geschrei – verschwunden ist das Osterei: Der Osterhase verirrt sich ins Kasperland, ab 3 Jahren • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die tote Stadt, Oper • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Weekender Club, 20 Uhr**: Nikola Sarcevic (Songwriter Millencolin) • **pmk, 21 Uhr**: Luise Pop, by Innpuls
FREITAG 29. MÄRZ 2013	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **pmk, 20 Uhr**: The Experimental Tropic Blues Band/Captains of Coyotes, Garage Rock
SAMSTAG 30. MÄRZ 2013	• **Tiroler Jägerheim, 15 Uhr**: Rotkäppchen, nach den Gebrüdern Grimm • **Congress, 20.15 Uhr**: J.S. Bach: Osteroratorium, Cappella Amsterdam und Orchester des 18. Jahrhunderts, Osterfestival Tirol
SONNTAG 31. MÄRZ 2013	• **Pfarrkirche Allerheiligen, 17 Uhr**: Osterhochamt, Krönungsmesse – gemischter Chor Allerheiligen • **Congress, 20.15 Uhr**: Ghost Track, Cie Leine Roebana, Osterfestival Tirol

AUSSTELLUNGSKALENDER – MÄRZ 2013

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung! Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Die rechte Kunst zu destillieren –** bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 7., 14., 21. und 28. März

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14-19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 8., 15., 22. und 29. März

ATELIER HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Original Radierungen bekannter Tiroler Künstler –** bis 28. März

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Form Follows Nature –** bis 30. März

BOTANISCHER GARTEN – GEWÄCHSHÄUSER

Sternwartestraße 15a, täglich 13–17 Uhr
- **Sinnliche Reflexe –** bis 12. März

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr
- **Sonja Braas: So Far –** 7. März bis 11. Mai

GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15/I, Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Do. 14–17 Uhr & nach Vereinbarung
- **Brigitte Schalhaas: „avoir pied“ –** bis 29. März
- **Dietmar Klimbacher –** bis 22. März

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Holger Endres: Gelb –** 1. März bis 6. April

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Herbert Brandl: Vulkan, Khyber und Katana –** 2. März bis 18. Mai

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–9 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Lizzy Fidler „In-Sight“ –** 7. März bis 24. März

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Romana Scheffknecht: 1982/2013 –** 2. März bis 5. Mai



© GALERIE IM TAXISPALAIS

***Die Ausstellung „1982/2013“** von Romana Scheffknecht wird vom 2. März bis 5. Mai in der Galerie im Taxispalais ausgestellt.*

GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40, Mo. 20–22 Uhr Di. bis Fr. 16–19 Uhr
- **Christian Moser –** bis 1. März

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 11–13 Uhr
- **Michaela Falkensteiner & Patrick Piccarelle –** bis 16. März

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 9.30–18 Uhr, Sa. 9.30–12.30 Uhr
- **Markus Lüpertz: Skulls –** bis 16. März

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Ilse Abka Prandstetter: „gefunden“ –** bis 30. März

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **With a name like yours, You might be any shape –** bis 30. März

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Kiluanji Kia Henda –** bis 16. März
- **Almagul Menlibayeva –** 23. März bis 11. Mai

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15, Di. bis So. 10–17 Uhr
- **Gruß vom Goldenen Dachl –** bis 28. April

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Tatiana Lecomte –** bis 30. März
- **Meine erste Löwin –** bis 30. März

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Geprägte Geschichte –** bis 27. Dezember

PRAXISGEMEINSCHAFT „DIE HAUTÄRZTIN“

Neuhauserstraße 2, zu den Ordinationszeiten
- **Anne-Marie Julien –** bis 26. April

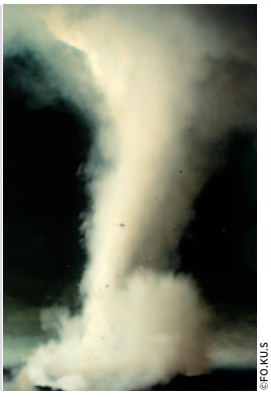
RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

THOMAN MODERN

Maria-Theresien-Straße 34/2, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Karl Prantl –** bis 25. März

***Am 6. März findet um 19 Uhr** die Ausstellungseröffnung der Künstlerin Sonja Braas „So Far“ im Foto Kunst Stadtforum statt. Die Ausstellung läuft bis 11. Mai.*



©FO.KU.S

TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.innsbruckinformiert.at

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Einsichten in der Galerie im Andechshof

Im März ist Lizzy Fidler mit ihrer Ausstellung „In-Sight“ in der Galerie im Andechshof zu Gast.



© LIZZY FIDLER

In-Sight gibt einen Einblick in Waldstücke frei, ganz so, als befinde man sich im Wald-Innenraum. Diese Landschaften wurden von der Künstlerin direkt vor Ort im Höttinger Wald gefunden, man kann auch sagen erfunden, weil es der Blick selbst ist, der sich die Umgebung aufbaut, der die Raumansicht auswählt und diese Einsichten unter Wahrnehmung bestimmter Stimmungen (und Auslassung anderer) auf die Leinwand überträgt.

In-Sight zeigt eine reale Waldlandschaft und enthüllt sie gleichzeitig als Illusion. Diese Täuschung gelingt durch eine Konvention, die unserer Kultur zu eigen ist: Die Abbildung wird mit dem Namen der eigentlichen Realität „Höttinger Wald“ bezeichnet und als diese wahrgenommen. Obwohl wir die Einsicht (In-Sight) haben, dass Gemaltes nur eine bestimmte Anordnung von Pigmenten und Bindemitteln auf flachen Bildträgern ist, nehmen wir dennoch einen Waldraum in einer speziellen Stimmung wahr. Nicosia-Grün, Cote d’Azur-Violett, Rebenschwarz, Pfirsichkernschwarz, Elfenbeinschwarz und Marsschwarz, Blutstein, Caput Mortuum, englisches helles Eisenoxid, Kobalttürkis und Heliogrün, Kadmiumrot, Chromgelb, Titanweiß und Zinkweiß, Schellack (ein Produkt, das die Laus Cerria Lacca nur auf bestimmten Bäumen wie dem Croton Laccifer oder dem Ficus religiosa produziert), Leinöl und Leinwand (beides Produkte der Flachspflanze), Champagnerkreide und Bologneserkreide, in Hasenhautleim eingesumpft, sind die Namen der Materialien, die diese Waldräume konstituieren. Die Auseinandersetzung mit den verwendeten Stoffen bezüglich ihrer Herkunft und Verwendung in der Vergangenheit und die Entwicklung neuer Ausdrucksmöglichkeiten in der Gegenwart sind wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Arbeit von Lizzy Fidler.

Die Künstlerin

Lizzy Fidler wurde 1963 in Hall in Tirol geboren, studierte zunächst Malerei und Lithografie an der Akademie der bildenden Künste München und absolvierte 2011 ihr Studium der Grafik und Malerei bei Gunter Damisch an der Akademie der bildenden Künste Wien. Neben regen Ausstellungstätigkeiten und Wettbewerbspreisen studiert die Künstlerin zudem in Innsbruck Kunstgeschichte, erhielt 2012 ein Stipendium im Künstlerhaus München (Steindruckwerkstätte) und lehrt seit 2007 an der Pädagogischen Hochschule Tirol in der Abteilung Kunst und Kunstdidaktik. Sie lebt und arbeitet in Innsbruck und in Hyncina/Tschechien.

LIZZY FIDLER
„IN-SIGHT“
Vernissage: Mi., 6. März, 18 Uhr
Ausstellungsdauer: 7. bis 24. März
Mi. bis Fr. 15–19 Uhr,
Sa. und So. 15–18 Uhr

THEATER

Neue Programmhighlights im Tiroler Landestheater

Wer sich für Theater in Tirol interessiert, kommt am Tiroler Landestheater nicht vorbei: Das Drei-Sparten-Haus bietet Theaterkultur vom Feinsten. Auch im März gibt es wieder interessante Premieren.

In der österreichischen Erstaufführung von Tena Štivičićs Schauspiel „Fragile!“ begeben sich die Protagonisten auf die Suche nach dem Sinn des Lebens. Mitten im Londoner „melting pot“ kreuzen sich die Schicksale von sieben Menschen unterschiedlichster Herkunft. Sie alle haben ihre Heimat verlassen. Im heruntergekommenen Club des Bulgaren Michi warten sie auf die Erfüllung ihrer Träume. Erst allmählich begreifen sie, dass die Jetztzeit schon ihr Leben ist, vielleicht sogar der wichtigste Teil davon. Die 1977 in Zagreb geborene Autorin Tena Štivičić entwirft in starken Dialogen Figuren, die widersprüchlich, zwiespältig und gerade deshalb menschlich sind. Premiere des Stücks ist am 3. März in den Kammerspielen.

Tierisch gute Oper

Als „tschechischer Sommernachtstraum“ wird Leoš Janáčeks Oper „Das schlaue Füchslein“ gerne bezeichnet, schließlich spielt das phantasievoll ausgestattete Stück in der romantischen Atmosphäre eines Waldes. Die Tieroper behandelt anhand der berührenden Geschichte einer Füchsin und ihrer Familie symbolhaft das freie, durch keine Zivilisation verbildete, ewige Naturgeschehen. Kühne harmonische Verbindungen, sensible Instrumentation und charakteristische Rhythmik kennzeichnen die kunstvoll gearbeitete Partitur des Werkes, das zu den beliebtesten Opern des Komponisten zählt. Für die fantasievolle szenische Umsetzung sorgt Intendant Johannes Reitmeier. Zu sehen ist diese Produktion ab 23. März im Großen Haus. Eine Einführungsmatinee dazu findet am 17. März im Foyer des Großen Hauses statt, der Eintritt ist frei.

Auf in eine neue Runde

Aufgrund des großen Erfolgs wird das Schauspiel „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ mit den Publikumslieblingen Eleonore Bürcher und Gerhard Kasal zusätzlich am 16. und 17. März aufgeführt.



***„Die tote Stadt“**, eine Oper von Erich Wolfgang Korngold, ist am 1., 6., 20., und 28. März im Großen Haus zu sehen.*

Klassik für die Kleinen

Beim Sitzkissenkonzert am 10. März ab 11 Uhr (Probebühne 1) für Kinder ab 4 erzählt die Musikvermittlerin Sascha Rathey vom Jungen TSOI die rührende Geschichte eines königlichen Liebespaares von Jakob Straub. Das CEDAG Quartett, bestehend aus Mitgliedern des Tiroler Symphonieorchesters, unterstützt sie dabei mit Volkstänzen von Joseph Lanner, Dmitri Schostakowitsch, Johannes Brahms und Komitas. KR



***Im März** gibt es zwei Zusatzvorstellungen zu „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“.*

© LARL (2)

KONZERTE

Musikalischer Frühling mit viel Klassik

Im Rahmen der Konzerte der Stadt Innsbruck werden Klassik-Fans musikalisch in den Frühling begleitet.

meister&kammer konzerte



© SCHMUTZHARD

***Daniel Schmutzhard** konnte als Konzert-, Lied- und Oratoriensänger auf sich aufmerksam machen.*

Mit einer Matinee im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums wird in den März gestartet. Unter dem Motto „Zwischen Alter und Neuer Welt" gibt es am 3. März um 11 Uhr eine Matinee. Auf dem Programm steht Erich Wolfgang Korngolds Klaviertrio op. 1 mit Reinhard Koll (Violine), Julian Walkner (Violoncello) und Karl-Horst Wichmann (Klavier). Als zweites Stück wird Reynaldo Hahns Klavierquintett fis-Moll vom ENSEMBLE INN (Caroline Müller und Nilss Silkalns, Violinen, Hans-Martin Gehmacher, Viola, Hsing-Yi Maurer-Chen, Violoncello und Alexander Ringler, Klavier) aufgeführt.

Pogorelich zu Gast in Innsbruck

Ein Meisterkonzert lädt am 7. März um 20 Uhr ins Congress Innsbruck (Saal Tirol) ein. Das Orchestre Philharmonique de Radio France präsentiert sich unter Dirigent Myung-Whun Chung und mit dem Solisten Ivo Pogorelich am Klavier. Auf dem Programm stehen Werke von Claude Debussy, Frédéric Chopin und Gustav Mahler.

Der Belgrader Pianist Ivo Pogorelich wurde berühmt, weil er den wichtigsten aller Klavierwettbewerbe, den Chopin-Wettbewerb in Warschau, nicht gewonnen hat. Der Serbe machte dennoch eine sensationelle Karriere, zog sich zwischenzeitlich aus privaten Gründen zurück, spielt nun aber wieder Konzerte. Nun widmet sich Pogorelich wieder Chopin und wird von den Philharmonikern von Radio France begleitet. Der Klangkörper zählt zur Weltspitze, seit Myung-Whun Chung 2000 die Leitung übernahm. Der Südkoreaner dirigierte bereits alle führenden Orchester von den Wiener bis zu den New Yorker Philharmonikern, bevorzugt aber die langfristige Zusammenarbeit gegenüber dem schnelllebigen Musik-Jet-Set, um „in der Musik eine geistige Botschaft, das Spirituelle zu finden". Ein Einführungsgespräch findet um 19 Uhr statt.

Gefragtes SängerInnenpaar beim fünften Symphoniekonzert

Am 14. und 15. März um 20 Uhr wird zum fünften Symphoniekonzert der Saison in den Congress Innsbruck eingeladen. Im Zentrum des Konzertes stehen die Aufführung von Gustav Mahlers „Des Knaben Wunderhorn Lieder für Singstimme mit Orchesterbegleitung" und Anton Bruckners „Symphonie Nr. 1 c-Moll WAB 101, Linzer Fassung'". Als Solisten sind Sopran Annette Dasch und Daniel Schmutzhard unter Dirigent Alexander Rumpf zu hören. Eine Konzerteinführung wird um 19.15 Uhr im Foyer veranstaltet.

„Des Knaben Wunderhorn", der Zyklus von zwölf Liedern für Gesang und Orchester, basierend auf der von den Romantikern Achim von Arnim und Clemens Brentano herausgegebenen Volkslied-Gedichtsammlung, gilt als eines der ergreifendsten Werke Gustav Mahlers. Symphonie und Lied existierten für Gustav Mahler stets in enger Verbindung. Die vielseitige Sopranistin Annette Dasch, abseits der Opernbühne eine gefragte und sensibel gestaltende Liedinterpretin, und der Tiroler Bariton Daniel Schmutzhard, mit dem sie verheiratet ist, tragen die Lieder vor.

Anton Bruckner, der große Symphoniker der Romantik, beeinflusste spätere Komponistengenerationen bis ins 20. Jahrhundert hinein. Auch Gustav Mahler besuchte seine Vorlesungen. Obwohl grundsätzlich verschiedene Charaktere, prägten sie beide die österreichische Musik des Fin de Siècle. Bruckners 1. Symphonie erklingt in der ursprünglichen, der Linzer Fassung.

„Tänze aus aller Welt"

Das CEDAG-Streichquartett präsentiert am 19. März um 19.30 Uhr in der „Bäckerei"-Kulturbackstube (Dreiheiligenstraße 21) die „Klassik Lounge 4" unter dem Motto „Tänze aus aller Welt". Die „Klassik Lounge" ist das Richtige für Menschen mit Lust auf klassische Musik, aber zu wenig Sitzfleisch für einen Konzertsaal. Bei dieser Veranstaltungsreihe kann man seinen Tag mit klassischer Musik in entspannter, lockerer Atmosphäre ausklingen lassen. Ein ca. 30-minütiger „live-act" von MusikerInnen des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck bereichert den Abend. KR

„Erlesener“ Bücherspaß bereits zum zehnten Mal

Seit zehn Jahren wird Innsbruck einmal jährlich zur lesefreudigsten Stadt Österreichs, so auch 2013, wenn es wieder heißt: „Innsbruck liest“.



© STADT INNSBRUCK

Innsbruck liest“ fand erstmals im Jahr 2004 statt. Das Konzept ist so einfach wie durchschlagend: 10.000-mal Literatur – finanziert durch Sponsoren – wird an die InnsbruckerInnen verschenkt.

Generelles Ziel des Projekts ist es, Literatur ins Gespräch zu bringen und Menschen aller Alters- und Bildungsschichten zum Lesen zu animieren. Die für Innsbruck einzigartige Aktion wird unter Einbindung der heimischen Literaturinstitutionen und -veranstalterInnen durchgeführt.

Alljährlich wählt eine dreiköpfige Fachjury den besten Lesestoff nach vorgegebenen Kriterien für die InnsbruckerInnen aus. Es sollte das Debüt bzw. noch kaum wahrgenommene Werk einer/-s noch lebenden AutorIn sein, die/der im deutschen Sprachraum lebt. Besonders wichtig ist, dass das Buch eine breite Leserschaft anspricht und geeignet ist, eine Diskussion zu entfachen. Dazu sollte es gut lesbar, aber dennoch literarisch anspruchsvoll sein. Der Qual der Wahl stellten sich heuer Ekkehard Hey-Ehrl (liber wiederin), der Vorarlberger Autor Hans Platzgumer und Dr. Evelyn Polt-Heinzl (Literaturhaus Wien). Wissenschaftlich wird das Projekt von Univ.-Prof. Dr. Martin Sexl (Institut für Sprachen und Literaturen, Vergleichende Literaturwissenschaft Universität Innsbruck) begleitet.

Das Geheimnis wird gelüftet

Das „Innsbruck liest-Buch“ bleibt jedes Jahr bis zur Startveranstaltung im ORF – am Vorabend der offiziellen Bücherverteilung, heuer am 13. März ab 19.30 Uhr – eine Überraschung. Im Anschluss werden die Bücher verteilt. LB

Sie erhalten das Buch kostenlos bei folgenden Verteilerstellen der Sponsoren und Kooperationspartner:

Do, 14. März:
Stadtbücherei Innsbruck, Colingasse 5a
Platz vor dem Tiroler Landesmuseum: IVB Bus (11.30 bis 12.30 Uhr Signierstunde, anschließend bis 14 Uhr Buchverteilung) IKB Kundencenter, Salurner Straße 11, UPC Shop, Stainerstraße 3
Wagnersche/Thalia Buchhandlung, Museumstraße 4

Fr, 15. März:
UPC Kundencenter, Eduard-Bodem-Gasse 2 (10 bis 11 Uhr Signierstunde)
Foyer der Tiroler Tageszeitung, Bruneckerstraße 3, IKB Recyclinghof, Rossaugasse 4a

Sa, 16. März:
Thalia Buchhandlung, Sillpark, Museumstraße 38 (14–15 Uhr Signierstunde)

galerie22a »Leben mit Kunst«
Dietmar Klimbacher

lädt Sie und Ihre Freunde zum Besuch der Ausstellungen:

- **Brigitte Schalhaas – avoir pied – mit analogem Blick**
- **Hans Salcher – der Strichmensch aus Osttirol**





Ausstellungsdauer: bis 22. März 2013

Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6020 Innsbruck
+43 (0) 664 382 65 73
office@galerie22a.at
www.galerie22a.at

Öffnungszeiten
Mo – Fr von 10 – 12 Uhr,
Mo – Do von 14 – 17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Jetzt schlägt's wieder dreizehn!

Noch bis 9. März 2013 laden die dreizehn öffentlichen Büchereien zu Veranstaltungen im ganzen Stadtgebiet ein.



Präsentierten gemeinsam „Die Dreizehn": *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (re. vorne) und Kulturamtsleiter Horst Burmann (Mitte hinten) mit den BibliothekarInnen.*



© A. STEINACKER, STADT INNSBRUCK

Die „Aktionswochen der Büchereien" finden heuer bereits zum achten Mal statt. Die österreichische Literatur steht mit Buchpräsentationen und Lesungen von Alois Hotschnig, Irene Prugger oder Markus Koschuh im Mittelpunkt. Vielseitige Veranstaltungen für Kinder wie zum Beispiel ein „Sitzkissenkonzert", ein Puppentheater und eine Zaubershow runden das Programm ab.

Die Innsbrucker Büchereien

Auch abseits der Aktionswochen leisten Innsbrucks Bibliotheken als Zentren für Bildung, Kultur, Information und soziale Integration einen wertvollen Beitrag zur Kulturarbeit und Leseförderung.

Die öffentlichen Förderungen fließen in den Ankauf von aktuellen Medien sowie die Durchführung von Veranstaltungen und dienen der Aufrechterhaltung des Büchereibetriebs. Literatur hat in Innsbruck einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert: 2013 beträgt die städtische Jahressubvention für öffentliche Büchereien 94.000 Euro – Innsbruck liegt damit österreichweit im Spitzenfeld.

„Bibliotheken sind wichtige soziale Treffpunkte vor Ort in den Stadtteilen. Sie sind Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger aller Generationen."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Zahlen und Fakten

Die Innsbrucker Bibliotheken (Stadtteilbibliotheken, AK-Bücherei, Stadtbücherei und Frauenbibliothek) verfügen über 160.000 Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Spiele) und über 13.000 digitale Medien. 2012 wurden rund 726.000 Entlehnungen gezählt. 74 ehrenamtliche MitarbeiterInnen leisten in den Stadtteilbibliotheken jährlich rund 16.500 Arbeitsstunden. AS

DAS PROGRAMM DER AKTIONSWOCHEN

- **1.3., 15 Uhr:** Simsalabim-und-Autsch! Zauberei und Spaß mit Don Bernardo ab 4 Jahre, Bücherei Arzl
- **1.3., 19.30 Uhr:** Lesung mit Musik, Christian Kössler liest Kurzgeschichten und Sagen, Bibliothek St. Paulus
- **5.3., 19 Uhr:** Die Kunst des Erzählens – von Brühwürfeln und Perlen! In der Reihe Grenzgänge: Literatur im Gespräch mit Katja Lange-Müller, Alois Hotschnig und Klaus Zeyringer, Stadtbücherei (in Kooperation mit 8ung Kultur)
- **5.3., 19.30 Uhr:** Töchter des Schweigens, von und mit Elia Eisterer-Barceló, Bücherei der Ursulinen
- **6.3., 15 Uhr:** Die Alm – Ort der Sehnsucht oder karges Leben? Irene Prugger liest aus ihren Almbüchern, Bücherei Mühlau
- **8.3., 16 Uhr:** Lesung und Musik am Internationalen Frauentag, AEP Frauenbibliothek
- **8.3., 16 Uhr:** Von Bozen in die chinesische Vergangenheit und zurück in die Provinz – in memoriam Herbert Rosendorfer, Bücherei Saggen
- **8.3., 16 Uhr:** Drachen haben nichts zu lachen, Puppentheater ab 3 Jahre, Bücherei Allerheiligen
- **9.3., 15 Uhr:** Zwerg Nase, Sitzkissenkonzert ab 4 Jahre, Bücherei Hungerburg
- **9.3., 20 Uhr:** Voulez-vous KOSCHUH avec moi? mit Markus Koschuh, Bücherei St. Pirmin



Der Oster-Ferienzug ist auf Schiene

Von 23. März bis 2. April braust der Osterferienzug wieder durch Innsbruck und hat insgesamt 65 Veranstaltungen für alle Kinder zwischen 4 und 15 Jahren im Gepäck. Das städtische Referat für Kinder- und Jugendförderung hat wieder ein buntes Programm zusammengestellt, das von Workshops bis hin zu Besichtigungen sowie für kleine Kultur- und NaturforscherInnen Spannendes und Unterhaltsames bereithält – so beispielsweise eine „Nachtschatzsuche in der Altstadt", „Eine Frage des Eies" oder „Englisch im Alpenzoo". Bei den Veranstaltungen zu Sport, Action und Fun können sich die Kinder so richtig austoben.

Die Programmhefte sind ab Montag, 11. März, erhältlich. Sie werden allen Kindern zwischen 4 und 15 Jahren in Innsbruck Stadt nach Hause zugesendet und liegen z. B. beim Bürgerservice im Rathaus, im Infoeck und im Bezirk Innsbruck Land bei den Gemeindeämtern auf. Weiters ist das Programm auch im Internet unter www.junges-innsbruck.at abrufbar. Die Anmeldung beginnt ebenfalls am 11. März. AS



Landeswettbewerb Prima la Musica 2013


© MUSIKSCHULE, THOMAS ZEILER

Vom 4. bis 12. März 2013 ist heuer Hall in Tirol Austragungsort für den Landeswettbewerb Prima la Musica 2013. Dabei sein werden auch 43 SchülerInnen der Musikschule der Stadt Innsbruck, die im Rahmen des Gesamt-Tiroler Landeswettbewerbs ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen. Die jungen MusikerInnen werden solistisch oder im Ensemble in verschiedenen Altersgruppen ihr Wettbewerbsprogramm einer fachkundigen Jury präsentieren.

Die Intention dabei ist, den Kindern und Jugendlichen ein Podium zur Darbietung ihres Könnens zu bieten sowie die Qualität des österreichischen Musiknachwuchses zu fördern und zu verbessern. Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen der Abschlussveranstaltung am Sonntag, 17. März, im Congress Innsbruck/Saal Tirol statt. CM

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, Tel. 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, Tel. 05372/61740
Jirka ©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

messe innsbruck
cmi
tiroler frühjahrs messe
14–17 märz '13
fruehjahrsmesse.at
MEHR AUF f
FUN & ACTION-PROGRAMM für Kinder, Jugend & Familie
HAUSBAU GARTEN
TIROLER AUTOSALON
MESSESHOPPING
+ VIELES MEHR
SCHWERPUNKT: SICHERHEIT

Innsbruck blüht auf!

Ganz im Zeichen des beginnenden Frühlings und des Osterfestes empfängt Innsbruck seine BesucherInnen mit einem abwechslungsreichen und vielfältigen Angebot.

Zum Frühlingserwachen vor dem Goldenen Dachl findet bereits zum 10. Mal der Ostermarkt in der Innsbrucker Altstadt statt. Insgesamt knapp 30 Stände bieten von den typischen Osterdekorationen über österliche Schmankerln und bäuerliches Kulinarium bis hin zu Spielwaren aus Holz und Blech für die „Kleinen" alles, was das Herz begehrt. Täglich lassen sich Brauchtumsveranstaltungen und Musikaufführungen im Herzen der Altstadt genießen, wie beispielsweise Aperschnalzen, Palmbuschbinden oder der Bandltanz.

Bei Erni's Bastelecke kann täglich gebastelt werden und auch die Osterkutsche fährt wieder ihre Runden. Quer durch die Innenstadt strahlen 15 überdimensionale Riesenostereier mit der Frühjahrssonne um die Wette. Bei Shopping, Sport oder bei einem der zahlreichen Events kommt keine Langeweile auf – Genuss und Entspannung sind in einem der gemütlichen Terrassenplätze garantiert. CM

Alle Infos unter: www.ostermarkt.at



© IAI GMBH

OSTERMARKT 2012

Wann? 23. März bis 1. April, täglich von 11–19 Uhr
Wo? Im Herzen der Altstadt vor der Kulisse des Goldenen Dachls

„stadt_potenziale 2013": Neue kulturelle Impulse für Innsbruck


© K. RUDIG

Kreative Runde: *Bgm. Christine Oppitz-Plörer mit den VertreterInnen des städtischen Kulturamtes und den TeilnehmerInnen der „stadt_potenziale 2013".*

Im Rahmen der Kunst- und Kulturinnovationsförderung der Stadt Innsbruck „stadt_potenziale 2013" werden heuer 100.000 Euro (in den Vorjahren waren es 70.000 Euro) vergeben. Von 38 Einreichungen wählte eine überregional besetzte und von der „baettlegroup for art" nominierte Fachjury, bestehend aus Ana Hoffner, Anton Lederer und Maria-Luise Mayr, am 6. Februar in einer öffentlichen Sitzung 12 innovative Kulturprojekte aus. Diese werden im Laufe von zwei Jahren in Innsbruck umgesetzt.

„Eine Stadt braucht Zeit und Raum zum Denken. Die ‚stadt_potenziale 2013' haben wieder viel Neues hervorgebracht, worauf ich sehr stolz bin. Damit müssen wir uns um die künstlerische und gedankliche Zukunft in Innsbruck keine Sorgen machen", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

stadt_potenziale 2013

Unter den vielfältigen Projekten findet sich z. B. eine Ausstellung in einer möblierten Wohnung zum Thema Asyl und Migration in Innsbruck in Zusammenarbeit mit lokalen Filmemachern und KünstlerInnen, informative Radiosendungen für Flüchtlinge und „Ankommende" in ihrer Muttersprache, ein einwöchiger internationaler Talente-Campus für junge Filmtalente aus Innsbruck oder auch die Einrichtung eines Jugendkulturfördertopfes für Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren. Weiters wird es auch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum geben: Hinweisschilder mit QR-Codes werden PassantInnen Vorschläge für die Nutzung von unbelebten oder unbeachteten Orten in der Stadt bieten und ein Schreiraum mitten in der Stadt ermöglicht eine virtuelle Gipfelerfahrung inklusive simultaner Bild- und Geräuschübertragung auf den Berg. Eine detaillierte Beschreibung aller Projekte findet sich auf www.innsbruck.gv.at. KR

HINTERGRUND

Inhaltlich wendet sich die jährlich stattfindende Ausschreibung an Kunst- und Kulturprojekte, die sich mit Urbanität bzw. Stadt als kulturellem Raum und Innsbruck im Speziellen auseinandersetzen. Kritische Auseinandersetzungen mit kulturellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Begebenheiten in der Stadt sind dabei genauso erwünscht wie auch partizipative Ansätze, wobei jeder/jede aus der Bevölkerung aktiv an den Projekten teilnehmen kann.

Frühlingserwachen in Tirol

Vom 14. bis 17. März laden auf der Tiroler Frühjahrsmesse 380 Aussteller mit ihrem riesigen Warenangebot auf 40.000 Quadratmetern zum gelungenen Messeshopping ein. Nirgendwo sonst in Tirol gibt es eine derart große Auswahl an Marken und Produkten an einem Ort, verbunden mit der persönlichen Beratung von Experten.

Mit den Themenschwerpunkten Hausbau (die größte Baufachmesse Westösterreichs), dem Tiroler Autosalon mit 35 Topmarken und 200 Autos, dem 1.500 Quadratmeter großen, blühenden Gartenzelt samt Ruhe-Inseln und vielen anderen Highlights wird die Tiroler Frühjahrsmesse zur Erlebniswelt für die ganze Familie. „Schauen, staunen, erleben und genießen", für jeden ist etwas dabei.

Sicherheit im Fokus

Neu ist der Schwerpunkt Sicherheit mit der Landespolizeidirektion Tirol als Partner. Im neuen Messeforum gibt es alles zum Thema Sicherheit rund ums Haus, Kriminalprävention, Verkehrssicherheit, „Cyber Crime", Datenklau und vieles andere mehr. Spannende Vorführungen der „Cobra" runden das umfassende Angebot ab. Ebenfalls neu: Das „Jugendland" lädt Kinder und Jugendliche ein zu einem actionreichen Programm mit Singen, Tanzen, Malen, Jonglieren, Fotografieren und vielem anderen mehr.



© DIE FOTOGRAFEN

NEUE FAMILIEN-KARTE:
Zwei Erwachsene und ein Kind zahlen elf Euro, jedes weitere Kind kostet einen Euro. Gratiseintritt am Donnerstag von 9–13 Uhr
www.fruehjahrsmesse.at

Eine stressfreie Anfahrt zur Tiroler Frühjahrsmesse bietet die Straßenbahnlinie 1 mit einer Haltestelle direkt vor dem Messe-Eingang Ost sowie ein Gratis-Messe-Shuttle von den Parkplätzen der Olympiaworld. CM

ÖFFNUNGSZEITEN:
Donnerstag, 14. März, bis Sonntag, 17. März, 9–18 Uhr

UNSICHTBARE HÖRGERÄTE



Modernste Mikrotechnologie macht´s möglich:

- Kleinste Bauteile
- Traumhafter Tragekomfort
- Sensationelle Hörqualität
- Kosmetisch völlig unauffällig
- Jetzt **6 Wochen lang kostenlos** probetragen!
- Als unabhängiger Hörakustiker sind wir Partner aller namhaften Markenhersteller

Im direkten Größenvergleich:



Moderne Hörgeräte sind so klein wie noch nie und beinhalten gleichzeitig eine gigantische Technologie!

Überzeugen auch Sie sich von den praktisch unsichtbaren Hightech-Winzlingen bei **MILLER UNITED OPTICS**!

www.miller.at 10 x in Tirol

Innsbruck · Hall i. T · Schwaz · Wörgl · Imst · Telfs

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE

VEREINSPORTRÄT

Kammerchor Fresco Vocalis Innsbruck



© FRESCO VOCALIS

Mittwoch, 19 Uhr, HTL-Anichstraße: Hier treffen sich wöchentlich ca. 25 SängerInnen aller Altersklassen, um für zweieinhalb Stunden ihre Stimmen zu schulen, miteinander zu singen und auf Konzerte hin zu proben. Das Repertoire besteht aus weltlichen und sakralen Werken von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Der 2002 gegründete Kammerchor hat ein aufregendes 10-jähriges Jubiläumsjahr hinter sich: Mit Ingrid Czaika, die die Leitung des Chores im September 2011 übernommen hat, ist Fresco Vocalis ein offizieller Verein geworden, im Juli 2012 wurde Rossinis „Petite Messe Solennelle“ im Tiroler Landeskonservatorium und der Christuskirche in Füssen als Jubiläumskonzert zum Besten gegeben.

Den ersten Höhepunkt des Arbeitsjahres 2012/13 stellten die Konzerte zum 3. Advent in den Pfarrkirchen Landeck und Allerheiligen/Innsbruck dar. Und Herausforderndes steht heuer noch an: Zwischen 9. und 12. Mai ist eine Konzertreise nach Thüringen geplant, am 8. Dezember wird ein Adventkonzert in Götzens gestaltet.

MEHR INFOS UNTER:

Wenn Sie Lust haben, mehr zu erfahren, oder bei uns mitzusingen, besuchen Sie doch unsere Homepage: **www.frescovocalis.at**! Wir freuen uns!

Innsbrucker Soziale Dienste

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Februar-Programm:

- **Donnerstag, 7.3.2013**
  KEGELPARTIE im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60
  Anfahrt: Buslinie 0, Haltestelle Höttinger Auffahrt
  Treffpunkt: 15 Uhr im Lokal/ Jausen-Möglichkeit vor Ort
  Organisation und Begleitung: Mag.ª (FH) Petra Hrassnig vom SZ O-Dorf

- **Donnerstag, 14.3.2013**
  Die SELBSTHILFE TIROL stellt Unterstützungsangebote des Dachverbandes vor.
  Treffpunkt: 14.30 Uhr am Innrain 43 (Haus direkt an der Klinikkreuzung)
  Anschließend: Einkehr in ein nahe gelegenes Caféhaus
  Organisation und Begleitung: Lore Alexander vom SZ Saggen/Dreiheiligen

- **Donnerstag, 21.3.2013**
  Besichtigung mit Führung durch die Kirche St. Johann am Innrain
  Treffpunkt: 15 Uhr vor der Kirche (gegenüber vom Finanzamt)
  Eintritt: frei, freiwillige Spenden möglich
  Anschließend: Einkehr in ein nahe gelegenes Caféhaus
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter vom SZ-Pradl

- **Donnerstag, 28.3.2013**
  „Einfach tierisch“- Besuch im Alpenzoo
  Treffpunkt und Abfahrt: 13.16 Uhr Marktplatz mit dem Bus W
  Eintritt: 7,50 € pro Person/Senioren mit Ausweis
  Anschließend: Einkehr ins Alpenzoo-Terrassen-Café
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter vom SZ-Pradl

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 0512/93 001–7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

STADTBÜCHEREI

Grenzgänge: Literatur im Gespräch
„Die Kunst des Erzählens – von Brühwürfeln und Perlen!“
Literaturabend mit Katja Lange-Müller (D) und Alois Hotschnig (A)
Moderation: Klaus Zeyringer
Eine Kooperation mit 8ung Kultur

Dienstag, 5. März um 19 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Eintritt frei!

8ung Kultur

INNS' BRUCK

Stadtbücherei Innsbruck
www.innsbruck.bvoe.at

Baxter PLASMAZENTRUM

€20,– pro Spende*

Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

SPORT

SnowHow 2013: Richtiges Verhalten im Ernstfall


© STADT INNSBRUCK

In Gruppen erlernen die SchülerInnen bei den SnowHow-Kursen beispielsweise den Umgang mit LVS-Geräten.

Die SnowHow-Schullawinenkurse des „Vereins zur Förderung von Bildung und Sport im alpinen Lebensraum" an Tirols AHS- und BHS-Schulen sind mittlerweile zur fixen Institution im Land geworden.

Bereits zum achten Mal erhalten SchülerInnen aus ganz Tirol auch heuer wieder die Möglichkeit, Wissenswertes über die weiße Gefahr im alpinen Raum und den bestmöglichen Umgang damit zu erlernen. Neben dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck ermöglichen Sponsoren aus Industrie und Wirtschaft wie Hypo Tirol Bank, Marmot, K2 und Pieps Tiroler SchülerInnen die kostenlosen Kurse. „Wir sind alle gefordert, die Bewusstseinsbildung in diesem Bereich weiter voranzutreiben", ist Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann von der Relevanz der Schullawinenkurse überzeugt: „Es ist sehr wichtig, dass man junge Menschen auf die Gefahren im alpinen Bereich aufmerksam macht. Die Stadt Innsbruck ist seit der ersten Stunde Systempartner und wird dieses erfolgreiche Projekt auch in Zukunft unterstützen."

Besonders bei der aktuellen Schneelage ist es notwendig, sich im Ernstfall richtig zu verhalten bzw. risikoreiche Situationen zu vermeiden. Nach einer theoretischen Einführung werden die Jugendlichen in die Berge gebracht. Auch die erforderliche Ausrüstung wird bereitgestellt. ER

SPORTTERMINE

AMERICAN FOOTBALL Angaben ohne Gewähr

Tivoli Stadion
- **23. März, 14.15 Uhr**:
  Swarco Raiders Tirol – JCL Giants Graz

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **10. März, 16 Uhr**:
  FC Wacker Innsbruck – FC Red Bull Salzburg
- **30. März**: FC Wacker Innsbruck –
  RZ Pellets WAC

RODELN, BOB, SKELETON

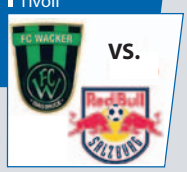
Olympia-Bob- und Rodelbahn Igls
- **2. März, 9 Uhr**:
  Senioren-Europacup im 2er-Bob
- **3. März, 14 Uhr**:
  Skeleton: 1. ÖSCI-Rennen
- **5. März, 10 Uhr**:
  Bob: Gästebob-Termin
- **5. März, 19.30 Uhr**:
  Bob: Gästebob-Termin
- **7. März, 19 Uhr**:
  Bob: Gästebob-Termin

BUNDESMEISTERSCHAFTEN
SKI ALPIN FÜR SCHULEN

Patscherkofel, Familienabfahrt
- **Mittwoch, 20. März, ab 10 Uhr**:
  Combi-Race
- **Donnerstag, 21. März, ab 9.45 Uhr**:
  RSL 1. Durchgang, ab 13 Uhr
  RSL 2. Durchgang

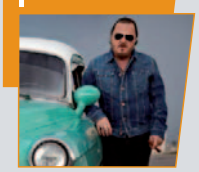
INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at

Die Entertainment-Highlights in Tirol!
sports. business. entertainment.

FC Wacker IBK - Red Bull Salzburg
9. März 2013
Tivoli


Woodschtock 2013
4.-7. April 2013
Olympiahalle


Die Schlagernacht des Jahres
7. Mai 2013
Olympiahalle


Zucchero
10. Mai 2013
Olympiahalle


Die Toten Hosen LIVE
25. Mai 2013
Olympiahalle


Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH
Olympiastraße 10 | 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (512) 33838-0 | Fax: +43 (512) 33838-200
E-Mail: marketing@olympiaworld.at
www.olympiaworld.at

olympiaworld innsbruck

Ferien in Wildmoos: Die Anmeldung läuft


© STADT INNSBRUCK

Auch im Sommer 2013 dürfen sich Kinder zwischen 7 und 13 Jahren wieder auf das Ferienlager im Heim bei Wildmoos freuen. Vom 6. Juli bis 20. Juli und vom 27. Juli bis zum 10. August sind wieder zwei Turnusse mit jeweils 70 Plätzen eingeplant.

Der Normaltarif je Turnus beträgt 210 Euro, zusätzlich 50 Euro, wenn der Wohnsitz außerhalb von Innsbruck oder Telfs liegt. Ermäßigte Tarife in Höhe von 150 Euro gibt es nur für Innsbrucker Kinder bei bestimmten Einkommensgrenzen der Eltern. Dank einer Förderung der Stadt Innsbruck bezahlen Innsbrucks Kinder weniger. Der Elternbeitrag beinhaltet den Transport von Innsbruck nach Wildmoos und zurück, Verpflegung, Unterkunft und pädagogische Betreuung.

Das Heim liegt oberhalb von Seefeld auf 1.300 Metern Seehöhe auf Telfer Gemeindegebiet neben dem Wildmooser See, der allerdings in der Regel nur alle 4 Jahre an die Oberfläche tritt. Zur Liegenschaft gehört ein großer Platz, der für Ballsport, Lagerfeuer und ähnliche Aktivitäten genutzt wird. Bei schlechtem Wetter gibt es natürlich ein Ersatzprogramm, trotzdem kommt Spiel und Spaß an der frischen Luft Vorrang zu. Großer Wert wird auf ausreichende und gute Ernährung gelegt, während Fernsehen, Videospiele, etc. nicht zum Unterhaltungsrepertoire gehören. CM

Die Anmeldung erfolgt über den Ferienkolonieverein (RathausGalerie, 4. Stock) bei Mag. Christian Biendl, Tel. 0512/53 60-4211 oder -4213, christian.biendl@magibk.at.

Es wird wieder in die Pedale getreten!

Der Frühling naht und die InnsbruckerInnen radeln wieder.

Damit auch jede/r fit in die Radsaison starten kann, bietet die Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige und der Sportunion wieder kostenlose Radfahrkurse für SeniorInnen und MigrantInnen an – die Gelegenheit, mit dem Radeln anzufangen, zu trainieren oder Unsicherheiten abzubauen. Die Kurse starten im April am Gelände der Innsbrucker Messe: www.mobilitaetohnebarrieren.at

Radeln für den Klimaschutz

Der Startschuss zum Tiroler Fahrradwettbewerb 2013 fällt schon etwas früher, nämlich am 15. März. Land und Klimabündnis laden Gemeinden, Betriebe, Vereine und Schulen bereits zum dritten Mal unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ zur Teilnahme an der landesweiten Initiative ein. Auch 2013 winken zur Belohnung für die klimafreundliche Fortbewegung attraktive Preise. Registrieren und bis 9. September mindestens 100 km zurücklegen: www.tirolmobil.at

Tauschbörse

Jetzt fehlt nur noch das passende Fahrrad? Dann gibt's bei der „RadlBörse“ von der ARGUS Radlobby Tirol am 6. April am Marktplatz in Innsbruck Abhilfe. Entweder das eigene gebrauchte Rad verkaufen oder ein anderes günstig kaufen. Die RadlBörse funktioniert nach dem Tauschmarktsystem: Sie bringen


© TVB INNSBRUCK

Ihr Rad, ARGUS Tirol versucht es für Sie zu verkaufen. Nach der Veranstaltung gibt's entweder den Verkaufspreis abzüglich Gebühr oder das nicht verkaufte Rad zurück: www.fahr.info ER

Universitärer Besuch im Rathaus



© A. STEINACKER

Treffen vor tief verschneiter Kulisse: *die 27 TeilnehmerInnen der International Winter School mit GRin Dr. Renate Krammer-Stark (2. Reihe, 4.v.l.) und Organisatorin Prof. Dr. Anna Gamper (2. Reihe, 3.v.l.)*

Bereits zum vierten Mal trafen sich die TeilnehmerInnen an der International Winter School und Organisatorin Univ.-Prof. Anna Gamper (Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre, Universität Innsbruck) in Innsbruck. Gemeinderätin Dr. Renate Krammer-Stark, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Gesellschaft, empfing die Gäste im Plenarsaal des Rathauses. Krammer-Stark bedankte sich bei der Organisatorin und Initiatorin der zweiwöchigen Veranstaltung für ihre Anregung, diese Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Europarats in Innsbruck durchzuführen: „Sie bringen damit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Kontinenten nach Innsbruck. Tagungen wie diese sind für Innsbruck als international bedeutsame Bildungsstadt ein wichtiger Beitrag." 27 TeilnehmerInnen aus 23 Ländern besuchten die Veranstaltung heuer, bei der neben dem Besuch im Rathaus auch Vorlesungsbesuche zum Thema „Grundrechte und Bundesstaaten" und ein Stadtrundgang am Programm standen.

Die International Winter School of Federalism and Governance

Dieses Gemeinschaftsprojekt wird von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gemeinsam mit dem Institut für Föderalismus- und Regionalismusforschung der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) organisiert. Ziel ist es, Erkenntnisse der Föderalismusforschung und -praxis in einem innovativen Lehrprojekt zu vermitteln. AS

WERBUNG

SPAR „Food in the City": Feine Kost im Herzen der Stadt

Christine Kobald führt den SPAR-Markt in der Maria-Theresien-Straße gemeinsam mit zwölf Voll- und Teilzeitkräften seit April 2012: Stolz ist sie auf ihren Markt, der direkt im Zentrum von Innsbruck liegt, vom ersten Tag an: auf die gemütliche Einkaufsatmosphäre, auf das Vollsortiment und die SPAR-Premium-Produktlinie, auf die Mittagsmenüs und den Gastgarten vor dem Geschäft im Sommer.



© FRANZ OSS

Christine Kobald *bietet im SPAR-Markt in der Maria-Theresien-Straße viele köstliche Convenience-Produkte an.*

Täglich wechselnde Mittagsmenüs

Als wichtiger Nahversorger auch für viele Büros im Umkreis der Maria-Theresien-Straße verkauft der SPAR-Markt nicht nur täglich wechselnde Take-away-Mittagsmenüs, sondern auch „Coffee to go" für zwischendurch und eine große Auswahl an Convenience-Produkten. Da gehören frische Salate und Obstsalate genauso dazu wie Obstteller und eine umfangreiche Auswahl an Sandwiches, die für den schnellen Hunger zwischendurch auch im SPAR-Markt selbst genossen werden können. Auch viele regionale Produkte findet man im SPAR-Markt in der Maria-Thersien-Straße: das Tiroler Bier aus Völs ist ein Beispiel dafür. Als besonderen Service bietet Christine Kobald einen Party- und Snackservice an: Kunden können im Markt Riesenbrezen bestellen und sie nach eigenen Vorstellungen belegen lassen.

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag: 7–19.30 Uhr
Samstag: 8–18 Uhr
Sonn- und Feiertag: 12–18 Uhr
Marktgraben 16, A-6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 37 46

SPAR

SPAR-Märkte nehmen ihre Funktion als Tiroler Nahversorger seit Jahrzehnten auch abseits touristischer Zentren bestens wahr. Mit Vollsortiment, umfangreichem Service und Regionalität bei den angebotenen Produkten wird Kundenwünschen mit großem Engagement entgegengekommen.


Partnerschaft seit 125 Jahren.
Raiffeisen Meine Bank
Jetzt Feuerlöschdecke zu jeder Eigenheim- und Wohnungsversicherung.*
Besser wohnen. Besser sofort.
Wenn's um mein sicheres Zuhause geht, ist nur eine Bank meine Bank.
Infos in Ihrer Raiffeisenbank und unter wohnen.raiffeisen.at

STADTBLITZLICHTER


© L. BELLMANN

AUF GROSSER TOUR DURCH INNSBRUCKS JUGENDZENTREN

Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann verabschiedete Mitglieder des gemeinderätlichen Ausschusses für Bildung und Gesellschaft, die begleitet von Birgit Hofbauer (Referentin Kinder- und Jugendförderung) und Stefan Rotter (Schulamt) zu einer Besichtigungstour zu Innsbrucks Jugendzentren aufbrachen, um sich vor Ort ein Bild von den Einrichtungen zu machen. LB

JUNGE KUNST IN DER ANDECHSGALERIE

Die Fördergalerie der Stadt Innsbruck startete im Februar ihr neues Jahresprogramm und zeigt auch heuer wieder in den monatlich wechselnden Ausstellungen sowohl neue Entwicklungen bereits ausgestellter KünstlerInnen als auch völlig neue Künstlerpositionen. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Kulturamtsleiter Horst Burmann präsentierten stolz das Plakat und den Folder für das Jahr 2013. LB



© L. BELLMANN


© A. STEINACKER

BESUCH AUS DER „SONNENSTADT“ FREIBURG

Innsbruck und Freiburg im Breisgau feiern heuer ihre 50-jährige Partnerschaft. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann begrüßte am 31. Jänner eine Delegation aus der badischen „Sonnenstadt“, die anlässlich des Jubiläumsjahres auf der Reise&Wellness-Messe vertreten war, im Rathaus. Mit dabei war auch die amtierende badische Weinkönigin Katharina Zimmer. Die Gäste zeigten sich begeistert von Innsbrucks verschneiten Bergen. AS

EIN FRÖHLICHES GEBURTSTAGSKIND

Alt-Bürgermeister Romuald Niescher feierte bereits am 9. Februar seinen 80. Geburtstag, am 11. Februar zelebrierte er – auf Einladung von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Namen der Stadt – dieses Jubiläum im Kreise von ehemaligen WegbegleiterInnen, Freunden und Familie bei einem Mittagessen im Hotel Europa. Der Einladung waren unter anderem die Alt-Landeshauptleute Alois Partl und Wendelin Weingartner, die Alt-Vizebürgermeister Eugen Sprenger, Rudolf Krebs und Michael Passer, die ehemaligen Stadträte Paul Kummer und Hermann Girstmair sowie die Stadträte Gerhard Fritz, Ernst Pechlaner und Franz X. Gruber gefolgt. CM


© C. MERGL



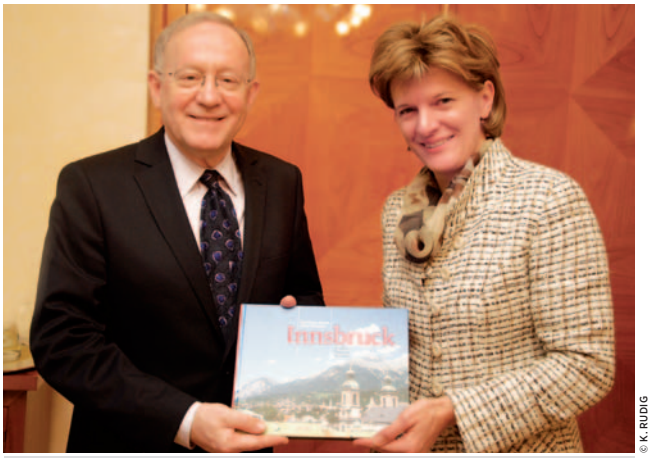
© DEZ

BERUFLICHE SCHNUPPER-REISE IM DEZ

Zur mittlerweile achten Auflage der job-time, Tirols größter Lehrlingsmesse, lud das Einkaufszentrum DEZ. Rekordverdächtige 500 SchülerInnen aus 15 Polytechnischen Schulen aus ganz Tirol erhielten Jobangebote und praxisnahe Einblicke in mehr als 15 Lehrberufe über alle Branchen hinweg. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann begleitete die neugierigen Jugendlichen bei der spannenden Berufssafari, bei der Shop-Rundgänge, Schnuppertage und mehr als 100 Workshops am Programm standen. CM

IEP: ALLE DETAILS AUCH IM INTERNET

Seit 1. Jänner wird im Rahmen des Innsbrucker Energieentwicklungsplanes (IEP) die energetische Sanierung von Wohngebäuden finanziell unterstützt. 2,5 Mio. Euro sind im Budget 2013 für das Projekt „Innsbruck fördert: Energetische Sanierung“ reserviert. Weitere Details zur Förderung und Antragsformulare gibt es unter www.energie.innsbruck.gv.at bzw. sind unter post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at und Tel. 0512/53 60-2180 oder -2182 zu erfragen. KR



© K. RUDIG


© K.RUDIG

KANADISCHER BOTSCHAFTER IM RATHAUS

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer empfing den kanadischen Botschafter John Barrett am 23. Jänner in ihren Amtsräumen im Rathaus. Im Gespräch erörterten die beiden vor allem politische Themen. Aber auch die Bewerbung Innsbrucks für die „International Children‘s Winter Games 2016“ war Thema. KR

DEM FEINSTAUB AN DEN KRAGEN

Reifenabrieb und die Aufwirbelung durch motorisierten Verkehr verursachen Feinstaub. Daher hat die Stadt Innsbruck in der aktuellen Wintersaison eine Versuchsreihe gestartet: Durch vermehrtes Waschen der Straßen soll der Feinstaub reduziert werden. Gemeinsam mit Josef Mühlmann, dem Leiter des Amtes für Straßenbetrieb, und einem seiner Mitarbeiter überzeugten sich Umwelt- und Mobilitätsreferentin Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Gesundheitsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann bei der Luftmessstelle in der Andechsstraße von der Aktion. ER


© E. REINISCH

Tausende diamantene und goldene Ehejahre

Am 18. Februar lud die Stadt Innsbruck anlässlich der goldenen und diamantenen Hochzeiten von 34 Ehepaaren zu einer großen Feier in die Orangerie/Congress. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann konnten 10 diamantene und 24 goldene Jubelpaare begrüßen.

Die Bürgermeisterin sprach den Jubelpaaren im Namen der gesamten Stadtregierung ihren Dank und ihre Wertschätzung aus. „Sie sind Vorbilder in Ihren Familien, aber auch für alle jungen Menschen. Sie haben im vergangenen Jahrhundert wesentlich dazu beigetragen, dass Innsbruck sich so gut entwickelt hat."

„Sie alle haben unter ganz anderen Voraussetzungen geheiratet als heute", so die Bürgermeisterin. „Früher war die Welt kleiner und überschaubarer, heute ist sie schnelllebiger geworden." Oppitz-Plörer betonte das gut ausgebaute soziale Netz der Stadt Innsbruck und hob zudem den Wert der ehrenamtlichen bedürfnisorientierten Arbeit hervor: „Unter dem Motto ‚Ich mache es für dich und mich' sind in Innsbruck rund 300 Personen ehrenamtlich und damit unentgeltlich tätig. Wir wissen ihre Leistungen zu schätzen!"

Als Anerkennung für ihre goldenen bzw. diamantenen Hochzeiten erhielten die JubilarInnen zu ihrem Ehrentag die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und einen Blumenstrauß. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Zitherklängen der Musikschule Innsbruck. AS



Glückwunsch zu 50 bzw. 60 Jahren Ehe: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebgm. Christoph Kaufmann mit den goldenen und diamantenen Hochzeitspaaren*





© RMS/STEINACKER (3)

GOLDENE HOCHZEITEN

MAI

Christa und Dr. Gunther **Weissgatterer** (15.5.)

JULI

Paula und Horst **Sausmikat** (21.7.)

SEPTEMBER

Erika und Günter **Schallert** (8.9.)

Waltraud und Johann **Larcher** (22.9.)

OKTOBER

Margit und Walter **Hitthaler** (12.10.)

Waltraud und Hermann **Egger** (27.10.)

NOVEMBER

Erika und Gottfried **Lerchster** (3.11.)

Christine und Hans-Dieter **Salcher** (5.11.)

Gertraud und Gerold **Sartori** (5.11.)

Hedwig und Dr. Fritz **Marx** (8.11.)

Herta und Manfred **Künzl** (10.11.)

NOVEMBER

Erika und Artur **Holzknecht** (17.11.)

Edith und Herbert **Tröbinger** (17.11.)

Maria und Rudolf **Ebner** (24.11.)

Anna und Josef **Wurzer** (24.11.)

Inge und Peter **Lumetzberger** (30.11.)

DEZEMBER

Renate und Helmut **Wallum** (3.12.)

Irma und Josef **Kohlhauser** (22.12.)

Maria-Grazia und Dipl.-Vw. Dr. Karl **Sumereder** (22.12.)

Maria und Gerhard **Baumgartner** (29.12.)

Ingrid und Wolfgang **Mantl** (29.12.)

JÄNNER

Inge und Alois **Lenninger** (19.1.)

Lieselotte und Adolf **Mitterrutzner** (26.1.)

Annamarie und Werner **Bauer** (31.1.)

DIAMANTENE HOCHZEITEN

SEPTEMBER

Susanne und Oskar **Schulz** (2.9.)

Gertrude und Franz **Juffinger** (23.9.)

NOVEMBER

Ulrike und Kurt **Urban** (7.11.)

Gertrud und Karl **Schreilechner** (15.11.)

Rosa und Josef **Huter** (25.11.)

Edeltraud und Johann **Stolz** (27.11.)

DEZEMBER

Elisabeth und Mag. Hellmuth **Alge** (2.12.)

Liselotte und Herbert **Wergles** (6.12.)

Elfriede und Herbert **Angerer** (8.12.)

Lydia und Hans **Nussbaumer** (8.12.)

„Gute Gesundheit“: Emilie Unterberger ist 100

Jetzt sind die hundert voll“: Eine besondere Feier war im Wohnheim Innere Stadt angesagt, als Emilie Unterberger am 27. Jänner dort ihren runden Geburtstag beging. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer überbrachte tags darauf einen Blumenstrauß und Glückwünsche im Namen der Stadt Innsbruck.

Das Geburtstagskind verfügt auch im hohen Alter über ungeahnte Energien: „Wir haben gestern zuerst beim Griechen gegenüber gefeiert, dann ging es im Wohnheim weiter“, erzählt Emilie Unterbergers Tochter.

Emilie Unterberger ist am 27. Jänner 1913 in Innsbruck geboren und verbrachte eine „bewegte und bewegende“ Jugend mit allen Höhen und Tiefen. Als Kind kam sie mit einem Kindertransport nach Holland, in der Zwischenkriegszeit besuchte sie eine Sozialschule in Prag und war später als Buchhalterin bei der Stiegl-Brauerei in Innsbruck beschäftigt. Frau Unterberger zog ihre 1946 geborene Tochter, die seit 38 Jahren in Genua lebt, allein groß: „Ich habe sie dort oft besucht, Genua ist eine schöne Stadt!“ Seit vier Jahren wohnt Emilie Unterberger mittlerweile im Wohnheim, wo sie sich sehr gut aufgehoben fühlt. Ihre Tochter, ihre zwei Enkelkinder und frühere Nachbarn besuchen sie regelmäßig. Zu ihrer Gelassenheit trägt ein Glücksbringer bei: „Diese Bernsteinkette habe ich immer um, die beruhigt und gibt mir Kraft!“ AS



© A. STEINACKER

Runder Geburtstag mit drei Generationen: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gratulierte Emilie Unterberger zum 100. Geburtstag.*

Blütenpracht in Innsbruck

Die Bühne der Orangerie im Congress Innsbruck war am Abend des 20. Februar in ein üppiges Orchideenmeer getaucht.



Die prämiertn HobbygärtnerInnen *mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Gerhard Fritz und Amtsleiter Thomas Klingler in der Orangerie des Congress.*



© A. STEINACKER (2)

Im Rahmen der Schlussfeier des Blumenschmuckwettbewerbs 2012 wurden die besten HobbygärtnerInnen Innsbrucks ausgezeichnet. Vergeben wurden 40 Auszeichnungen in den Kategorien „Blumen“ und „Garten“ sowie 87 Anerkennungen. Die PreisträgerInnen durften sich heuer erstmals über Orchideen, handgravierte Glasvasen und Bildbände freuen.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und der ressortverantwortliche Stadtrat Mag. Gerhard Fritz begrüßten zur Feier insgesamt 127 PreisträgerInnen, den Obmann der Tiroler Gärtner KR Peter Pfeifer sowie die MitarbeiterInnen des städtischen Amtes für Grünanlagen unter Amtsvorstand Thomas Klingler. Das Amraser Bläserensemble unter der Leitung von Christian Bramböck gestaltete den Abend musikalisch.

Die Bürgermeisterin würdigte die Geehrten mit den Worten: „Die Blumenpracht, für die Sie Ihre Liebe und Ihr Talent einsetzen, ist aus Innsbruck nicht mehr wegzudenken. Sie verschönern Innsbruck und machen damit nicht nur sich selbst, sondern auch vielen anderen eine Freude.“ Grünraum-Stadtrat Fritz betonte die Bedeutung der Grünflächen im städtischen Bereich: „Auch jeder Innenhof und alle Vorgärten machen die städtische Dichte Innsbrucks lebenswert und erträglich.“

Bewertet wurden die schön gestalteten Gärten bzw. blumengeschmückten Balkone von einer fachkundigen Jury, bestehend aus GärtnermeisterInnen der Stadt Innsbruck (Clemens Moser, Robert Mair, Mathilde Einkemmer, Verena Kapferer, Elke Wölbl und Martin Kofler).

ANMELDUNG ZUM WETTBEWERB

Seit 1967 verleiht die Stadt Innsbruck alljährlich Auszeichnungen für schön gestaltete Gärten und Balkone im Zuge des Bewerbes „Grünes und blühendes Innsbruck“. Interessierte InnsbruckerInnen können sich beim Amt für Grünanlagen unter Tel. 0512/5360-7150 für den Bewerb 2013 anmelden. Außerdem hält die Jury im Laufe des Jahres selbst Ausschau nach den schönsten Gärten und Blumenschmuck der Stadt.

DIE AUSZEICHNUNGEN

KATEGORIE „BLUMEN“

- **Amras:** Agnes Lechthaler, Ingrid Mayr, Gertrud Scherkl, Anita Steixner
- **Arzl:** Luise Putz
- **Hötting:** Roman und Huberta Anselmi, Margit Berchtold, Antonia Berchtold, Dorothea Heis, Alois Heis, Paula Heis, Gabriele Nocker, Kurt Pröller, Heinz Purtscheller, Anna Saischeck, Herlinde Troger, Fritz Walcher, Gerhard Walcher
- **Igls:** Hotel Batzenhäusl, Alois Hofbauer, Hildegard Mayregger
- **Mühlau:** Hilde Lener
- **Vill:** Josefine Schlögl

KATEGORIE „GARTEN“

- **Amras:** Rosa Klotz
- **Arzl:** Alois Larcher, Luis Slamik
- **Hötting:** Emil Falkner, Herta Hampl, Monika Vögele
- **Igls:** Mechthild Kettl, Germana Walser
- **Pradl:** Maria Lienharter
- **Schrebergarten Luigenstraße:** Helga Reiter
- **Schrebergarten Osterfeld:** Helmut Amann, Leopold Rechberger
- **Vill:** Rosa Eisendle
- **Wilten:** Katharina Enser, Eduard Seidl, Margarethe Singer, Josef Zingerle



© A. STEINACKER

Das Amt für Grünanlagen

Das wertvolle private Engagement ergänzt die Arbeit des städtischen Amtes für Grünanlagen. 112 MitarbeiterInnen betreuen 133 Hektar Grünflächen, davon fünf Lehrlinge und 32 Saisonarbeitskräfte. 11.000 Stunden jährlich werden zur Pflege der 20.000 Bäume aufgewendet. 85.000 Blumenzwiebeln und 82.000 Sommerblumen verschönern das Stadtbild. AS



20 Jahre Air&Style: Verdienstkreuz an Andrew Hourmont



© AIR&STYLE

Verdienstkreuz der Stadt Innsbruck: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und der ressortzuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann mit Air&Style-Gründer Andrew Hourmont*

Anlässlich des 20. Air&Style-Bewerbs am 1. Februar überreichten Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und der ressortzuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann das Verdienstkreuz der Stadt Innsbruck an den Air&Style-Gründer und Organisator Andrew Hourmont – eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt. Hourmont habe durch seinen langjährigen erfolgreichen Einsatz weit über die Stadtgrenzen hinaus positiv zum Image Innsbrucks als Europas Snowboard-Hauptstadt beigetragen, begründete Oppitz-Plörer die Entscheidung. Sein Verdienst bestehe in dem Engagement, jedes Jahr Tausende Snowboardfans mit tollen Bands und einzigartiger Stimmung nach Innsbruck zu locken, aber vor allem darin, mit Tiefschlägen umzugehen, weiterhin außerordentlichen Einsatz und Verantwortungsgefühl zu zeigen und damit vorbildlich zu wirken.

Innsbruck stand vom 30. Jänner bis 3. Februar ganz im Zeichen des Snowboardens und des Air&Style. Was in der Saison 1993/1994 mit 5.000 Zuschauern begann, hat sich zu einem starken Tiroler Exportartikel entwickelt. Bisher haben insgesamt fast eine halbe Million ZuschauerInnen Air&Style-Snowboard-Contests in Innsbruck, Seefeld, München und Peking live vor Ort miterlebt. AS

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

DEZEMBER 2012

Joel Arian **Giuliani** (4.12.)
Mayson **Kostic** (15.12.)
Mario Edward **Mikulovic** (15.12.)
Leander Serafin Meinhard **Mall** (17.12.)
Malak **Boutadla** (20.12.)
Maria Teresa Suzanne Monique Marjory **Gussalli Beretta** (21.12.)
Tadesse Nardos **Crma** (24.12.)
Adamas **Kraucevicius** (26.12.)
Betül Lorin **Kayacan** (27.12.)
Liliana **Nagy** (28.12.)
Moritz Sebastian **Knapp** (28.12.)
Gregor Wolfgang **Morscher** (28.12.)
Katharina Rebekka **Morscher** (28.12.)
Matias **Rendl** (28.12.)
Sarah **Hackl** (29.12.)
Laura **Gruber** (30.12.)
Antonio **Stojak** (30.12.)

JÄNNER 2013

Selin **Er** (1.1.)
Fernando Guerrero **Pascal** (2.1.)
Leon Daniel **Hammerl** (5.1.)
Idris Basem **Dörner** (6.1.)
Samuel Arun **Mitterer** (6.1.)
Theo **Kirchmair** (7.1.)
Jana **Montagnolli** (7.1.)
Gabriel **Muigg** (7.1.)
Fabian Josef **Kaltenmarkt** (8.1.)
Jonathan **Kirschner** (8.1.)
Sarah Anja **Koller** (9.1)
Melina **Mayr** (9.1.)
Aaron **Ritter** (9.1.)
Roland **Amrainer** (10.1.)
Lilly Maria Anna **Hörtnagl** (10.1.)
Emilia Bernadette **Rettenbacher** (10.1.)
Dina Carolin **Holzknecht** (10.1.)
Sarah **Ströher** (10.1.)
Lana **Vujcic** (10.1.)
Ilvy Franziska **Ellinger** (11.1.)
Valentina Maria **Kirschner** (11.1.)
Elisa Eva Maria **Moser** (11.1.)
Marielena **Rester** (11.1.)
Julia **Sparber** (11.1.)
Magdalena **Marjanovic** (11.1.)
Lily-Rose **Pasztor-Toth** (11.1.)
Sophie Brigitte **Zanger** (12.1.)
Lena **Gstraunthaler** (13.1.)
Sirac **Yilmaz** (13.1.)
Lara Su **Bulduk** (13.1.)
Florian Andreas Tobias **Hofer** (13.1.)
Sara Maja **Zawisza** (14.1.)
Salma Hesham **Mahmoud** (14.1.)
Maryam-Jasmin **Pfeiler** (14.1.)
Amalia Katharina **Tauber** (14.1.)
Lene Anna **Wechner** (14.1.)
Luis Paul **Wechner** (14.1.)
Abigail Marina **Binder** (15.1.)
Kimberly Maria **Binder** (15.1.)

JÄNNER 2013

Katharina **Engbert** (15.1.)
Leon **Hertscheg** (15.1.)
Sarah **Steirer** (15.1.)
Sophie Julia Larissa **Bucher** (15.1.)
Jonas **Hintner** (15.1.)
Maximilian **Holzknecht** (15.1.)
Pia Marie **Sattler** (15.1.)
Lisa **Wührer** (16.1.)
Luisa Elisabeth **Egger** (16.1.)
Sophia Philomena Erni **Trenkwalder** (16.1.)
Sophia **Kostic** (16.1.)
David Christoph **Sailer** (16.1.)
Nikolina **Jelic** (17.1.)
Mathias Johann **Muigg** (17.1.)
Diego **Plankensteiner** (17.1.)
Florentina Elisabeth **Ullmann** (17.1.)
Lars **Wöll** (17.1.)
Jakob Manuel **Regensburger** (18.1.)
Filip Franz **Feichtner** (18.1.)
Simon **Hampel** (18.1.)
Mario **Jantsch** (18.1.)
Annalena Eva-Maria **Kreidl** (18.1.)
Yamen **Sayed** (18.1.)
Fabio **Thaler** (18.1.)
Naim **El Orch** (19.1.)
Peter Dietmar **Pfeifer** (19.1.)
Mehmet Ulvi **Tunali** (19.1.)
Mila Izua **Gollner** (19.1.)
Jan Vuk **Kostic** (19.1.)
Petar **Radovanovic** (19.1.)
Christof **Wuggenig** (19.1.)
Esma Nur **Dag** (20.1.)
Maximilian Alois **Schenk** (21.1.)
Merve **Metin** (21.1.)
Johanna Justina Erna **Horn** (21.1.)
Matheo Johann **Stark** (21.1.)
Alina **Weichselbraun** (21.1.)
Ida **Fencker** (22.1.)
Hannah Monika **Groder** (22.1.)
Leon **Henninger** (22.1.)
Mina **Ritzl** (22.1.)
Alexander Daniel **Schamböck** (22.1.)
Hannah **Schett** (22.1.)
Simon Armin **Bock** (23.1.)
Friedrich Maximilian Michael **Schwab** (23.1.)
Adna **Dulic** (24.1.)
Gabriel Rene **Olejak-Krupa** (24.1.)
Luis Leonhard **Ganahl** (24.1.)
Emiina Erna **Kevro** (24.1.)
Anna **Kurz** (24.1.)
Luis **Oberwinkler** (24.1.)
Johannes **Ennemoser** (25.1.)
Valentin **Höller** (25.1.)
Natalie Christiane **Huter** (25.1.)
Lennox **Rode** (25.1.)
Manuel Andreas **Steinbacher** (25.1.)
Ruta **Valovka** (25.1.)
Florian Christian **Zach** (25.1.)

JÄNNER 2013

Elias Mario **Liedoll** (26.1.)
Felix **Brinkmeier** (26.1.)
Leon **Hernegger** (26.1.)
Lea Daniela **Hupfauf** (27.1.)
Sarah **Krismer** (28.1.)
Theo **Uanschou** (28.1.)
Laureta **Gashi** (29.1.)
Paula Maria **Kirchmair** (29.1.)
Neo Alexander **Roth** (29.1.)
Malik **Amor** (29.1.)
Andreas Friedrich **Dreier** (29.1.)
Leonis Hud **Gashi** (29.1.)
Valentina **Gschwentner** (29.1.)
Lara **Fetz** (30.1.)
Maya **Pitter** (30.1.)
Elias **Kofler** (30.1.)
Charlotte **Schlesinger** (31.1.)
Anna Katharina **Sobanski** (31.1.)

FEBRUAR 2012

Marija **Borjanic** (1.2.)
Jakob Christian **Knoflach** (1.2.)
Isabella **Moser** (1.2.)
Liam Reinhold **Ritter** (2.2.)
Melinda Maria **Ritter** (2.2.)
Pia **Steixner** (2.2.)
Oskar **Tschaikner** (2.2.)
Maximilian **Csar** (3.2.)
Ida Paula Sabine **Mariani** (3.2.)
David-Stefan **Pucaru** (3.2.)
Halid Ensar **Yildirim** (3.2.)
Madelaine Sophie **Zimmermann** (6.2.)

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43
6020 Innsbruck, Tel. 26 01 35

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
Montag 9.30–11.30 Uhr
(nicht während der Schulferien)
Angergasse 18, Schule
Donnerstag 14–16 Uhr
An-der-Lan-Straße 43
Freitag 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1
Donnerstag 9.30–11.30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus
Montag 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Habichtstraße 9
1. und 3. Mittwoch 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting
1. und 3. Montag 9–10.30 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2
Dienstag 14–16 Uhr

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

16. JÄNNER 2013

Jan **Kubik**, Innsbruck, und Chiharu **Sato**

18. JÄNNER 2013

Vedad **Beganovic**, Innsbruck, und Jasmina **Pajic**

Dr. med. univ. Markus **Pirklbauer**, Innsbruck, und Mag. iur. Christina Elisabeth **Schwaiger**

26. JÄNNER 2013

Hannes Daniel **Jordan**, Innsbruck, und Michaela **Ivanova**

1. FEBRUAR 2013

Bernd Konrad **Juen**, Arzl im Pitztal, und Nesrin **Örnek**, Innsbruck

Mag. arch. Martin Jakob **Scharfetter**, Innsbruck, und Mag. phil. Stephanie Barbara Maria **Schumacher**

2. FEBRUAR 2013

Mag. pharm. Dr. rer. nat. Stefan Walter **Schwaiger**, Innsbruck, und Mag. pharm. Dr. rer. nat. Lisa Maria Teresa **Baumgartner**

9. FEBRUAR 2013

Zivorad **Dobrosavljevic**, Wattens, und Ing. Vladica **Pavlovic**

Klaus **Humenberger**, Linz, und Diana Friederike **Hofstätter**

Stefan **Milenkovic**, Innsbruck, und Isabella **Radovanovic**

Baustellen-Radar

Kanaloffensive im Bereich Speckweg und Kranebitter Allee

Im Bereich Speckweg baut die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) ab 18. Februar bis Ende Mai 2013 zum bestehenden Hauptkanal einen Entlastungskanal. Entlastungskanäle wie dieser stellen sicher, dass die Kanalisation auch bei Hochwasser und Starkregen funktionstüchtig bleibt. Verkehrsbeeinträchtigungen im Kreuzungsbereich Speckweg, Kranebitter Allee und Fischerhäuslweg können nicht ausgeschlossen werden.

Stadteinwärts erfolgt die Umleitung über den Fischerhäuslweg und den Fürstenweg. Stadtauswärts gibt es im Bereich der Kranebitter Allee keine Behinderungen. Der Speckweg wird während der Bauarbeiten für den Verkehr gesperrt. Hier wird empfohlen, über die Höttinger Auffahrt oder die Technikerstraße auszuweichen.

Die Kanaloffensive 2020 der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) erweitert das Kanalnetz, bringt die Abwasser-Infrastruktur auf den modernsten Stand und verbessert die Hochwassersicherheit sowie den Gewässerschutz. CM

Beliebteste Vornamen 2012

Im Jahr 2012 wurden von Innsbrucker Müttern insgesamt 1056 Kinder auf die Welt gebracht. Davon waren 482 Mädchen und 574 Buben. Soph(f)ie(a) und Luc(k)a(s) sind laut einer Statistik des städtischen Referates „Statistik und Berichtswesen" die Spitzenreiter unter den beliebtesten Babynamen. Insgesamt wurden 279 verschiedene Buben- und 260 verschiedene Mädchennamen gezählt.

Das Ranking der Vornamen 2012 in Innsbruck ergibt weiter folgendes Bild: Auf Platz zwei der beliebtesten Mädchennamen liegt Valentina, gefolgt von Marie und Sara(h). Auch Lena(i) ist unter die „Top 5" der beliebtesten Vornamen aufgerückt. Danach kommen noch Amelie(a), Lisa, Lara, Emma und Kat(h)arina.

Bei den Bubennamen lag Maximilian auf Platz zwei, gefolgt von David, Moritz und Simon. Leo(n) und L(o)uis gehören mit Paul, Tobias und Elias zu den zehn beliebtesten Namen für junge männliche Erdenbürger.

Rückblick

Betrachtet man die Namensstatistik der vergangenen zehn Jahre, so fällt auf, dass sich Luc(k)a(s) seit 2002 als Spitzenreiter in Bezug auf den beliebtesten Bubennamen hält. Einzige Ausnahme war 2011: In diesem Jahr machte Ja(c)kob das Rennen.

Bei den Mädchennamen gab es diesbezüglich mehr Abwechslung: Anna war in den Jahren 2002, 2005, 2006 und 2007 der beliebteste weibliche Vorname. Hanna(h) machte 2003 das Rennen, Julia war im Jahr 2004 und Sara(h) im Jahr 2001 ganz vorne. Soph(f)ie(a) lag bereits in den Jahren 2008, 2009 und 2010 an der Spitze. KR



© FOTOLIA

Namens-Ranking: *Sophia und Lukas liegen 2012 in der Landeshauptstadt vorne.*

ZUR ERLÄUTERUNG DER STATISTIK

Vom Referat „Statistik und Berichtswesen" wurden nur Namen mit mindestens vier Nennungen ausgewertet. Phonetisch gleichlautende Namen wurden zusammengefasst und Doppelnamen bei der Stammform gezählt.

Regionalbahn: Neue Stahlträger für die Friedensbrücke



Die Arbeiten am Neubau der Friedensbrücke über den Sillkanal gehen zügig voran. In der aktuellen Bauphase ist der Abbruch und Neubau der unterwasserseitigen Tragwerkshälfte vorgesehen. Noch im Februar wurden die letzten drei von insgesamt sechs Stahlträgern geliefert und eingesetzt. Die Bauarbeiten an der Friedensbrücke sollen im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein. ER

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at
neue bademode eingetroffen!
kleidergröße 36 bis 60!




BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

JÄNNER 2013	JÄNNER 2013	JÄNNER 2013
Antonia **Fankhauser**, 95 (1.1.)	Mario **Weinacht**, 46 (8.1.)	Maria **Brandmayr**, 88 (17.1.)
Elisabeth **Schiener**, 98 (1.1.)	Elfriede **Lugmeier**, 61 (8.1.)	Alois **Lintner**, 82 (18.1.)
Hilda Maria **Hofer**, 91 (1.1.)	Stefan-Sebastian **Dinu**, 0 (9.1.)	Margarete Maria Thadäus **Fink**, 76 (18.1.)
Anton Friedrich **Mayregger**, 82 (2.1.)	Renate Aloisia Maria **Krabichler**, 51 (9.1.)	Armin Raimund Rudolf **Brix,** 68 (18.1.)
Angela **Nußbaumer**, 90 (2.1.)	Anna Maria **Gasser**, 95 (9.1.)	Katharina **Köchl**, 81 (19.1.)
Erna Helene **Karner**, 80 (2.1.)	Martha **Stock**, 83 (9.1.)	Rosina Paula Josefine **Senn**, 80 (19.1.)
Helena Filomena **Lindner**, 92 (2.1.)	Dipl.-Vw. Dr. rer. oec. Hans Michael **Ullmann**, 66 (9.1.)	Josef **Freudenschuß**, 80 (21.1.)
Johann Paul **Nairz**, 84 (2.1.)	Mathilde **Huck**, 95 (10.1.)	Hedwig Josefine **Auer**, 88 (22.1.)
Anna **Raffeiner**, 93 (2.1.)	Roland **Fantin**, 53 (10.1.)	Brigitte Ursula Heta **Dott**, 69 (22.1.)
Margaretha **Raich**, 90 (3.1.)	Silvia **Moser**, 30 (10.1.)	Heinrich Michael **Leitner**, 84 (22.1.)
Elisabeth Rosina **Gruber**, 90 (3.1.)	Dipl.-Ing. Wolfgang Alois **Telser**, 79 (10.1.)	Gabriele **Schlemmer,** 51 (22.1.)
Adelheid Maria Theresia **Mayr**, 75 (4.1.)	Heidelinde Maria **Wild**, 70 (10.1.)	Karl **Walser**, 78 (22.1.)
Alfons **Bachlechner**, 77 (4.1.)	Masih Fuad **Abdel**, 56 (11.1.)	Artur Wilhelm Maria **Wannack**, 80 (22.1.)
Sema **Cevik**, 14 (4.1.)	Gerlinde Theresia **Allneider**, 86 (11.1.)	Anna **Peter**, 83 (22.1.)
Margarete Maria Aloisia **Batkowski**, 74 (5.1.)	Gertrud Helene Klementine **Furgler**, 82 (11.1.)	Eva Anneliese **Flögel**, 79 (22.1.)
Berta **Mussner**, 89 (5.1.)	Irmengard **Gebauer**, 96 (11.1.)	Wolfgang Johann **Morawetz**, 82 (23.1.)
Maria Katharina **Lobenscheg**, 83 (5.1.)	Dr. iur. Paul Bernhard Maria **Schneider**, 93 (11.1.)	Vilma **Neuner**, 93 (23.1.)
Theodor Karl **Nowak**, 88 (5.1.)	Siegfried Franz Herbert Clara **Eder**, 83 (12.1.)	Hildegard **Fringer**, 84 (24.1.)
Gerhard Vinzenz Josef **Powoden**, 84 (5.1.)	Walter Maximilian **Mair**, 58 (13.1.)	Anna Maria **Lörting**, 94 (24.1.)
Albert Peter Johann **Prantner**, 87 (5.1.)	Alma Maria **Prantl**, 91 (13.1.)	Rudolf **Perauer**, 70 (24.1.)
Katharina **Starchi**, 84 (5.1.)	Erika Berta **Schönbichler**, 90 (13.1.)	Ing. Karl-Heinz Hans Roman **Walch**, 66 (24.1.)
Juliana **Keller**, 103 (5.1.)	Otto **Spängler**, 76 (13.1.)	Gerlinde **Hofer**, 68 (25.1.)
Otto **Glantschnig**, 96 (6.1.)	Maria **Bichler**, 90 (14.1.)	Frieda **Pletzer**, 85 (25.1.)
Käthe **Pusch**, 89 (7.1.)	Anna **Reiter**, 92 (14.1.)	Friedrich Josef **Matzagg**, 51 (26.1.)
Herbert Johann **Gapp**, 78 (7.1.)	Herta **Richter**, 94 (14.1.)	Aloisia **Kastner**, 87 (27.1.)
Dr. phil. Günther **Lorenz**, 70 (7.1.)	Dr. phil. arch. Wolfgang **Harwick**, 89 (15.1.)	Peter Engelbert Ewald **Gabl**, 59 (27.1.)
Ing. Josef **Sevignani**, 91 (7.1.)	Anna **Kreidl**, 92 (15.1.)	Elfriede Regina **Heis**, 88 (27.1.)
Elisabeth **Groschup**, 82 (8.1.)	Editha **Gaspari**, 89 (16.1.)	Johann-Joachim **Framm**, 72 (28.1.)
Alois **Nimmerfall**, 60 (8.1.)		Georg **Huter**, 66 (29.1.)



Dr. Reinhold Stecher zum Gedenken


© DIÖZESE INNSBRUCK

Altbischof Dr. Reinhold Stecher wurde am 22. Dezember 1921 in Innsbruck geboren. 1939 maturierte er mit Auszeichnung am Humanistischen Gymnasium Angerzellgasse und trat in das Priesterseminar in St. Michael ein. Nach dessen Aufhebung 1940 durch die Gestapo studierte er in Kärnten weiter. 1941 wurde er in Folge einer Protest-Wallfahrt zweieinhalb Monate inhaftiert. Im Anschluss wurde er zur Wehrmacht eingezogen. Anfang November 1945 kehrte er nach Tirol zurück.

Unmittelbar danach trat Reinhold Stecher wieder in das Priesterseminar im Canisianum ein und wurde 1947 in Schwaz zum Priester geweiht. Er studierte weiter an der Theologischen Fakultät Innsbruck und promovierte 1951 zum Doktor der Theologie. Am 25. Jänner 1981 schließlich erfolgte die Bischofsweihe durch seinen Vorgänger und ersten Diözesanbischof von Innsbruck Dr. Paulus Rusch. 1997 übergab er die Amtsgeschäfte an Alois Kothgasser. Dr. Reinhold Stecher wurde 1981 mit dem Ehrenzeichen und 1987 mit dem Ehrenring des Landes Tirol ausgezeichnet. 1993 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt Innsbruck ernannt, im selben Jahr erhielt er das Große Goldene Ehrenzeichen mit Stern für Verdienste um die Republik Österreich.

Durch seine authentische Vermittlung des Glaubens fand er rasch den Weg in die Herzen der Menschen, unabhängig von deren Glaubensbekenntnis. Die ausgeprägte Liebe zur Natur, das Malen, das Schreiben und seine Passion, das Wandern, begleiteten ihn in seiner Pension. ER



BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701
buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9–12 Uhr sowie Mi. 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–18 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr

FUNDSERVICE
www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre) • Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8–13 Uhr

Im Zeitraum von 30. Jänner 2013 bis 13. Februar 2013 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
1 Handy/Datenkarte (Apple iPhone 4 schwarz), 1 Geldbetrag, 1 Ring

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

KUNDMACHUNG

über die Ausschreibung der Wahl zum Tiroler Landtag

Die Tiroler Landesregierung hat mit der Kundmachung vom 4. Februar 2013, LGBl. Nr. 11, die Wahl zum Tiroler Landtag auf **Sonntag, den 28. April 2013,** ausgeschrieben. Als Stichtag wurde der **5. Februar 2013** festgesetzt.
Als Tag der Wahlausschreibung gilt der **4. Februar 2013**.

Wahlberechtigt sind:

a) österreichische Staatsbürger, die in Tirol ihren Hauptwohnsitz haben, spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, und

b) österreichische Staatsbürger, die vor der Verlegung ihres Hauptwohnsitzes in das Ausland diesen in Tirol hatten, spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, für die Dauer ihres Aufenthaltes im Ausland, längstens für zehn Jahre.

Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist, abgesehen vom Wahlalter, nach dem Stichtag zu beurteilen. Das Wahlrecht nach lit. b kann bei der Landtagswahl 2013 nur ausgeübt werden, wenn rechtzeitig die Eintragung in die Wählerevidenz für Wahlberechtigte im Ausland bei einer Tiroler Gemeinde beantragt wurde.

Städtische „Florianis“ suchen Mitglieder



© C. MERGL

***Weibliche Einsatzbereitschaft:** Auch Frauen sind bei den Feuerwehren herzlich willkommen.*

Um das System der Feuerwehr mit ihrem vielfältigen Aufgabengebiet im Stadtgebiet von Innsbruck aufrechtzuerhalten, braucht es neue Mitglieder. Wer Interesse hat, sich im Rahmen der Feuerwehr in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, kann sich melden.

Quereinsteiger und Frauen gefragt

Angesprochen dürfen sich hier alle fühlen. Die Feuerwehr sucht nicht nur junge Mitglieder. Auch leistungsbereite „Quereinsteiger“ sind gerne gesehen. Seit rund zehn Jahren besteht überdies auch für Mädchen und Frauen die Möglichkeit, Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr zu werden. Bei der Feuerwehrjugend liegt der Anteil der Mädchen bei rund 40 Prozent. Unter den 670 aktiven und für den Einsatz bereiten Innsbrucker „Florianis“ sind aktuell 20 Frauen. Was viele nicht wissen, ist, dass auch die Innsbrucker Berufsfeuerwehr Frauen offen steht. Mit der Sanierung der Hauptfeuerwache in der Hunoldstraße – allein in den vergangenen sechs Jahren wurden insgesamt 6,8 Mio. Euro von Seiten der Stadt Innsbruck investiert – wurde auch die dortige Infrastruktur angepasst (Toilettenanlagen, Duschmöglichkeiten usw.). Für Anfragen stehen die Berufsfeuerwehr bzw. auch das Bezirksfeuerwehrkommando gerne zur Verfügung. KR

Fragen zu den Feuerwehren in Innsbruck an office@feuerwehr-innsbruck.at
Allgemeine Infos unter
www.feuerwehr-innsbruck.at

Forsttagsatzung 2013

Die Forsttagsatzung 2013 für die Stadtgemeinde Innsbruck findet am Donnerstag, den 14. März 2013, 20 Uhr, im Restaurant Schießstand Arzl, Eggenwaldweg 50, Innsbruck statt. Anlässlich der Sitzung der Forsttagsatzungskommission wird ein Tätigkeitsbericht des Amtes für Land- und Forstwirtschaft über den Wald und Bewirtschaftungsschwerpunkte gegeben. Darüber hinaus informiert das Amt für Land- und Forstwirtschaft über Aktivitäten und Entwicklungen in der Gestaltung des Natur- und Erholungsraumes in Innsbruck. Es ist eine öffentliche Sitzung, zu der alle am Wald Interessierten eingeladen sind.



© C. MERGL

Ansuchen betreffend den Bezug von Forstprodukten sind spätestens am Tag vor der Forsttagsatzung, Anmeldungen bezüglich der Kleinviehweide spätestens eine Woche vor der Forsttagsatzung beim Stadtmagistrat Innsbruck, Abteilung III, Land- und Forstwirtschaft, Trientlgasse 13, 6020 Innsbruck, durch Eintragung in die hierfür aufliegenden Verzeichnisse einzubringen. CM

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Wie Herzog Rudolf IV. auf den Bozner Platz kam.

Vor genau 650 Jahren übergab Herzogin Margarethe „Maultasch“ Tirol an die Herzöge Rudolf IV., Albrecht III. und Leopold III. von Österreich. Dieses Jubiläum wird heuer wie schon Jahrhunderte zuvor feierlich begangen. Vor allem die Stadt Innsbruck nahm und nimmt bei diesen Festivitäten eine besondere Rolle ein.

VON GERTRAUD ZEINDL



© STADTARCHIV INNSBRUCK

Großer Freiheitsbrief Herzog Rudolf IV. von Österreich *für die Stadt Innsbruck, 16.10.1363*

Der Rudolfsbrunnen

Anlässlich der 500-Jahr-Feier am 29. September 1863 wurde beschlossen, diesem einmaligen Jubiläum ein bleibendes Denkmal zu setzen und einen monumentalen Brunnen am Margarethenplatz (heutiger Bozner Platz) zu erbauen. Bis zur Realisierung dieser Idee benötigte es dann aber vierzehn Jahre, bis endlich in den Innsbrucker Nachrichten von der Ausführung des Entwurfes von Franz Schmidt berichtet werden konnte:

„Am Rudolfsbrunnen wird unausgesetzt gearbeitet. Herr Paul Hohenauer, welcher die Steinmetzarbeiten aus dem eigens hiezu eröffneten Marmorbruche bei Lofer lieferte, hat nur noch das Kapitol, auf welchem die Statue des Herzogs Rudolf zu stehen kommt, aufzustellen … Noch fehlt die Hauptfigur, nämlich die bei 9 Fuß hohe und 22 Zentner schwere Statue des Herzog Rudolf IV. von Habsburg, welche wie die übrigen Metallfiguren und Ornamente in der k.k. Kunst-Erzgießerei in Wien angefertiget wurden.“

Durch das nunmehrige rasche Voranschreiten der Bauarbeiten konnte der Rudolfsbrunnen in Anwesenheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf am 29. September 1877 feierlich enthüllt werden. Seit diesem Tage blickt Herzog Rudolf IV. in Rüstung und wallendem Herzogsmantel auf das Geschehen der Stadt, während er in der Linken den Knauf des wuchtigen Wehrgehänges und in seiner Rechten eine Pergamentrolle hält. Diese Rolle symbolisiert jene Urkunde, mit welcher Rudolf IV. 1363 als Herzog von

Österreich auch im Namen seiner Brüder die landesfürstliche Herrschaft in Tirol übertragen wurde.

Tirol 1363

Am 26. Jänner 1363 übereignete Herzogin Margarethe Maultasch als letzte Repräsentantin des alten Tiroler landesfürstlichen Geschlechtes ihren Verwandten Herzog Rudolf IV. und seinen Brüdern Albrecht III. und Leopold III. von Österreich alle ihre Erblande, Rechte und Besitzungen. Damit erfolgte die faktisch reale Übergabe Tirols an die Habsburger als Herzöge von Österreich.

Diese Übernahme Tirols stieß aber nicht nur auf Akzeptanz, sondern auch rasch auf Unmut. Einerseits kämpften die Tiroler Adeligen dagegen an, da deren Rechte und Privilegien eingeschränkt wurden, und andererseits folgten Angriffe der Bayern, da neben den Habsburgern auch die bayerischen Wittelsbacher Erbansprüche auf Tirol erhoben.

Um diesen Widerständen Herr zu werden, war Rudolf IV. als ältester der drei Habsburger Brüder auf Verbündete angewiesen und als solche erwiesen sich an erster Stelle die Tiroler Städte, allen voran Innsbruck und Hall.

Noch im selben Jahr, im September 1363, zeigten die Tiroler Adeligen ersten Widerstand. Es wird von einer adeligen Revolte berichtet, in welcher Herzog Rudolf IV. in Hall in Lebensgefahr geraten war und erst durch die Hilfe der Bürger Halls und der herbeieilenden Bürger von Innsbruck daraus befreit worden konnte.

Innsbrucker Freiheitsbrief

Diese lebensrettende Hilfe dankte Rudolf IV. der Stadt Innsbruck mit dem großen Freiheitsbrief, den er am 16. Oktober 1363 ausstellte, als er mit seinem Gefolge in Innsbruck weilte. In diesem wird aber nicht nur der adelige Aufstand in Hall beschrieben, sondern vor allem Privilegien verliehen. Diese Urkunde



Der Rudolfsbrunnen am Margarethenplatz, *Holzschnitt um 1900*

Vor der Häuserfassade des Bozner Platzes *die Brunnenfigur von Herzog Rudolf IV. mit Schwert und Pergamentrolle*



© STADTARCHIV INNSBRUCK (2)

zeichnet sich nicht nur inhaltlich aus, sondern besticht vor allem durch ihre äußere Erscheinung, durch ihre Größe, das Schriftbild und das Siegel.

Herzog Rudolf IV.

Rudolf IV. unterstrich mit dieser Urkunde sein Herrschaftsstreben und seinen ausgeprägten Repräsentationswillen.

So erhebt sich in der ersten Zeile das Initial „W“ und schmückt den Beginn der Urkunde. Das Initial reicht über drei Zeilen und wird zwischen den beiden rechten Schäften des W mit dem österreichischen Wappenschild geziert.

Die rechtliche Bestätigung der Urkunde erfolgt durch ein Siegel, dem großen Reitersiegel Rudolfs IV. Der Typar dieses Siegels zählt zu den herausragenden spätmittelalterlichen Goldschmiedearbeiten. Die Darstellung des Siegels zeigt Rudolf als Reiter mit Rüstung und Schild, umgeben von Wappen seiner Herrschaften. Rudolf IV. gibt hier seinem Herrschaftsstreben Ausdruck.

Diese Urkunde wurde aber nicht nur durch das Siegel, sondern auch durch die eigenhändige Unterschrift Rudolfs IV. als rechtmäßig ausgezeichnet. Er war einer der ersten deutschen Reichsfürsten, der nach dem Vorbild der Kaiser- und Papsturkunde eine Unterschrift setzte.

Sein Verlangen nach Darstellung und Präsentation seiner Gewalt wie auch die Erhöhung seiner Stellung erwuchs wohl aus seiner Heirat mit Katharina von Luxemburg. Katharina war eine Tochter des römisch-deutschen Kaisers Karl IV. Die Konkurrenz zu seinem Schwiegervater war ein nicht unwesentliches Motiv in seinem Denken und Handeln. So gleicht diese Urkunde auch sehr den kaiserlichen Urkunden Karls IV.

Mit diesem Freiheitsbrief zeichnete Rudolf IV. aber nicht nur seine Person und Herrschaft aus, sondern auch die Stadt Innsbruck als Privilegien-Empfängerin.

Rudolf IV. blieb auch in der Folge Innsbruck sehr zugetan, da diese immer wieder seine Herrschaft in Tirol verteidigte. Dieser Einsatz der Stadt begründete wohl die besondere Zuwendung des Herzogs.

ELSNER Pflege
Der Spezialist für die 24-Stunden-Betreuung
• Vom Konsumenten Magazin getestet
• Ab € 761,– Eigenleistung für 4 Wochen bei Pflegestufe 3 und 24 h Förderung
• Gute Deutschkenntnisse
Pflegefall, was nun?
VON ÄRZTEN EMPFOHLEN
MAG. CHRISTIAN H. ELSNER | 0664 400 38 50
office@elsner-pflege.at | www.elsner-pflege.at



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG.A ANNELIESE AUSSERDORFER

3. MÄRZ 1913

Eine tragikomische Szene hat sich gestern am Sillufer in der Gegend der Haubitzendivisions-Kaserne zugetragen. Zwei junge Leute, anscheinend ein Liebespaar, wanderten am rechten Ufer der Sill. Die beiden schienen Differenzen gehabt zu haben, denn plötzlich holte die junge Dame zu einer Ohrfeige aus, die ihrem Begleiter galt, und dann sprang sie in den Sillfluß hinein, der gerade an dieser Stelle ziemlich reißend ist. Der verdutzte Begleiter am Ufer schrie um Hilfe, die der bedrängten Dame im Wasser auch sofort zuteil wurde, und zwar durch einige Mann der Haubitzenbatterie, welche die Gefährdete auch glücklich ans Ufer brachten, und zwar ans linke Ufer. Der am rechten Ufer stehende Begleiter war verschwunden. Die Dame hat weiter keinen Schaden genommen.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

„FRÜHLINGSGEFÜHLE"

INSERAT VOM 17. MÄRZ 1913

Jenes schlanke, schwarze Fräulein mit den herzigen Schwarzaugen, die abends des öfteren in Begleitung einer alten Dame, von der sie mit dem Namen „Ada" angesprochen wurde und einigemale auch in Begleitung eines kleineren Herrn den Abendkorso der Maria-Theresien-Straße besuchte und sich Freitag in der Nähe der Haltestelle Landhaus ¼ nach 7 Uhr von selben verabschiedete, wird ebenso herzlich als dringend gebeten, ehrbare Annäherung zu ermöglichen. Antwort erbeten unter „Osterglück" an die Verwaltung d. B. 6935

INSERAT VOM 6. MÄRZ 1913

HEIRAT. Witwer, 40 Jahre alt, fesche Erscheinung, mit heiterem Gemüte, in gesicherter Lebensstellung, sucht hübsche Dame, mit edlem Charakter, kleinem Vermögen und Sinn für ein trautes Familienleben, behufs Ehe kennen zu lernen. Ausstattung nicht nötig. Sehr erwünscht indirekte Vermittlung durch Verwandte oder Freundin. Anonymes und Schreiben ohne Photographie zwecklos. Zuschriften erbeten bis zum 12. März unter „Ein Glücksversuch" an die Verwaltung. 5855-2j1

4. MÄRZ 1913

Falsches Geld. Auf dem hiesigen Gemüsemarkte wurde kürzlich ein falsches Kronenstück eingenommen. Es war bisher nicht möglich, denjenigen zu ermitteln, welcher die falsche Krone verausgabt hatte.

7. MÄRZ 1913

Aus dem Saggen schreibt man uns: Der Saggen, mit Vorliebe „der elegante Stadtteil" genannt, hat um diese Zeit die schlechtesten Straßenverhältnisse aufzuweisen. Im unteren Teile des Saggens, Kaiser Franz-Josef-Straße, Elisabethstraße und Umgebung, liegen noch die zusammengescharrten Schneehäufen in der Höhe bis zu einem Meter, in der Nähe des Greisenasyls und auch sonst sammelten sich ausgedehnte Pfützen an, die Straßen sind durchweicht, die Übergänge teils unpassierbar. Die Duldung solcher Zustände erscheint ganz unbegreiflich.

7. MÄRZ 1913

Assentierung. Die Militärstellungen in Innsbruck haben gestern mit der Assentierung der in Innsbruck wohnenden Fremden ihren Abschluß gefunden. Das Ergebnis ist folgendes: 1. Altersklasse (1892 Geborene) von 205 vorgeführten Stellungspflichtigen wurden 105 tauglich erklärt, in der 2. Altersklasse (1891 Geborene) von 102 Vorgeführten 29, in der 3. Altersklasse (1890 Geborene) von 116 Erschienenen 44. ...

8. MÄRZ 1913

Eine originelle Auslage zeigt derzeit das Schokoladen- und Zuckerwarengeschäft Valentin Riggenmann (Inhaber Kammerlieferant Heinrich Sternfeld), Herzog-Friedrich-Straße Nr. 36. Aus zierlichen Latten sind dort kleine Zäune geschaffen, verziert mit roten Maschen und rotseidenen Osterei-Bonbonieren und dazwischen sehen wir in drei Gruppen eine Zucht russischer Königshasen. Es

sind schneeweiße Tierchen mit roten Augen, schwarzen Löffeln und ebensolchen Schnauzen und Läufen, die sich da munter ihres Lebens freuen, Kohlblätter und Brot knuspern und fröhlich herumhüpfen. Die Auslage ist stets von Neugierigen belagert, insbesonders ist eine Häsin mit ganz kleinen Jungen Gegenstand lebhaften Interesses. Auch ein großes Schokolade-Osterstück, darstellend zwei Hasen, die um ein riesiges Osterei herumtanzen, findet allgemeine Beachtung. Auf ihre reiche, Groß und Klein befriedigende Auswahl von Fabrikaten erstklassiger Häuser – der Inhaber ist bestrebt, jedes Jahr neues zu bieten – wird die Firma demnächst in unserem Inseratenteil hinweisen.

12. MÄRZ 1913
Die Ottoburg verkauft. Der Verkauf der Ottoburg aus dem Besitze der Erben nach dem verstorbenen Uhrmachermeister Hampl an Sebastian Kandler ist nun perfekt geworden. Kandler erwarb die historische Ottoburg um den Betrag von 70.500 Kronen.

12. MÄRZ 1913
Von der Karwendelbahn. Der Bau der elektrischen Oberleitung der Karwendelbahn vom Westbahnhofe zum Hauptbahnhofe ist nun völlig vollendet. Mit Beginn der Reisezeit werden die Züge der Karwendelbahn vom Hauptbahnhofe auslaufen.

20. MÄRZ 1913
Ein altes „Heiliges Grab“ ist derzeit im hiesigen Antiquitätengeschäft, Maria-Theresien-Straße 34, ausgestellt. Dasselbe ist mit Bergkristall reich verziert und elektrisch beleuchtet und dürfte allgemein beifällige Beachtung finden.

21. MÄRZ 1913
Schulkinder-Ausspeisung. Die Ausspeisung armer Schulkinder wurde am Samstag in St. Nikolaus und am Dienstag in Dreiheiligen für dieses Schuljahr geschlossen. Den geehrten Leiterinnen derselben sowie den hilfsbereiten Damen wird hiemit der wärmste Dank mit der Bitte ausgesprochen, sich im kommenden Jahre wieder in den Dienst der guten Sache zu stellen. Ganz besonders sei auch den Herren Metzgermeistern Nöbl, Fischler und Nutzinger in Wilten für die zahlreichen Naturalspenden gedankt.



22. MÄRZ 1913
Endlich erwischt. Im Frühjahr und auch zur Sommerzeit, wenn man die Bänke in den öffentlichen Anlagen unserer Stadt benützen will, findet man dieselben häufig auf ganz skandalöse Weise beschmutzt und unbrauchbar. Es gibt eben Menschen, denen der Begriff von Sitte und Anstand unbekannt ist. Die Polizei suchte diesen Individuen schon lange einmal auf die Spur zu kommen und verwendete viel Zeit darauf, sie bei der Tat zu erwischen. Heute früh ist dies endlich gelungen. Es war ein Weibsbild, das zur Arbeit ging. Sie gestand ohneweiteres zu, Bänke mehrmals auf diese gemeine Weise beschmutzt zu haben.

22. MÄRZ 1913
Ein großes Ei. Im Hühnerhofe der Frau Augusta Proksch im Innrain Nr. 54 hat eine rebhuhnfarbige Italienerhenne ein Hühnerei im Gewichte von 12 Dekagramm gelegt.

29. MÄRZ 1913
Das Frauen-Turnen. In der „Festzeitung für das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig 1913“ veröffentlichte Dr. med. W. v. Gaza, Spezialarzt für Chirurgie und chirurgische Frauenkrankheiten





© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

in Leipzig, einen längeren Aufsatz über das Turnen der Kinder, Mädchen und Frauen, dem wir den das Frauenturnen betreffenden Teil entnehmen.

Vom Frauenturnen hört man noch nicht viel, wie wenige erst wagen es, und wenn man davon spricht, stößt man auf die stärksten Einwände, die auf den ersten Blick ihre Berechtigung haben. Eine Frau, die Mutter von mehreren Kindern ist, sollte turnen? …

ER SUCHT SIE
ER, JUNGER TIROLER, GESUND, PFLEGELEICHT, BESONDERS ZART, LEICHT BEKÖMMLICH UND DER PERFEKTE BESCHÜTZER FÜR KALTE WINTERTAGE SUCHT HEISSE SIE ZUM GÄNZLICHEN VERLUST INNERLICHER VERBITTERUNG UND VOLLER ENTFALTUNG SEINER GEBALLTEN KRAFT.
KENNWORT: JUNGER TIROLER SPINAT
MUSEUMSTRASSE 19. INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE Hotline: 1455

SA. 2. MÄRZ

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SO. 3. MÄRZ

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SA. 9. MÄRZ

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

SO. 10. MÄRZ

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SA. 16. MÄRZ

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SO. 17. MÄRZ

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. 05234/68 800

SA. 23. MÄRZ

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SO. 24. MÄRZ

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. 0512/37 71 17

SA. 30. MÄRZ

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SO. 31. MÄRZ

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

RAUCHFANGKEHRER

SA./SO. 2./3. MÄRZ

Rauchfangkehrer Michael Graupp
Viaduktbogen 93, Tel. 0512/57 06 28

SA./SO. 9./10. MÄRZ

Rauchfangkehrer Lukas Unteregger
Anton-Rauch-Straße 16a, Tel. 0512/26 62 52

SA./SO. 16./17. MÄRZ

Rauchfangkehrer Michael Steinbacher
Andreas-Hofer-Straße 25, Tel. 0512/58 60 80

SA./SO. 23./24. MÄRZ

Rauchfangkehrer Franz Reitter
Weingartenstraße 93, Tel. 0660/467 82 67

SA./SO. 30./31. MÄRZ

Rauchfangkehrer Markus Riha
Bürgerstraße 19, Tel. 0664/200 49 86

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 3. MÄRZ

Tierarzt Dr. Josef Oettl – Tierarzt Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. 0512/34 34 20

SO. 10. MÄRZ

Tierärztin Dr. Astrid Lorenz
Col-Di-Lana-Straße 29, Tel. 0512/26 46 47

SO. 17. MÄRZ

Tierärztin Dr. Ingrid Koller
Fischnalerstraße 14, Tel. 0512/28 55 17

SO. 24. MÄRZ

Tierärztin Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39, Tel. 0512/26 22 40

SO. 31. MÄRZ

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. 0512/28 34 40

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA./SO. 2./3. MÄRZ

Zahnärztin Dr. Camilla Altmann
Maria-Theresien-Straße 23/III,
Tel. 0512/58 34 83

SA./SO. 9./10. MÄRZ

Zahnarzt Dr. Gerhard Bachler
Innstraße 7, Tel. 0512/28 89 18

SA./SO. 16./17. MÄRZ

Zahnarzt Dr. Gerhard Baldauf
Speckbacher Straße 16a, Tel. 0512/58 37 00

SA./SO. 23./24. MÄRZ

Zahnarzt Dr. Johann Bauer
Michael-Gaismayr-Straße 7/I,
Tel. 0512/58 62 50

MO./DI. 25./26. MÄRZ

Zahnarzt Dr. Alexander Bergsleitner
Kranebitter Allee 144, Tel. 0512/28 60 81

MI./DO. 27./28. MÄRZ

Zahnarzt Dr. Stefan Bracco
Schützenstraße 46c, Tel. 0512/20 48 20

FR. 29. MÄRZ

Zahnarzt Dr. Helmut Dellemann
Wilhelm-Greil-Straße 12, Tel. 0512/58 73 71

SA./SO. 30./31. MÄRZ

Zahnärztin Mag. DDr. Verena Edinger-Strobl
Maximilianstraße 2, Tel. 0512/34 13 75

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE
FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MÜG DER
STADT INNSBRUCK
0512 / 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 28. MÄRZ 2013

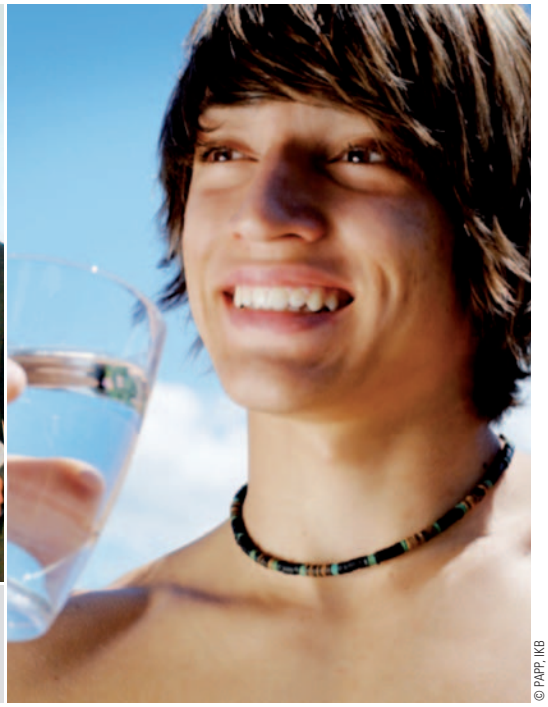
Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 13. März 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Wasser von höchster Güte

IKB erreicht als Wasserversorger Höchstwerte bei Qualität und Kundenzufriedenheit.





© PAPP; IKB

Das Innsbrucker Trinkwasser besitzt österreichweite Spitzenqualität. Dies bestätigt jetzt auch offiziell die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW). Wolfgang Zerobin, Vizepräsident der ÖVGW (Mitte), überreichte die Zertifizierungsurkunde im Rahmen einer Feierstunde in Wien an IKB-Abteilungsleiter Robert Gschleiner (li.) sowie an IKB-Bereichsleiter Bernhard Hupfauf.

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist Trinkwasserversorger der Landeshauptstadt Innsbruck und beliefert auch einige Umlandgemeinden mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Heimische Wasserversorgungsunternehmen haben die Möglichkeit, die Qualitätsanforderungen an die Trinkwasserversorgung überprüfen zu lassen. Die IKB unterzog sich freiwillig diesem aufwendigen Zertifizierungsprozess und erreichte mit 154 von insgesamt 156 möglichen Bewertungspunkten ein hervorragendes Zeugnis.

Hohe Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung

Damit gehört die IKB zu jenen drei österreichischen Wasserversorgungsunternehmen, denen eine besonders hohe Kompetenz bei der Einhaltung aller gesetzlichen und normativen Anforderungen in allen Bereichen der Trinkwasserversorgung bescheinigt wird. Ein ähnlich gutes Ergebnis erzielte die IKB beim periodisch stattfindenden AQA Wasserreport, einer österreichweiten Kundenbefragung.

IKB auch bei jährlichem AQA Report im Spitzenfeld

Wie sehr sich die Österreicher/-innen bewusst mit ihrem Wasser auseinandersetzen, welche Einstellungen sie dem Wasser entgegenbringen und wie sie die Qualität ihres wichtigsten Lebensmittels und die der Wasserversorgungsunternehmen einschätzen, wird in der periodischen Studie „AQA Wasserreport" erhoben. Der AQA Wasserreport 2011 hat der IKB unter anderem folgende Ergebnisse gebracht:

- Die IKB-Kunden sind mit der Qualität ihres Trinkwassers sehr zufrieden. Die Zufriedenheit liegt in Innsbruck mit 1,2 über dem Österreich-Schnitt von 1,3. (Notenskala: 1–5)
- Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker nehmen die IKB als verlässlich (1,2), verantwortungsbewusst (1,3) und serviceorientiert wahr, darüber hinaus als modern und innovativ.

Weltwassertag am 22. März 2013

Die Vereinten Nationen ernannten 1992 den 22. März zum „Tag des Wassers" (World Water Day). Dieser Tag soll weltweit das Bewusstsein für die Bedeutung des Wassers als Lebenselixier und für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser erhöhen.

Ganz im Zeichen dieses Tages informiert die IKB am 22. März 2013 von 11.00 bis 16.00 Uhr beim Ostermarkt in der Altstadt zum Thema „Trinkwasser". Bei einem Gewinnspiel können die Besucher/-innen Sets, bestehend aus einer Wasserkaraffe und Gläsern, gewinnen. ◄

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe
Gut versorgt. Tag für Tag!
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at


WWW.SILLPARK.AT
LÄNGER GRATIS PARKEN:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS
Die neue Frühlings-Mode ist eingetroffen!
Jetzt neu mit PRIMARK
DAS SCHWERSTE AM SHOPPEN SIND DIE TASCHEN ...
SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT